

Historische Beschreibung

Des alten
zwischen Naumburg und Weissenfels gelegenen
Benedictiner-Closters

Gesetz

worinnen dessen
Stiftung, Advocatos, Orden, Aebte, Gü-
ter und übrige Antiquitäten
aus denen alten Scribenten und andern Urkunden
ausführet

Io. Martinus Schamelius.
Nebst einigen Bemerkungen der
Bürgelischen Aebte.

Naumburg und Zeig,
Verlegt Michael Gottlieb Griefsbach, Buchhändler 1732.

Historische Beschreibung

Des alten
zwischen Naumburg und Weissenfels gelegenen
Benedictiner-Closters

Gesagt

worinnen dessen
Stiftung, Advocatos, Orden, Aebte, Gü-
ter und übrige Antiquitäten
aus denen alten Scribenten und andern Urkunden
ausführet

Io. Martinus Schamelius.
Nebst einigen Bemerkungen der
Bürgelischen Aebte.

Naumburg und Zeig,
Verlegt Michael Gottlieb Griefsbach, Buchhändler 1732.

Vorrede.

Wohl in der Beschreibung des Klosters Bosau, welche aus dem MS. des sel. *Leuckfelds* nur neulich mit vielen Zusätzen und Verbesserungen von mir ist publiciret worden, statt einer Vorrede eins und das andere von dessen studio Antiquitatum erinnert habe, so sollte wohl der Mühe werth seyn, auch dessen hin und wieder eingerückte, desicet gewisse Meynungen in besondern Theilen der Historie annoch anzuz

ch da diese Arbeit hauptsächlich mit denen Clöstern beschäftigt ist, so nur einige seiner Gedanken über die zur Zeit der Reformation erfolgte Sation vieler Clöster und Stifter beybringen. Er hatte in seinen *Walchen Antiquitäten* P. 2. p. 95. 105. unter andern erzehlet, daß die nach mation in dasiges importante Kloster introducirte Aebte und Convente schlimmer als die vormahlige Catholische Haus gehalten, die pertinenz-eräusert, täglich in Sauf und Schmauss gelebet und die pia exercitia enau nicht beobachtet hätten. Weil dann diese Erzählung in *Rnauts Chron.* P. I. p. 281 wiederholet und daraus geschlossen wird: hohe Obrigs wären dadurch veranlasst und bewogen ja fast gendrbiget worden, auch die gen Clöster zu secularisiren; Als sollte es bey nahe seynen, gleich hätte er *Leuckfeld* diese Veränderung vor gut und nöthig angesehen. Allein ich avon das Gegentheil, wie er vielmehr gewünschet, daß man solche Stifter n geistlichen Zweck gelassen hätte, dazu sie gewidmet gewesen. Dahin ge ne Gedanken in der Vorrede über die *Antiqq. Hefeld.* in dem er mit dem Theologo Dav. *Chytrao* schließt: nichts mehr wünschend, als daß, m zur Zeit der Reformation dieses Hefeldischen Klosters gegebenen guten des gottseligen Rostodischen Theologi D. Dav. *Chytrai* an die Herren Graffen Brollberg in seinen edirten Episteln p. 286. Alle Regenten die *Collegia* insamen zu dem Gebrauch, dazu sie von Anfang bestimmt ge n, nemlich zum Unterrichts der Jugend in der wahren Gottes- brsamkeit, guten Wissenschaften, rechter Zucht und Übung Gottseligkeit, anwenden möchten: Damit nicht mit höchster eidigung Gottes und ihres eignen Gewissens auch zur Schande s Nahmens von den wilden Bestien mit Jagdbunden, Pferden Jägern die Almosen verzehret würden. Wenn er in seinen *Burr. Antiqq.* p. 123. von dem Kloster Oldisleben handelt, machet er dabey diesen luf: Ich habe die *Rudera* davon beschriget, und dabey bedauret, die Güter zu weltlichen Dingen gebraucht werden. Desgleichen ich in der Nachricht vom Kloster Himmelgarten bey Nordhausen, welche m von ihm edirten *Marisenbergischen Chronico* des ältern *Meibomii* p. 138. ndlich, diese Worte: Solches hat mehrentheils, nach seiner ge ehnen secularisirung, entweder mit Kornfrüchten oder Stroh d andern häuslichen Sachen angefüllt gestanden, welche un rantwortliche *Suiren*, wie bey andern Stiftern und Clöstern,

Vorrede.

Wohl in der Beschreibung des Klosters Bosau, welche aus dem MS. des sel. *Leuckfelds* nur neulich mit vielen Zusätzen und Verbesserungen von mir ist publiciret worden, statt einer Vorrede eins und das andere von dessen studio Antiquitatum erinnere, so sollte wohl der Mühe werth seyn, auch dessen hin und wieder eingerückte, desic-
er gewisse Meinungen in besondern Theilen der Historie annoch anzuj-

ch da diese Arbeit hauptsächlich mit denen Klöstern beschäftigt ist, so nur einige seiner Gedanken über die zur Zeit der Reformation erfolgte Sation vieler Klöster und Stifter beybringen. Er hatte in seinen *Wal-*
Antiquitäten P. 2. p. 95. 105. unter andern erzehlet, daß die nach mation in dasige importante Kloster introducirte Aebte und Convent-
schlimmer als die vormahlige Catholische Haus gehalten, die pertinenz-
eräusert, täglich in Sauf und Schmauss gelebet und die pia exercitia
enau nicht beobachtet hätten. Weil dann diese Erzählung in *Rnauers*
Chron. P. I. p. 281 wiederholet und daraus geschlossen wird: hohe Obrigs
dären dadurch veranlasst und bewogen ja fast gendrängt worden, auch die
gen Klöster zu secularisiren; Als sollte es bey nahe scheinen, gleich hätte
er *Leuckfeld* diese Veränderung vor gut und nöthig angesehen. Allein ich
avon das Gegentheil, wie er vielmehr gewünschet, daß man solche Stifter
n geistlichen Zweck gelassen hätte, dazu sie gewidmet gewesen. Dabln ge-
ne Gedanken in der Vorrede über die *Antiqq. Ilesfeld*. In dem er mit dem
Theologo Dav. *Chytrao* schließt: nichts mehr wünschend, als daß,
m zur Zeit der Reformation dieses Ilesfeldischen Klosters gegebenen guten
des gottseligen Rostodischen Theologi D. Dav. *Chytrai* an die Herren Graffen
Brollberg in seinen edirten Episteln p. 286. Alle Regenten die *Collegia*
insamen zu dem Gebrauch, dazu sie von Anfang bestimmter ge-
en, nemlich zum Unterricht der Jugend in der wahren Gottes-
brsamkeit, guten Wissenschaften, rechter Zucht und Übung
Gottseligkeit, anwenden möchten: Damit nicht mit höchster
eidigung Gottes und ihres eignen Gewissens auch zur Schande
s Nahmens von den wilden Bestien mit Jagdbunden, Pferden
Jägern die Almosen verzehret würden. Wenn er in seinen *Burr-*
Antiqq. p. 123. von dem Kloster Oldisleben handelt, machet er dabey diesen
luß: Ich habe die *Rudera* davon beschriget, und dabey bedauret,
die Güter zu weltlichen Dingen gebrauchet werden. Desgleichen
ich in der Nachricht vom Kloster Himmelgarten bey Nordhausen, welche
em von ihm edirten *Marienbergrischen Chronico* des ältern *Meibomii* p. 138.
ndlich, diese Worte: Solches hat mehrentheils, nach seiner ge-
ehenen secularisirung, entweder mit Kornfrüchten oder Stroh
d andern häußlichen Sachen angefüllt gestanden, welche un-
antwortliche *Suizen*, wie bey andern Stiftern und Klöstern,

al und Buchshaus dieser Scrupel will gehoben werden: doch
ten, wenn gleich in allen etwas grössern Städten, oder auch in
ßtern Zucht und Wäpshäuser schon damals angeleget waren,
berfluß, sondern vielmehr vor ein herrliches Mittel tausendfachen
ren, zu schätzen gewesen wäre ja wohl noch immer darnach verlan-

gen was der in Gott ruhende Abt zu Bebenhausen im Würtens
1. Andr. Hochstetter und mit ihm auch andre verlangt haben:
Evangelischen Kirchen ein grosser Vorwurf, daß, wenn Ungläubige, als
läubige, als Papisten, und wer dieselben wären, zu uns kämen, niemand
et recht annähme, so daß sie kaum fänden, daß siemit Fleiß in der Evan-
eit unterrichtet würden. Und wäre endlich dieses noch geschehen, so gebe
Bettel-Brieff in die Hände, und damit schicke man sie fort. S. Francens
p. 979. Es wäre also gut, wenn dergleichen Elöster übrig gelassen
den zum wenigsten eine zeitlang Subsistenz und Unterhalt besonders
ite zu finden und zu erlangen gewesen wäre.

te noch anführen den Vorschlag und Gebrauch von vier unterstlebe-
ren Elöster, welche der Autor des so genannten Friedens Tempels
riedensheim (dessen Meinungen anderwelt bereits beurtheilet worden
et p. 186. Nämlich 1. eine Societät vor fromme Leute, die in coelibat
Stille leben wollen. 2. vor wohlverdiente und erfahrene, die den Übers-
uns auch gerne in Ruhe beschliessen wollen. 3. vor elende, miserable,
1. vor lernende, die nach Art der Patrum Jesuitarum etwa zu unterweisen
Ja denn ferner zu überlegen gebe, was p. 180 steht: Nun wäre zu wün-
n, daß auch hier unsre billig cyffende *Reformatores* nicht zu weit neben ausge-
ren wie die Einführung der Elöster ein an und vor sich selbst gutes Absehen gehabt
y deren Einziehung, darauf wäre zu sehen gewesen, daß man doch zum wenig-
e Absicht der Stifter beybehalten und nicht alle und jede geistliche Gesellschaft
gen Unterschied zu machen, aufgehoben hätte. Also würde man nicht übel ge-
n, wenn man d. L. in einer grossen Stadt, wo mehr Elöster innen gewesen, solche
1. oder zwey reducirt hätte &c.

erwohl da dieses zumahl in den Ober Sächsischen Landen nicht geschehen, die
ebung, ja auch, mit dem sel. Leukfeld Gottes Gerichte zu bewundern seyn.
ste uns nur dieses, daß theils nur angeregter sel. Mann dawieder nicht gewes-
h auch, daß gar keine Art und Weise anfänglich hätte sollen erfunden wer-
men, mehrere dergleichen Stifter, wie in andern Landen, vor der völligen
derung zu erhalten. Gleichwie aber dieses in Nieder Sachsen mit verschiedes-
r selben geschehen, also kan man in des Hr. Abt Mosheim's geistlichen Mes-
dem 2ten Theil nicht ohne Erbauung diejenigen Ceremonien nachlesen, mit
en ben solchen, nach der Reformation beybehaltenen und in Evangelischen gus-
gebrauch verwandelten Elöstern ein Abt pflegt introduciret zu werden.

Damit ich aber auf gegenwärtige Beschreibung des Elosters Golegg komme,
it es fast schwer fallen wollen nur einige Nachrichten von demselben zusammen-
ringen, und es fehlt auch gar nicht an denjenigen, welche annoch übrig seyn,
verschiedenen chronologischen Scrupeln, welche die Umstände verdunkeln, also
i hier statt findet, was der sel. Queblinburgische Super. Ketmer in der Prax.

al und Buchthaus dieser Scrupel will gehoben werden: doch
ten, wenn gleich in allen etwas grössern Städten, oder auch in
ßtern Zucht und Wäpshäuser schon damahls angeleget waren,
berfluß, sondern vielmehr vor ein herrliches Mittel tausendfachen
ren, zu schätzen gewesen wäre ja wohl noch immer darnach verlan-

gen was der in Gott ruhende Abt zu Bebenhausen im Würtens
1. Andr. Hochstetter und mit ihm auch andre verlangt haben:
Evangelischen Kirchen ein grosser Vorwurf, daß, wenn Ungläubige, als
läubige, als Papisten, und wer dieselben wären, zu uns kämen, niemand
et recht annähme, so daß sie kaum fänden, daß siemit Fleiß in der Evan-
eit unterrichtet würden. Und wäre endlich dieses noch geschehen, so gebe
Bettel-Brieff in die Hände, und damit schicke man sie fort. S. Francens
p. 979. Es wäre also gut, wenn dergleichen Elöster übrig gelassen
nen zum wenigsten eine zeitlang Subsistenz und Unterhalt besonders
ite zu finden und zu erlangen gewesen wäre.

te noch anführen den Vorschlag und Gebrauch von vier unterschieden
en Elöster, welche der Autor des so genannten Friedens Tempels
riedensheim (dessen Meynungen anderwelt bereits beurtheilet worden
et p. 186. Nämlich 1. eine Societät vorfromme Leute, die in coelibat
Stille leben wollen. 2. vor wohlverdiente und erfahrene, die den Übers
ns auch gerne in Ruhe beschliessen wollen. 3. vor elende, miserable,
1. vor lernende, die nach Art der Patrum Jesuitarum etwa zu unterweisen
Ja denn ferner zu überlegen gebe, was p. 180 steht: Nun wäre zu woln
n, daß auch hier unser billig cyffende *Reformatores* nicht zu weit neben ausge-
ren wie die Einführung der Elöster ein an und vor sich selbst gutes Absehen gehabt
y deren Einziehung, darauf wäre zu sehen gewesen, daß man doch zum wenig-
e Absicht der Stifter beybehalten und nicht alle und jede geistliche Gesellschaft
gen Unterschied zu machen, aufgehoben hätte. Also würde man nicht übel ge-
n, wenn man d. L. in einer grossen Stadt, wo mehr Elöster innen gewesen, solche
1. oder zwey reduciret hätte &c. PLA 200 70. 100. 117. 140
erwohl da dieses zumahl in den Ober Sächsischen Landen nicht geschehen, die
ehung, ja auch, mit dem sel. Leukfeld Gottes Berichte zu bewundern seyn.
ste uns nur dieses, daß theils nur angeregter sel. Mann dawieder nicht gewes
h auch, daß gar keine Art und Weise anfänglich hätte sollen erfunden wer-
nen, mehrere dergleichen Stifter, wie in andern Landen, vor der völligen
derung zu erhalten. Gleichwie aber dieses in Nieder Sachsen mit verschiedes
eselben geschehen, also kan man in des Hr. Abt Mosheim's geistlichen Wes
dem 2ten Theil nicht ohne Erbauung diejenigen Ceremonien nachlesen, mit
en bey solchen, nach der Reformation beybehaltenen und in Evangelischen gus
ebrauch verwandelten Elöstern ein Abt pflegt introduciret zu werden.

Damit ich aber auf gegenwärtige Beschreibung des Elösters Golezt komme,
it es fast schwer fallen wollen nur einige Nachrichten von demselben zusammen
eingen, und es fehlt auch gar nicht an denjenlgen, welche annoch übrig seyn,
verschiedenen chronologischen Scrupeln, welche die Umstände verdunkeln, also
i hier statt findet, was der sel. Queblinburgische Super. Kettner in der Prax.



Historische Beschreibung alten Benedictiner = Klosters Gossegf.

§. 1.

Im ersten Anfang und die Antiquitäten des Klosters Gossegf hat uns niemand genauer und richtiger aufgezeichnet als der alte unbekante Mönch / dessen Buch de Fundatione Monasterii Gozecensis der ehemahlige Helmstädtische Prof. und Historicus, Joach. Joh. Maderus, A. 1641. in Helmstädt in 4. nebst dem Chronico Montis Serenitatis gegeben hat / nunmehr aber auch in des Hoffmanni Lusat. T. 3. f. 106. zu lesen ist. Obgleich es aber nur eine Zeit von A. 1041. bis A. 1135. und also kaum ein um erstreckt, die älteste Urkunden und Kloster-Briefe weiß nicht / wohingekommen seyn; Als kan wohl die Geschichte nicht anders / als aus bewährten Scriptoriis gezogen und bis zu der Endschafft des Klosters fortgeführt werden. Wir machen demnach den Anfang

Th. Kost. Hist.

A

§. 2. Von



Historische Beschreibung alten Benedictiner = Klosters Gossegf.

§. 1.

In ersten Anfang und die Antiquitäten des Klo-
sters Gossegf hat uns niemand genauer und rich-
tiger aufgezeichnet als der alte unbekante
Mönch / dessen Buch de Fundatione Monaste-
rii Gozecensis der ehemahlige Helmstädtische
Prof. und Historicus, Joach. Joh. Maderus, A.
Helmstädt in 4. nebst dem Chronico Montis Sereni
gegeben hat / nunmehr aber auch in des Hoffmanni
Lusat. T. 3. f. 106. zu lesen ist. Dieweil es aber nur
eine Zeit von A. 1041. bis A. 1135. und also kaum ein
um erstreckt, die älteste Urkunden und Kloster-Briefe
weiß nicht / wohingekommen seyn; Als kan wohl die
nde Historie nicht anders / als aus bewährten Scriptori-
gezogen und bis zu der Endschaft des Klosters fortgeföh-
werden. Wir machen demnach den Anfang

Th. Klost. Hist.

A

§. 2. Von

der Reformation secularisirten Klosters/ auf-
 arinnen diese Situation zugleich wohl vorge-
 s stehet aber dasselbe in des Peiferi Reb. Lips.
 . statt einer Vorrede und ist folgenden In-

DAVID PEIFERUS

JCt.

ANDREÆ ERSTENBERGIO, JCto

S. P. D.

us primis puero tibi junctus ab annis,
 cire *Erstenbergi*, vis tuus ecquid agat?
 ; *Dresdenses* ab Eco transtulit Albi,
 d loca quæ Zephyro sunt propiora, Lares,
 e vicina duo sunt oppida ripæ:

Myssorum prisca quæ posuere patres.
 a.) *novem* titulos huic imposuere: sed illi
 Ex fundo nomen, *Candida* b.) *petra* dedit.
 ta nec procul: hoc duo millia distat ab illo;

In medio surgit GOSSIGIANA Domus,
 feri circum colles, & *amoena vireta*,

Prataque Salanis humida semper aquis.
 quibus & *Dryades* & *Orcadas* atque *Napocæ*
Ludentes festis intueare choris.

ic vetus est, olim Comites habitasse potentes,
 Fama: PALATINOS lingua latina vocat.
 rodiit ex ista FRIDERICUS stirpe: peremptus

Qui fuit uxoris proditione suæ.
 Formosus, Cytharæque sciens LUDOVICUS eodem
 DURINGÆ præses tempore gentis erat.

A 2

Illo

a.) Naumburg.

b.) Weissenfels.

der Reformation secularisirten Klosters/ auf-
 arinnen diese Situation zugleich wohl vorge-
 s steht aber dasselbe in des Peiferi Reb. Lips.
 statt einer Vorrede und ist folgenden In-

DAVID PEIFERUS

JCt.

ANDREÆ ERSTENBERGIO, JCto

S. P. D.

us primis puero tibi junctus ab annis,
 cire *Erstenbergi*, vis tuus ecquid agat?
 e; *Dresdenses* ab Eco transtulit Albi,
 d loca quæ Zephyro sunt propiora, Lares,
 e vicina duo sunt oppida ripæ:

Myssorum prisca quæ posuere patres.
 e a.) *novem* titulos huic imposuere: sed illi
 Ex fundo nomen, *Candida* b.) *petra* dedit.
 ta nec procul: hoc duo millia distat ab illo;

In medio surgit GOSSIGIANA Domus,
 feri circum colles, & *amoena vireta*,
Prataque Salanis humida semper aquis.
 quibus & *Dryades* & *Orcadas* atque *Napocæ*
Ludentes festis intueare choris.

ic vetus est, olim Comites habitasse potentes,
 Fama: PALATINOS lingua latina vocat.
 rodiit ex ista FRIDERICUS stirpe: peremptus

Qui fuit uxoris proditione suæ.
 Formosus, Cytharæque sciens LUDOVICUS eodem
 DURINGÆ præses tempore gentis erat.

A 2

Illo

a.) Naumburg.

b.) Weissenfels.

is egregiæ suasu permotus & æstu
rluitur calidis dum FRIDERICUS aquis;
r LUDOVICUS adest, torvunque minaci
occlusas cornu personat ante fores.
turque Canes, quorum latratibus aër
attonat: hic strepitus proxima tecta subit.
nus iratis FRIDERICUM vocibus uxor
ncrepat, & timidum degeneremque vocat.
iter illudi sibi qui patiatur inulto,
Afferat aud aci nec sua jura manu.
si foemineus pudor obftet, jurat in hostem
Fortia pro trepido sumere tela viro.
jugis ille suæ stimulis incensus & irâ,
Sicut erat nudo corpore, poscit equum,
o mox conscensus chlena se velat, & Euro
Ocius accelerans retia tensa petit.
unc contra veniens hasta LUDOVICUS inermem
Excipit in pectus: volvitur ictus humi.
stat, & educto resupinum trajicit ense, *
Et fugit averso vulneris autor equo.
xtat adhuc hodie signatum nomine Saxum,
Transfixus cecidit quo miser ille loco.
Accurrit, Dominum cursu procul ante volantem
Fida ministrorum pone secuta manus.
Ille suo sese versans in sanguine, vultum
Mutat, & in cœlos morte solutus abit.
Circumstant famuli attoniti, lacrymisque madentes,
Exanimi nomen, voce gemente cient.
Sublatumque suis humeris ad tecta reportant,
Et sacrum tristes exequiale parant.
Ducitur insigni funus miserabile pompâ:
GOSSIGIA positum quod tumulatur humo.

is egregia suasu permotus & æstu
rluitur calidis dum FRIDERICUS aquis;
r LUDOVICUS adest, torvunque minaci
occlusas cornu personat ante fores.
urque Canes, quorum latratibus aër
attonat: hic strepitus proxima tecta subit.
nus iratis FRIDERICUM vocibus uxor
ncrepat, & timidum degeneremque vocat.
iter illudi sibi qui patiatur inulto,
Afferat audaci nec sua jura manu.
si foemineus pudor obstat, jurat in hostem
Fortia pro trepido sumere tela viro.
jugis ille suæ stimulis incensus & irâ,
Sicut erat nudo corpore, poscit equum,
o mox conscensus chlena se velat, & Euro
Ocius accelerans retia tensa petit.
unc contra veniens hasta LUDOVICUS inermem
Excipit in pectus: volvitur ictus humi.
stat, & educto resupinum trajicit ense, *
Et fugit averso vulneris autor equo.
xtat adhuc hodie signatum nomine Saxum,
Transfixus cecidit quo miser ille loco.
accurrit, Dominum cursu procul ante volantem
Fida ministrorum pone secuta manus.
Ille suo sese versans in sanguine, vultum
Mutat, & in cœlos morte solutus abit.
Circumstant famuli attoniti, lacrymisque madentes,
Exanimi nomen, voce gemente cient.
Sublatumque suis humeris ad tecta reportant,
Et sacrum tristes exequiale parant.
Ducitur insigni funus miserabile pompâ:
GOSSIGIA positum quod tumulatur humo.

adhuc Salii Duriſſima cantat amores:
 que GOSSIGIUM non leve nomen habet.
 e obscuro [clauſus] Peiferus in antro,
 nonem mundi totius oſor agit.
 mulei nec inertia more Luperci
 perdit, ſteriles ut ſinat ire dies.
 ſ memor, haud ignobilis accola Salæ,
 iſcit vivendo non malè, ritè mori.
 e diem ſurgens infert ſol igneus orbi
 aude Creatorem fert ſuper aſtra Deum.
 cum ſuſca terram nox occulit umbrâ,
 ſollicitat ſummum voce, rogante patrem.
 ut, jamdudum ſatur aulæ, rurfus in illud
 Piſtinum nitidæ pellis aſellus eat:
 ut inauratus (rebus mediocribus uti
 Cum ſciat) immenſas palleat inter opes.
 ut ſerpentis revireſcat more, novamque
 Induat, exuta pelle priore, cutem.
 i, quod jam ſenſim vitali deficit aura
 Cœleſti renovet pectus ut igne deus.
 e male tranſacti pœnas pius exigat ævi
 Et reliqua vitâ der ſine labe frui.
 anguentemque ſenem felici ſine reſolvat,
 Fatalis ſummum cum feret hora diem.
 poſt hæc vota, bonas animum demittit in artes,
 Et totus Muſis Juſtitiaque vacat.
 Mox vel ſubjectæ diſcernens jurgia villæ,
 Carcere conſeſſos mulctat & ære reos:
 Vel teneris dictat præcepta ſalubria natis,
 Et quo vita modo ſit peragenda docet.
 Hinc animi feſſo ſubit ultima cura levandi;
 Et modo per campi jugera fertur eques:

Qua-

adhuc Salii Duringia cantat amores:
 que GOSSIGIUM non leve nomen habet.
 obscuro [clausus] *Peiferus*, in antro,
 nonem mundi totius osor agit.
 mulei nec inertia more Luperci
 perdit, steriles ut sinat ire dies.
 is memor, haud ignobilis accola Salæ,
 iscit vivendo non malè, ritè mori.
 e diem surgens infert sol igneus orbi
 aude Creatorem fert super astra Deum.
 cum fusca terram nox occulit umbrâ,
 sollicitat summum voce, rogante patrem.
 ut, jamdudum satur aulæ, rursus in illud
 Pistrinum nitidæ pellis asellus eat:
 ut inauratus (rebus mediocribus uti
 Cum sciat) immensas palleat inter opes.
 ut serpentis revirescat more, novamque
 Induat, exuta pelle priore, cutem.
 , quod jam sensim vitali deficit aura
 Cœlesti renovet pectus ut igne deus.
 e male transacti pœnas pius exigat ævi
 Et reliqua vitâ der sine labe frui.
 anguentemque senem felici fine resolvat,
 Fatalis summum cum feret hora diem.
 ost hæc vota, bonas animum demittit in artes,
 Et totus Musis Justitiæque vacat.
 Mox vel subjectæ discernens jurgia villæ,
 Carcere confessos mulctat & ære reos:
 Vel teneris dictat præcepta salubria natis,
 Et quo vita modo sit peragenda docet.
 Hinc animi fesso subit ultima cura levandi;
 Et modo per campi jugera fertur eques:

Qua-

§. 4.

Von der Stiftung.

ten sogleich zu dem ersten Ursprung unsers Klo-
 y hauptsächlich die Fundatores und Stifter des-
 nelden seyn. Wie nun die Pfalz-Grafen zu
 unstreitig diese Ehre haben / also ist von ihnen zu
 3 sie sich in gewissen Linien vertheilet haben / dar-
 ders die von Gosse gewesen ist / welche zu Go-
 reten. Als nun Fridericus I. Pfalzgraf zu
 A. 1020. verstorben war / und dessen Söhne Adel-
 edo und Fridericus II. zum Besiz dieses Schlosses
 / sind sie auf den Vorsatz gerathen / ein Kloster
 zulegen. Woben dem der Autor des Buchs de
 Monast. Gozec. f. 107. anführet / die Gelegenheit
 gegegeben theils die hierzu bereits geführte Inten-
 s Vaters / theils die bequeme Lage des Ortes / theils
 Rath Bischoff Burchardi zu Halberstadt / welcher
 der Einweihung zugleich mit beygewohnet hat. Es
 also der Pirnische Mönch / wenn er schreibet: Ludo-
 I. erstach MLXIII. Phalzgrafen Fridrichen zu
 sen / stiftern des Klosters Gosse / auf Schip-
 schaftig: (Meuk. T. 2. f. 1490.) Indem nicht dieser
 ricus III. sondern Fridericus II. und seine Brüder
 Stifter zu achten seyn. Auch ist das Jahr 1063. ohne
 ffen Grund. Siehe meine Oldesleb. Histor. p. 76.
 beßer Ränth der milden Stifter achten wir vor nd-
 ihren Stamm allhier kürzlich nebst einigen Erläute-
 ngen zu entwerffen.

§. 5. Die

Von diesen Pfalzgrafen können vor andern nachgeschlagen werden:
 Meibom, Chron. Marienthal. in T. 3. f. 253. Luca Fürsten-Saal
 p. 63. Grafen-Saal p. 763. Leukf. Antiqq. Alsted. p. 298.
 v. Th. Klost. Hist.

B

De-

§. 4.

Von der Stiftung.

ten sogleich zu dem ersten Ursprung unsers Klo-
 y hauptsächlich die Fundatores und Stifter des-
 melden seyn. Wie nun die Pfalz-Grafen zu
 unstreitig diese Ehre haben / also ist von ihnen zu
 3 sie sich in gewissen Linien vertheilet haben / dar-
 ders die von Gosse gewesen ist / welche zu Go-
 reten. Als nun Fridericus I. Pfalzgraf zu
 1. 1020. verstorben war / und dessen Söhne Adel-
 edo und Fridericus II. zum Besiz dieses Schlosses
 / sind sie auf den Vorsatz gerathen / ein Kloster
 zulegen. Woben dem der Autor des Buchs de
 Monast. Gozec. f. 107. anführet / die Gelegenheit
 be gegeben theils die hierzu bereits geführte Inten-
 s Vaters / theils die bequeme Lage des Ortes / theils
 Rath Bischoff Burchardi zu Halberstadt / welcher
 der Einweihung zugleich mit beygewohnet hat. Es
 also der Pirnische Mönch / wenn er schreibet: Ludo-
 1. erstach MLXIII. Phalzgrafen Fridrichen zu
 sen / stiftern des Klosters Gosse / auf Schip-
 schaftig: (Meuk. T. 2. f. 1490.) Indem nicht dieser
 ricus III. sondern Fridericus II. und seine Brüder
 Stifter zu achten seyn. Auch ist das Jahr 1063. ohne
 ffen Grund. Siehe meine Oldesleb. Histor. p. 76.
 beßrer Ränthz der milden Stifter achten wir vor nd-
 ihren Stamm allhier kürzlich nebst einigen Erläute-
 ngen zu entwerffen.

§. 5. Die

Von diesen Pfalzgrafen können vor andern nachgeschlagen werden:
 Meibom, Chron. Marienthal. in T. 3. f. 253. Luca Fürsten-Saal
 p. 63. Grafen-Saal p. 763. Leukf. Antiqq. Alsted. p. 298.
 v. Th. Alost. Hist.

B

De-

e, an der Saale liege etc. conf. *Cranz*. Metrop. l. 3.
 Friderici Tode setzet *Meibom*, in Chron. Marienth.
 Das Jahr 1020.

ye *Luca* Grafens Saal p. 766.

Friderico IV. als einem minorenni die Pfalzgrafs-
 ag er den Titel behalten haben. Siehe *Meibom*. Chron.
 l. 3. f. 246. Es war aber dieser *Friedericus* aus der
 Adelsheit mit *Friderico* III. soll A. 1124, verstorben
 ume zu Halberstadt begraben seyn. v. *Leukf*. Anriqq.

ben beschreibet *Adamus Bremensis* H E. l. 3. f. 33. A.
 n Kayser *Henricus* III. das Erz-Bisthum *Bremen*
 g/ und ließ ihn zu *Nachen* einsegnen. Pabst *Bene-*
 r hat ihm den Mantel umgehengen. v. *Wolteri* Chron.
 ibom, T. 2. f. 35. conf. *Schaten*. Annal. Paderborn, f.
 ufftig handelt auch von ihm *Staphorst*, in Hist. Diplom.
 P. 1. p. 393. wie denn dessen Siegel (welches seine Leis
 präsidentiret) p. 414. erscheinet. Soll A. 1072. den 16.
 klar verstorben / dann aber zu *Bremen* begraben seyn:
 it adhuc ad vitam Archi-Episcopus Fer. 6. in meridie
 sedissent ad mensam Archi-Episcopus solus in secretario
 ulo jacens in grabato emisit Spiritum 16. Kal. Apr. Ind.
 2. --- Corpus a. Domini Archi-Episcopi cum magno
 vectum fuit à Goslaria in Bremam, quia & ibidem ele-
 iur sepulturæ & hoc fuit decimo die post obitum ejus
 onditum fuit: & ista transvectio & präsentatio in Bre-
 lie annunciationis Mariz & fuit corpus ejus sepultum
 ioro ab ipso fundato, schreibet *Wolter*. l. c. f. 46. conf.
 mensf. l. 4. c. 30. (welcher auch l. 3. c. 10. saget: Diese
 e die Achte, damit *Adelbertus* das Ansehen seiner Kirche
 ehren wollen.) *Staphorst*. l. c. p. 438. A. Fund. Monast.
 9. *Heinecc*. Antiqq. Goslar. l. 1. f. 85.

ledo gieng unter Kayser *Henrico* III. in Krieg, und wur-
 n zum Pfalzgrafen gemacht, da er A. 1040. einen Feld-
 ngarn mit ihm gethan. v. *Leukf*. Antiqq. Alsted. p. 298.

e, an der Saale lieget. conf. *Cranz. Metrop.* l. 3.
 1. *Friderici* Todt setzet *Meibom*, in *Chron. Marienth.*
 das Jahr 1020.

2. *Lucæ* Grafen Saal p. 766.

3. *Friderico* IV. als einem minorenni die Pfalzgraf-
 ag er den Titel behalten haben. Siehe *Meibom. Chron.*
 l. 3. f. 246. Es war aber dieser *Friedericus* aus der
 Adelheit mit *Friderico* III. soll A. 1124, verstorben
 orte zu Halberstadt begraben seyn. v. *Leukf. Anriqq.*

4. eben beschreibet *Adamus Bremensis* H. E. l. 3. f. 33. A.
 n Kaysen *Henricus* III. das Erz-Bisthum *Bremen*
 g / und ließ ihn zu *Nachen* einsegnen. Pabst *Bene-*
 r hat ihm den Mantel umgehenget. v. *Wolteri Chron.*
ibom, T. 2. f. 35. conf. *Schaten. Annal. Paderborn.* f.
 ufttig handelt auch von ihm *Staphorst.* in *Hist. Diplom.*
 P. 1. p. 393. wie denn dessen Siegel (welches seine Leis
 präsidentiret) p. 414. erscheinet. Soll A. 1072. den 16.
 klar verstorben / dann aber zu *Bremen* begraben seyn :
 it adhuc ad vitam Archi-Episcopus Fer. 6. in meridie
 sedissent ad mensam Archi-Episcopus solus in secretario
 ulo jacens in grabato emisit Spiritum 16. Kal. Apr. Ind.
 2. --- Corpus a. Domini Archi-Episcopi cum magno
 vectum fuit à Goslaria in Bremam, quia & ibidem ele-
 iur sepulturæ & hoc fuit decimo die post obitum ejus
 onditum fuit: & ista transvectio & präsentatio in Bre-
 lie annunciationis Mariæ & fuit corpus ejus sepultum
 ioro ab ipso fundato, schreibet *Wolter.* l. c. f. 46. conf.
mens. l. 4. c. 30. (welcher auch l. 3. c. 10. saget: Diese
 e die Achte, damit *Adelbertus* das Ansehen seiner Kirche
 ehren wollen.) *Staphorst.* l. c. p. 438. A. Fund. Monast.
 9. *Heinecc.* Antiqq. Goslar. l. 1. f. 85.

5. Ledo gieng unter Kaysen *Henrico* III. in Krieg, und wur-
 n zum Pfalzgrafen gemacht, da er A. 1040. einen Feld-
 ngarn mit ihm gethan. v. *Leukf. Antiqq. Alsted.* p. 298.

aus II. ist in dem Stifft Fulda erzogen. Der Aut.
 set: *Agnes* (nemlich dessen Frau Mutter) *Abbati Ful-*
sc. suo nutriendum commendavit: nennet also die
 Namen. Fraget sich, welcher es gewesen? Wü-
 derici Geburts-Tag / wäre solcher bald zu finden.
 in der Historie unbekant. Könnten wir ganz unfehl-
 3; *Friderici II.* Sohn A. 1085. von dem Ludo-
 ribet worden, (Siehe meine Oldisleb. Histor.
 die *Scriptores* differiren dißfalls gewaltig) wie denn
 welches bey dem Aut. Fund. Mon. Gossec. f. 110.
 ie Stiftung an Gossec in sich fasset de Dat. 1085.
 remedio animæ interfecti filii laudet;) so käme
 umfassung heraus. *Fridericus III.* wird entleibet A.
 e nur gedachter Autor schreibt, nur vor 4. Jahren
 Diese von jenen abgezogen, bliebe das Jahr 1081.
 sagen, er habe geheyrathet im 30sten Jahre seines
 r nothwendig gebohren seyn A. 1051. Aus diesem
 möchte noch ferner auf des Vaters *Friderici II.* Ge-
 schliessen seyn, nemlich: *Friderico II.* wurde nur die-
 icus III. (die *Scriptores* benennen sonst keine Kin-
 / A. 1051. gebohren, so müste der Herr Vater
 hres zuvor, nemlich A. 1050. sich vermählet haben.
 uch in seinem 30sten Jahre geschehen, so wäre sein
 . 1020. Schliessen wir noch weiter, daß er etwa
 on 12. Jahren und also A. 1032. nach Fulda verschis-
 wäre es geschehen unter dem Abt *Richardo*, welcher
 en. Siehe *Schannat.* Histor. Fuldens. f. 142. Weil
 falls in meiner Oldisleb. Histor. p. 7. angemer-
 ch der Relation des Autoris de Fundat. Monast.
 ibung *Friderici III.* in das Jahr 1083. zu setzen seyn
 Diploma obgedachter Stiftung nicht eben schlech-
 Jahre, da solche geschehen, vorgenommen worden
 en ein baar Jahr hernach, nemlich A. 1085. so mü-
 athmaßlich gesetzte Geburts-Tag ein baar Jahr wei-
 n werden, welches jedoch in der Sache selbst nichts

us II. ist in dem Stifft Fulda erzogen. Der Aut.
 et: *Agnes* (nemlich dessen Frau Mutter) *Abbati Ful-*
sc. suo nutriendum commendavit: nennet also die
 Namen. Fraget sich, welcher es gewesen? Wü-
 derici Geburts-Tag / wäre solcher bald zu finden.
 in der Historie unbekant. Könnten wir ganz unfehl-
 3; *Friderici II.* Sohn A. 1085. von dem Ludo-
 ribet worden, (Siehe meine Oldisleb. Histor.
 die *Scriptores* differiren dißfalls gewaltig) wie denn
 welches bey dem Aut. Fund. Mon. Gossec. f. 110.
 ie Stiftung an Gossec in sich fasset de Dat. 1085.
 remedio animæ interfecti filii laudet;) so käme
 umfassung heraus. *Fridericus III.* wird entleibet A.
 e nur gedachter Autor schreibt / nur vor 4. Jahren
 Diese von jenen abgezogen / bliebe das Jahr 1081.
 sagen / er habe geheyrathet im 30sten Jahre seines
 r nothwendig gebohren seyn A. 1051. Aus diesem
 möchte noch ferner auf des Vaters *Friderici II.* Ge-
 schliessen seyn / nemlich: *Friderico II.* wurde nur die-
 icus III. (die *Scriptores* benennen sonst keine Kin-
 / A. 1051. gebohren / so müste der Herr Vater
 hres zuvor / nemlich A. 1050. sich vermählet haben.
 uch in seinem 30sten Jahre geschehen / so wäre sein
 . 1020. Schliessen wir noch weiter / daß er etwa
 in 12. Jahren und also A. 1032. nach Fulda verschie-
 wäre es geschehen unter dem Abt *Richardo*, welcher
 en. Siehe *Schannat*, Histor. Fuldens. f. 142. Weil
 falls in meiner Oldisleb. Histor. p. 7. angemer-
 ch der Relation des Autoris de Fundat. Monast.
 ibung *Friderici III.* in das Jahr 1083. zu setzen seyn
 Diploma obgedachter Stiftung nicht eben schlech-
 Jahre / da solche geschehen / vorgenommen worden
 in ein baar Jahr hernach / nemlich A. 1085. so mü-
 athmaßlich gesetzte Geburts-Tag ein baar Jahr wei-
 n werden / welches jedoch in der Sache selbst nichts

ornemlich Lambert. Schaffnaburg. ad A. 1075. bey
5. nov. edit.

elbeite ist von mir mit mehrern gehandelt worden in
listor. p. 3. In der Fürstl. Bibliothec zu Gotha
MS. unter dem Titel: Chronicon von Ludwigen
8. v. Cyprian. Catal. Codd. Manuscript. Bibl. Coth.

So hat auch Vulpus eine Historie von Ludwigen
A. 1699. in 4. editet / worinnen zwar viel von denen
Umständen beybehalten werden / welche die Hs.

weiter Luce Fürsten Saal p. 657.

S. 5.

er dieser Stiftung anbelangend / so sa-
sbald in den ersten Worten: Anno Domi-
nis *millesimo quadagesimo primo* regnante
regni quarto facta est inchoatio coenobii
wird aber hieby die erste Anlegung / Voll-
die Einweyhung des Klosters zu unterschei-
etliche Jahre von A. 1041. den 18. Mart. bis
en. Inmittelst ware das Kloster A. 1043.
nde daß es mit dem Abte und Convent be-
e / davon l. c. weiter nachzulesen f. 107. a)

hung geschehe A. 1053. den 29. Sept. Denn
Bischoff zu Bremen / hat in Beyseyn derer
ardi, von Halberstadt, b) Wynteri, von
pponis, von Zeig / wie auch in seiner Brüder /
ilg-Grasen, d) Dedonis und Friderici, auch
Ude und unzehlig andrer Gegenwart / die
esem von ihm und seinen Brüdern gestift-
ewenhet. Sie wurde aber gewidmet dem
SD / der Jungfrau Marie und dem Erz-
n Meinung / diese Stiftung solte zu sein /
sei

ornemlich Lambert. Schaffnaburg. ad A. 1075. bey
5. nov. edit.

elbeite ist von mir mit mehrern gehandelt worden in
listor. p. 3. In der Fürstl. Bibliothec zu Gotha
MS. unter dem Titel: Chronicon von Ludwigen
8. v. Cyprian. Catal. Codd. Manuscript. Bibl. Goth.

So hat auch Vulpus eine Historie von Ludwigen
A. 1699. in 4. editet / worinnen zwar viel von denen
Umständen beybehalten werden / welche die 21.
1.

weiter Luce Fürsten Saal p. 657.

S. 5.

er dieser Stiftung anbelangend / so sa-
sbald in den ersten Worten: Anno Domi-
nis *millesimo quadagesimo primo* regnante
regni quarto facta est inchoatio coenobii
wird aber hiebey die erste Anlegung / Voll-
die Einweyhung des Klosters zu unterschrei-
etliche Jahre von A. 1041. den 18. Mart. bis
en. Inmittelst ware das Kloster A. 1043.
nde daß es mit dem Abte und Convent be-
e / davon l. c. weiter nachzulesen f. 107. a)

hung geschahe A. 1053. den 29. Sept. Denn
Bischoff zu Bremen / hat in Beyseyn derer
ardi, von Halberstadt, b) Wynteri, von
ponis, von Zeig / wie auch in seiner Brüder /
ilg-Grasen, d) Dedonis und Friderici, auch
Ude und unzehlig andrer Gegenwart / die
esem von ihm und seinen Brüdern gestift-
ewenhet. Sie wurde aber gewidmet dem
SD / der Jungfrau Marie und dem Erz-
n Meinung / diese Stiftung solte zu sein /
sei

is, hunc Archi Episcopus Bremensis Advocatum constituet. us non quæ sua sunt, querat: nec populum sua tuitioni violentiis a. injuste opprimat, sed omnia cum consilio Ab- atque disponat, nec extra ejus voluntatem aliquid in- umat. Ordinamus etiam & statuimus, ut in monimen- firmationem hujus dedicationis ad supplementum mona- Christo regi ministrantium quadraginta libræ argenti Fri- leviore, & totidem lanci panni ex arario Bremensis Ar- bi annuatim persolvantur. Ut a. hac rata & invulsa per- per succedentem generationem in testimonium posteris, lite- us commendari & sigilli nostri impressione firmari. Testes i sunt isti: Burchardus, Halberstadenſis Episcopus, Eppo, Episcopus, Wynterus, Meriburgensis Episcopus, Hatoldus, rtus, Sindigerus, Adolfus, Canonici Bremenses, Dedo Mar-) & fratres ejus, Gero & Verno Comites de Brene. De liberis ibus Rudolphus de Gostilice, Fridericus de Litznec, Helinper- Widessendorp, Sigebo de Stjvere. Ministeriales Bremen- becko & Frater ejus Gerungus. Godeschalcus. Mecelinus. III. Kal. Octobr. anno incarnationis Domini 1053. Ind. III. Epi- tus Domini Adelberti Archi Episcopi anno IIX, Actum Gozecka ristii nomine. Amen.

Es hat auch der Erzbischoff, da er alle diese Worte mit seinen unde gelesen und gesprochen, noch ferner so viel hinzu gesehet: tificamus etiam tam vobis hic in Christo hodie convocatis, quam nctis per succedentem generationem fidelibus, quod consensu omni- m propinquorum nostrorum Deo ac ejus genitrici perpetua virgini Mariz sanctoque Michaëli Archangelo, quos præcipue hic hodie pa- ronos eligimus & statuimus, ex communi patrimonio nostro subje- ktas possessiones offerimus: Nothe, Achistide, Stjrene cum pertinenci- iis suis omnibus, in Sörenstede territorium unum, in Lochtestide septem mansos in Scottrege 4. mansos: in Plaine 15. jugera: Alsge- stide 12. Mansos in Belteggelethe territorium unum.

Obiger Umstand ist in dem Leben dieses Burchardi in Leukfelds An- tiqq. Halberst. nicht vergessen worden, allermassen er p. 436. schrei- bet: Richtiger ist, daß in diesem Jahre (1053.) nicht aber
v. Th. Alost. Hie. E in

is, hunc Archi Episcopus Bremensis Advocatum constituet.
 us non quæ sua sunt, querat: nec populum sua tuitioni
 violentiis a. injuste opprimat, sed omnia cum consilio Ab-
 atque disponat, nec extra ejus voluntatem aliquid in-
 umat. Ordinamus etiam & statuimus, ut in monimen-
 firmationem hujus dedicationis ad supplementum mona-
 Christo regi ministrantium quadraginta libræ argenti Fri-
 leuioris, & totidem lanci panni ex arario Bremensis Ar-
 bi annuatim persolvantur. Ut a. hac rata & invulsa per-
 per succedentem generationem in testimonium posteris, lite-
 rus commendari & sigilli nostri impressione firmari. Testes
 i sunt isti: Burchardus, Halberstadenſis Episcopus, Eppo,
 Episcopus, Wynterus, Meriburgensis Episcopus, Hatoldus,
 rtus, Sindigerus, Adolfus, Canonici Bremenses, Dedo Mar-
) & fratres ejus, Gero & Verno Comites de Brene. De liberis
 ibus Rudolphus de Gostilice, Fridericus de Liznec, Helinper-
 Widessendorp, Sigebedo de Stjvere. Ministeriales Bremen-
 becko & Frater ejus Gerungus. Godeschalcus. Mecelinus.
 III. Kal. Octobr. anno incarnationis Domini 1053. Ind. III. Epi-
 tus Domini Adelberti Archi Episcopi anno IIX, Actum Gozecka
 ristii nomine. Amen.

Es hat auch der Erzbischoff, da er alle diese Worte mit seinen
 unde gelesen und gesprochen, noch ferner so viel hinzu gesehet:
 tificamus etiam tam vobis hic in Christo hodie convocatis, quam
 nctis per succedentem generationem fidelibus, quod consensu omni-
 m propinquorum nostrorum Deo ac ejus genitrici perpetuæ virgini
 Matæ sanctoque Michaëli Archangelo, quos præcipue hic hodie pa-
 ronos eligimus & statuimus, ex communi patrimonio nostro subje-
 ctas possessiones offerimus: Nothe, Achistide, Stirnene cum pertinenci-
 iis suis omnibus, in Gërenstede territorium unum, in Lochtestide
 septem mansos in Scottrege 4. mansos: in Blaine 15. jugera: Alsge-
 stide 12. Mansos in Belteggelethe territorium unum.

Obiger Umstand ist in dem Leben dieses Burchardi in Leukfelds An-
 tiqq. Halberst. nicht vergessen worden, allermassen er p. 436. schrei-
 bet: Richtiger ist, daß in diesem Jahre (1053.) nicht aber
 v. Th. Alost. Hie. E in

sich Erz-Bischoff *Adalbertus*) ut ordo monasticus, quem secundum *b. Benedicti regulam* hic instituimus, futuris perpetuisque temporibus in violabiliter conservetur. Es redet es auch die Lage selbst / davon wir b) anderweit gehandelt / indem diese Mönche ihr Kloster auf einem Berge erwehlet haben. Woher aber und aus welchem Kloster die erste Colonie und Besetzung dieses Klosters sey herben geholet worden / das berichtet uns der alte gelehrte Abt *Trithemius* c) und sagt / daß sie Pfalz-Braf *Friderich* aus *Corvey* habe kommen lassen / wie viel aber d) an der Zahl? kan man eigentlich nicht sagen.

§. 7. Von

a) Dieweil wir schon etliche Klöster beschrieben haben / welche nach der Regel des *S. Benedicti* sind angeleget worden / so dürfte es kein Überfluß seyn / wenn wir dißmahl nur etwas von dieser Regel beybringen. Daß *Benedictus* im 6ten Sec. ein grosser Patron des Mönchs-Standes gewesen sey und diesen Orden gestiftet habe / das ist in meiner *Hist. von S. Georgen-Kloster* p. 16. bereits gemeldet worden. Die Regel aber / die er denen Kloster-Brüdern vorgeschrieben hat / bestehet aus 73. Capiteln / die da meistens von den Pflichten / Gottesdienst / Unterhalt / Kloster-Dignitäten und dergleichen Dingen handeln. Ob nicht manches mit des *Cassiani* Regeln und XII. Büchern de *Cœnobiorum Institutis* überein komme / kan ich iezo nicht collationiren. Es hat immittelst einige Zeit hernach / nemlich ein alter Mönch des 8ten Sec. zu *S. Gallen* / nemlich *Kero* / eine alddeutsche Dolmetschung / und *Rabanus Maurus* / der gelehrte Fuldische Abt / und endlich *Maynz. Erz-Bischoff* des 9ten Sec. eine Erklärung / so in seinen *Opp.* zu lesen / darüber fertiget / welchen unter denen neuesten des *P. Edmund Martens* n. m. in *Regulam S. Benedicti* beyzusetzen / zumahl aber wegen sehr strittigen c. 39. De cibo & potu. cof. *P. Prz. Anecd. T. I. f. Ifag. f. XXXIII.* Jene Versio Theotisca ist ein vortreffliches Document und Überbleibsel der Deutschen Antiquitäten / welches

sich Erz-Bischoff *Adalbertus*) ut ordo monasticus, quem secundum *b. Benedicti regulam* hic instituimus, futuris perpetuisque temporibus in violabiliter conservetur. Es redet es auch die Lage selbst / davon wir b) anderweit gehandelt / indem diese Mönche ihr Kloster auf einem Berge erwehlet haben. Woher aber und aus welchem Kloster die erste Colonie und Besetzung dieses Klosters sey herben geholet worden / das berichtet uns der alte gelehrte Abt *Trithemius* c) und sagt / daß sie Pfalz-Braf *Friderich* aus *Corvey* habe kommen lassen / wie viel aber d) an der Zahl? kan man eigentlich nicht sagen.

S. 7. Von

a) Dieweil wir schon etliche Klöster beschrieben haben / welche nach der Regel des *S. Benedicti* sind angeleget worden / so dürfte es kein Überfluß seyn / wenn wir dißmahl nur etwas von dieser Regel beybringen. Daß *Benedictus* im 6ten Sec. ein grosser Patron des Mönchs-Standes gewesen sey und diesen Orden gestiftet habe / das ist in meiner *Hist. von S. Georgen-Kloster* p. 16. bereits gemeldet worden. Die Regel aber / die er denen Kloster-Brüdern vorgeschrieben hat / bestehet aus 73. Capiteln / die da meistens von den Pflichten / Gottesdienst / Unterhalt / Kloster-Dignitäten und dergleichen Dingen handeln. Ob nicht manches mit des *Cassiani* Regeln und XII. Büchern de *Cœnobiorum Institutis* überein komme / kan ich iezo nicht collationiren. Es hat immittelst einige Zeit hernach / nemlich ein alter Mönch des 8ten Sec. zu *S. Gallen* / nemlich *Kero* / eine alddeutsche Dolmetschung / und *Rabanus Maurus* / der gelehrte Fuldische Abt / und endlich *Maynk. Erz-Bischoff* des 9ten Sec. eine Erklärung / so in seinen *Opp.* zu lesen / darüber fertiget / welchen unter denen neuesten des *P. Edmund Martens* n. m. in *Regulam S. Benedicti* beyzusetzen / zumahl aber wegen sehr strittigen c. 39. De cibo & potu. cof. *P. Prz.* Anecd. T. I. f. 159. f. XXXIII. Jene Versio Theotisca ist ein vortreffliches Document und Überbleibsel der Teutschen Antiquitäten / welches

*fur qui vacat otio a. fabulis, & non est intentus lectioni, & non solum sibi inutilis est, sed etiam alios tollit. Hic talis si, quod absit, re-
pertus fuerit corripitur semel & secundo; si non emendaverit corre-
ctioni regulari subiaceat taliter, ut ceteri timeant. Neque frater
ad fratrem jungatur horis incompetentibus. Dominico item die le-
ctioni vacent omnes, exceptis his, qui variis officiis deputati sunt.
Si quis vero ita negligens a. desidiosus fuerit, ut non velit a. non pos-
sit meditari a. legere, injungatur ei opus, quod faciat, ut non va-
cet. Fratribus infirmis a. delicatis, talis opera a. ars injungatur,
ut nec otiosi sint, nec violentia laboris opprimantur a. effugentur,
quorum imbecillitas ab Abbate consideranda est.*

* Ich muß mit dieser Art die Bücher ganz durchzulesen / dasjenige zusammen halten / was P. Langius in seinen Chron. Citiz. bey dem Pistor. f. 1259. nov. ed. von seinen Kloster-Brüdern schreibt: der A. 1484. gelebte Abt Petrus habe alle Bücher zusammen gekauft, moxque ex integro per ordinem legit. Geroner: Tameñ sub illo reverendo Abbate Petro, ipso procurante, plurimum librorum cresceret numerus: Eorundem attamen lectio non adeo communis fuit & libera, cum quem libet fratrem unico oportebat fore contentum codice. Doch als bey damahligen Zeiten die Menge der Bücher lange nicht so groß war / als heutiges Tages / so hat man auch ehe verschiedene Bücher vom Anfang bis zum Ende lesen und durchgehen können.

In der Beschreib. des S. Georg. Klosters p. 18. aus des Meibomii T. 3. f. 246. Einst wurde wieder diese Lage der Benedictiner-Klöster excipiret / es sey nicht überall geschehen / wie ich denn an dem Kloster Memleben selbst wahrgenommen / als welches kaum einer kleinen Anhöhe lieget: Woher es aber dann und wann mit andern Klöstern also kommen / ist nicht so nöthig / zu untersuchen / wohl man mir wenig von dem Benedictiner-Orden solchergestalt gelegte Gebäude zeigen wird / welche gegen denen andern kaum zu unterscheiden seyn.

Schreibet Tritheimius in seinen Chron. Hirsaug. P. 1. f. 198. ad
7. His temporibus Comes * quidam, frater Archi-Episcopi

*fur qui vacat otio a. fabulis, & non est intentus lectioni, & non solum sibi inutilis est, sed etiam alios tollit. Hic talis si, quod absit, re-
pertus fuerit corripitur semel & secundo; si non emendaverit corre-
ctioni regulari subiaceat taliter, ut ceteri timeant. Neque frater
ad fratrem jungatur horis incompetentibus. Dominico item die le-
ctioni vacent omnes, exceptis his, qui variis officiis deputati sunt.
Si quis vero ita negligens a. desidiosus fuerit, ut non velit a. non pos-
sit meditari a. legere, injungatur ei opus, quod faciat, ut non va-
cet. Fratribus infirmis a. delicatis, talis opera a. ars injungatur,
ut nec otiosi sint, nec violentia laboris opprimantur a. effugentur,
quorum imbecillitas ab Abbate consideranda est.*

* Ich muß mit dieser Art die Bücher ganz durchzulesen / dasjenige zusammen halten / was P. Langius in seinen Chron. Citiz. bey dem Pistor. f. 1259. nov. ed. von seinen Kloster-Brüdern schreibt: der A. 1484. gelebte Abt Petrus habe alle Bücher zusammen gekauft, moxque ex integro per ordinem legit. Ferner: Tamen sub illo reverendo Abbate Petro, ipso procurante, plurimum librorum cresceret numerus: Eorundem attamen lectio non adeo communis fuit & libera, cum quem libet fratrem unico oportebat fore contentum codice. Doch als bey damahligen Zeiten die Menge der Bücher lange nicht so groß war / als heutiges Tages / so hat man auch ehe verschiedene Bücher vom Anfang bis zum Ende lesen und durchgehen können.

In der Beschreib. des S. Georg. Klosters p. 18. aus des Meibomii T. 3. f. 246. Einst wurde wieder diese Lage der Benedictiner-Klöster excipiret / es sey nicht überall geschehen / wie ich denn an dem Kloster Memleben selbst wahrgenommen / als welches kaum einer kleinen Anhöhe lieget: Woher es aber dann und wann mit andern Klöstern also kommen / ist nicht so nöthig / zu untersuchen / wohl man mir wenig von dem Benedictiner-Orden solchergestalt gelegte Gebäude zeigen wird / welche gegen denen andern kaum zu sehn seyn.

Schreibt Tritheimius in seinen Chron. Hirsaug. P. 1. f. 198. ad
7. His temporibus Comes * quidam, frater Archi-Episcopi
S 3 Mag-

Kirchen-Sprengel gehöret haben / die weil es / sogar auch
 er Situation nach / diesem Bisthum ganz nahe gelegen war /
 welches am besten aus besondern Kloster-Briefen / wenn
 noch aufzuspuhren / zu untersuchen wäre / als in welchen
 Diöces pflegt benennet zu werden / also daß sie den un-
 richtigen Ausschlag geben könnten.

v. Adr. Beyers Syllab. Rector. Jen. p. 388.

v. Reimann. Ind. Chronol. Monast. Halberst. p. 3.

Ist eine Muthmassung / welcher Leukfeld in Antiqq. Bursfeld. p. 83.
 getreten ist / daß nemlich Goseg zum Bischöfl. Naumburgi-
 en Breyse gehöret habe. Ich will / was er sonst annoch von
 dem Kloster hinzu setzet / zugleich wiederholen. Friedrich I.
 set es / Pfalz-Grav von Sachsen / sonst ein Grav von
 Meissen und Merseburg / legte zuerst auf dieses Residenz-
 loß eine Kirche in die Ehre *Simonis* an / worin er auch
 120. begraben worden. v. Reusner. Opus Geneal. Basilicon.

Ferner schreibet er: *Albertus* fertigte ein Diploma aus /
 in dem er verordnete / daß jederzeit der neuerwehlte Abs-
 advocatus des Klosters / dem Erz-Bischoff zu Bremen/
 einem Tribut / präsentiret werden solte / welches in *Lin-*
coln Scriptt. Sept. f. 183. ed. Fabric. zu lesen. Zwar in dem
 late. Darinnen *Fridericus* II. Pfalzgraf / seines entleibten
 und seiner eignen Seele halben das Gut *Niendorf* dem
 Klost. ermachte / und unten S. 19. folgen soll / stehen die Worte:
 (nemlich des Erz-Bischoffs zu Bremen) *Diocesi* eundem lo-
 c. *vendica* verat: glaube aber nicht / daß das Wort in
ecclesia fan genommen werden / eben wie auch dahin stelle /
 der *Laurisham* und *Corbey* / die *Adalbertus* auch be-
 zogen *Diocces* heißen mögen. v. *Staphorst*. Hamb. K. Gesch.

§. 8.

den Gütern und Zubehörungen.

innerhalb der Reformation her / da die Klöster
 guten

Kirchen-Sprengel gehöret haben / die weil es / sogar auch
 er Situation nach / diesem Bisthum ganz nahe gelegen war /
 welches am besten aus besondern Kloster-Briefen / wenn
 noch aufzuspuhren / zu untersuchen wäre / als in welchen
 Diöces pflegt benennet zu werden / also daß sie den un-
 richtigen Ausschlag geben könnten.

v. Adr. Beyers Syllab. Rector. Jen. p. 388.

v. Reimann. Ind. Chronol. Monast. Halberst. p. 3.

Ist eine Muthmassung / welcher Leukfeld in Antiqq. Bursfeld. p. 83.
 getreten ist / daß nemlich Gosset zum Bischöfl. Naumburgi-
 en Areyse gehöret habe. Ich will / was er sonst annoch von
 dem Kloster hinzu setzet / zugleich wiederholen. Friedrich I.
 set es / Pfalz-Graff von Sachsen / sonst ein Gräff von
 Meissen und Merseburg / legte zuerst auf dieses Residenz-
 schloß eine Kirche in die Ehre *Simonis* an / worin er auch
 120. begraben worden. v. Reusner. Opus Geneal. Bahlicon.

Serner schreibet er: *Albertus* fertigte ein Diploma aus /
 durch welches er verordnete / daß jederzeit der neuerwehlte Abs-
 advocatus des Klosters / dem Erz-Bischoff zu Bremen/
 einem Tribut / präsentiret werden solte / welches in *Lin-*
coln Scriptt. Sept. f. 183. ed. Fabric. zu lesen. Zwar in dem
 Urtheile / darinnen *Fridericus II.* Pfalzgraf / seines entleibten
 Vaters / und seiner eignen Seele halben das Gut *Niendorf* dem
 Kloster vermacht / und unten S. 19. folgen soll / stehen die Worte:
 (nemlich des Erz-Bischoffs zu Bremen) *Diocesi* eundem lo-
 catione vendica verat: glaube aber nicht / daß das Wort in
 dieser Stelle kan genommen werden / eben wie auch dahin stelle /
 der *Laurisham* und *Corbey* / die *Adalbertus* auch be-
 zogen *Diocces* heißen mögen. v. *Staphorst.* Hamb. K. Gesch.

§. 8.

den Gütern und Zubehörungen.

innerhalb der Reformation her / da die Klöster
 guten

centi Ecclesia, quam in honorem sancta Dei genetricis Maria sancti-
quo Michaelis Archangeli, Coadjutorio Fratrum suorum, videlicet
Dedonis Palatini & Adalberti Bremensis Archi-Episcopi sub mona-
chali regula construxit, consensu omnium propinquorum suorum pro
remedio anima sua filii que sui interfecti, hortatu & rogatu Liemari
Bremensis Archi-Episcopi, cujus Diocesi eundem locum GOZEKA
vendicaverat; nec non & Friderici ejusdem loci Abbatis ad supple-
mentum monachorum inibi Deo famulantium, omne pradium suum,
quod in villa, Nindorp dicta, paterna hereditate habuit, in propri-
um tradidit cum omnibus pertinentiis suis: scilicet mancipiis utri-
usque sexus terris cultis & incultis, arvis, agris, edificis, pratis,
pascuis, campis, vineis, sylvis, aquis aquarumque decursibus, pi-
cationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & redditibus,
usuibus & inquirendis, & penitus cum omni jure & utilitate, qua
ullo modo inde provenire poterit, ea scilicet ratione, ut quicquid ejus-
dem loci Abbas, cum consilio fratrum suorum pro utilitate Ecclesie
de faciendum disposuerit, liberam habeat potestatem. Quod
ratum & firmum omni permaneat aeo hanc eandem dedica-
tem in presentia Witzilonis Moguntini Archi-Episcopi, Lie-
ni Bremensis Archi-Episcopi, Bueconis Halberstadenensis Epi-
sopi, Wernheri, Meriburgensis Episcopi confirmatam, rogatu
& Friderici Comitis Palatini litteris jussimus annotari notatam-
que testimonium posteris sigilli nostri impressione firmari. Hujus
res sunt; Hinricus, Marchio, Udo, Marchio, Fridericus,

De liberis hominibus ipse Palatini Folmarus de Walcken-
Fridericus de Walheil, Godescalcus de Wydesendorp. de mi-
nibus etiam Tiemarus Walemannus, Adalbertus. Dat. 2. Id.
anno incarnationis Domini Clō LXXXV. Ind. IIX. anno a. ordi-
Domini Henrici quarti Regis XXXI. regni vero XXXIX. Actum
in Burg in Christi nomine feliciter, Amen. Conf. Staphorst.
g. Kirchen-Gesch. P. 1. p. 446.

Id. hat f. III. verschiedene dieser Wohlthäter angegeben.
elcher Retherus aus Thüringen genennet wird, gab sein
& Erbe Holzeggliche her. Als Amolung, ein Dienst
& Herrn Pfalzgrafen durch Adelbert, de Studerenheim
um
Hilf.

centi Ecclesia, quam in honorem sancta Dei genetricis Maria sancti-
quo Michaelis Archangeli, Coadjutorio Fratrum suorum, videlicet
Dedonis Palatini & Adalberti Bremensis Archi Episcopi sub mona-
chali regula construxit, consensu omnium propinquorum suorum pro
remedio anima sua filii que sui interfecti, hortatu & rogatu Liemari
Bremensis Archi Episcopi, cujus Diocesi eundem locum GOZEKA
vendicaverat; nec non & Friderici ejusdem loci Abbatis ad supple-
mentum monachorum inibi Deo famulantium, omne pradium suum,
quod in villa, Nindorp dicta, paterna hereditate habuit, in propri-
um tradidit cum omnibus pertinentiis suis: scilicet mancipiis utri-
usque sexus terris cultis & incultis, arvis, agris, edificis, pratis,
pascuis, campis, vineis, sylvis, aquis aquarumque decursibus, pi-
scationibus, molis, molendinis, viis & inviis, exitibus & redditibus,
usufructibus & inquirendis, & penitus cum omni jure & utilitate, qua
ullo modo inde provenire poterit, ea scilicet ratione, ut quicquid ejus-
dem loci Abbas, cum consilio fratrum suorum pro utilitate Ecclesie
de faciendum disposuerit, liberam habeat potestatem. Quod
ratum & firmum omni permaneat evo hanc eandem dedica-
tem in presentia Witzilonis Moguntini Archi Episcopi, Lie-
ni Bremensis Archi Episcopi, Bueconis Halberstadenensis Epi-
sopi, Wernheri, Meriburgensis Episcopi confirmatam, rogatu
& Friderici Comitis Palatini litteris jussimus annotari notatam-
que testimonium posteris sigilli nostri impressione firmari. Hujus
testes sunt; Hinricus, Marchio, Udo, Marchio, Fridericus,

De liberis hominibus ipse Palatini Folmarus de Walcken-
Fridericus de Walheil, Godescalcus de Wydesendorp. de mi-
nistris etiam Tiemarus Walemannus, Adalbertus. Dat. 2. Id.
anno incarnationis Domini clxxxv. Ind. IIX. anno a. ordi-
nati Domini Henrici quarti Regis XXXI. regni vero XXXIX. Actum
in Burg in Christi nomine feliciter. Amen. Conf. Staphorst.
g. Kirchen-Gesch. P. 1. p. 446.

Id. hat f. III. verschiedene dieser Wohlthäter angegeben.
Welcher Retherus aus Thüringen genennet wird, gab sein
Erbe Holzgeglide her. Als Amolung, ein Dienst
des Herrn Pfalzgrafen durch Adelbert, de Studerenheim
um
Hilf.

Voigte zusetzen. Da denn abermahl aus dem Fundations-Briefe sich veroffenbahret, b) wasmassen anfänglich diese Schirm-Herrn beständig, so lang ihrer der Stifter Stamm/dauren würde/ aus ihren Mitteln genommen werden sollte/ sie erinnern auch den Advocatum seines Amtes. Würden aber die Herrn Pfalzgrafen abgehen/ so sollte die Benennung eines Advocati zwar bey dem Kloster/ aber die Confirmation bey dem Erz-Stuhl Bremen bleiben. Nun setz ich auch unter diesen Advocatis Ludwig der Springer c) der nicht aus diesem Stamme gewesen ist/ jedoch als ein Vicarius. Ob hierauf dieses Amt auf die Landgrafen in Thüringen fortgegangen/ oder auch von Friderich Pfalzgrafen/ welchen Ludwig der Springer/ als Stief-Sohn erzogen/ bey seiner angetretenen majorennit wiederum vindiciret/ oder wohin sonst transferiret wird/ davon ist keine beglaubte Nachricht übrig/ ausser in der Gräfin *Elisa* d) erzehlet wird.

§. 10. Von

von ihnen meine Histor. von Oldisleben p. 15. besaget derselbe/ wie wir ihn oben eingerücket haben: *Decernimus super ut quisquis in hac stirpe nostra tacitus ceteris atate fuerit hac nostra institutione huic loco Advocatus constituitur.*

Si vero evenerit, quod absit, ut talis de stirpe nostra quemcunque Abbas cum consilio fratrum ad defensionem utilitatem loci expetierit, hunc Archi-Episcopus Brevis Advocatum constituet. Qui Advocatus non quæ sua sunt, sed nec populum suæ ruinationi commissum violentiis a. injuriis, sed omnia cum consilio Abbatis agat atque disponat extra ejus voluntatem aliquid in populo præsumat. Es sey aus diesem Pfalzgräflichen Stamme ganz besonders der dieser Würde den Vorzug behalten. Siehe auch Strab. Kirch. Gesch. P. I. p. 408. Wobey ich noch einen

Voigte zusetzen. Da denn abermahl aus dem Fundations-Briefe sich veroffenbahret, b) wasmassen anfänglich diese Schirm-Herrn beständig, so lang ihrer der Stifter Stamm/dauren würde/ aus ihren Mitteln genommen werden sollte/ sie erinnern auch den Advocatum seines Amtes. Würden aber die Herrn Pfalzgrafen abgehen/ so sollte die Benennung eines Advocati zwar bey dem Kloster/ aber die Confirmation bey dem Erz-Stuhl Bremen bleiben. Nun setz ich auch unter diesen Advocatis Ludwig der Springer c) der nicht aus diesem Stamme gewesen ist/ jedoch als ein Vicarius. Ob hierauf dieses Amt auf die Landgrafen in Thüringen fortgegangen/ oder auch von Friderich Pfalzgrafen/ welchen Ludwig der Springer/ als Stief-Sohn erzogen/ bey seiner angetretenen majorennit wiederum vindiciret/ oder wohin sonst transferiret worden/ davon ist keine beglaubte Nachricht übrig/ ausser in der Gräfin *Ellica* d) erzehlet wird.

§. 10. Von

von ihnen meine Histor. von Oldisleben p. 15. besaget derselbe/ wie wir ihn oben eingerücket haben: *Decernimus super ut quisquis in hac stirpe nostra tacitus ceteris atate fuerit hac nostra institutione huic loco Advocatus constituitur.*

Si vero evenerit, quod absit, ut talis de stirpe nostra quemcunque Abbas cum consilio fratrum ad defensionem utilitatem loci expetierit, hunc Archi-Episcopus Brevis Advocatum constituet. Qui Advocatus non quæ sua sunt, sed nec populum satisfactioni commissum violentiis a. injuriis, sed omnia cum consilio Abbatis agat atque disponat extra ejus voluntatem aliquid in populo præsumat. Es sey aus diesem Pfalzgräflichen Stamme ganz besonders der dieser Würde den Vorzug behalten. Siehe auch Strab. Kirch. Gesch. P. I. p. 408. Wobey ich noch einen

hafft A. 1493. und also etwas später; c) als
te Klöster. Wiewohl diese Reformation
Zeugniß ist des damahligen in Verfall ge-
Lebens, allermassen die Bursfeldischen
Scribenten als streng d) und scharff ange-
lso daß die Kloster-Disciplin, wie auch die
durch um ein grosses ist verbessert worden;
Verbesserung e) aber zu gedencken haben
gestattet.

Beschreibung des S. Georgen-Klosters p. 44.
tione Monasteriorum Ordinis S. *Benedicti* Congrega-
tis per Germaniam bey dem *Leibniz*. T. 2. Script.
siehet unser Kloster unter diesem Titul;
Thuringia
Monasterium Goseck.

Union das S. Georgen-Kloster vor Naumburg
Kloster Bosau A. 1467. Oldisleben A. 1483. S.
vor Merseburg A. 1484.

der Bosauische Mönch *Langius* in Chron. Citiz. f. 870.
ovam & rigidam.

t. von Salfeld p. 166. und *Veerport*, Praef. über Tho-
burg. p. 83.

§. II.

Die Uebte.

n hiermit zu dem Haupt-Stück der Historie
darinnen die Anordnung und Folge derer
ist, von welchen das Kloster von seinem
her, bis zu der letzten Veränderung ist re-
Bekennen aber zuvor aus, daß wir nicht
wieviel derselben uns unbekant geblieben seyn,
gnugsame Nachricht weder aus alten über-

D 3

blie-

hafft A. 1493. und also etwas später; c) als
te Klöster. Wiewohl diese Reformation
Zeugniß ist des damahligen in Verfall ge-
Lebens, allermassen die Bursfeldischen
Scribenten als streng d) und scharff ange-
lso daß die Kloster-Disciplin, wie auch die
durch um ein grosses ist verbessert worden;
Verbesserung e) aber zu gedencken haben
gestattet.

Beschreibung des S. Georgen-Klosters p. 44.
tione Monasteriorum Ordinis S. *Benedicti* Congrega-
tis per Germaniam bey dem *Leibniz*. T. 2. Script.
siehet unser Kloster unter diesem Titul;
Thuringia
Monasterium Goseck.

Union das S. Georgen-Kloster vor Naumburg
Kloster Bosau A. 1467. Oldisleben A. 1483. S.
vor Merseburg A. 1484.

der Bosauische Mönch *Langius* in Chron. Citiz. f. 870.
ovam & rigidam.

t. von Salfeld p. 166. und *Veerport*, Praef. über Tho-
burg. p. 83.

§. II.

Die Aelte.

n hiermit zu dem Haupt-Stück der Historie
darinnen die Anordnung und Folge derer
ist, von welchen das Kloster von seinem
her, bis zu der letzten Veränderung ist re-
Bekennen aber zuvor aus, daß wir nicht
wieviel derselben uns unbekant geblieben seyn/
gnugsame Nachricht weder aus alten über-

D 3

blie-

1147, nemlich A. 1043. bliebe dabei 3. Jahr / durch gedachten Trithemii Erzählung / eines besondern halben soll ausgestossen worden seyn / und so als ein Einsiedler nach Goslar gegangen / darinnen Pabst Victore II. wieder herfür gesucht / Ca-Goslar und endlich Bischoff zu Meissen worden. In der Zeit-Rechnung nicht wohl zuzutreffen.

II. Thie-

ch in Luca Graffen-Saal p. 1147. in der Historie der Graffen von Woldenberg mit diesen Worten: Benno Graffe zu Wolkenburg suchte der Geistlichkeit und erlangte auch die Erlaubung. / / Pfalzgraff Friderich zu Sachsen ließ anfänglich zu Goisig unter der Laumburg an der Elbe A. 1041. aus Antrieb besonderer Andacht und des Bischoffs Burkarts zu Halberstadt, verwannt mit seinem Bruder Dedo das Schloß Goisig in ein Kloster und bestellten Bennonem zum ersten Abt. Paulus hieß diesen Bennonem Virum Religiosum, wiewohl er selbst des selben Geschlechts Namen weiß. Andere hingegen behaupten / daß er ein Grafe zu Woldenberg gewesen sey. postulirten ihn die Capitularen des Stiffts Meissen zum Bischoff. Es wird ihm nachgerechnet / daß er eine Menge derer Slaven zum Christenthum gebracht. (welches aus dem Paulini und Bertio hergenommen) anbelangt / hat er das Seinige in Chron. Citiz. A. aus Lib. Fund. entlehnet.

Der Pirnische Mönch, dessen ganze Relation wir bey einem Graffen von Woldenberg in Sachsen bey Goslar auffuchen hies Besela MXX. geboren, hatte einen Bruder Bernwarto bischof nahe befreundet, erstlich Turnher zu Meissen ein Mönch zu sancte Michael benedicti Ordens zu Hildesheim, und nach abte Adelberto also abt. Als er an war, ist er anno christi ML cza einem Bischof ge-
geyn

1147. blicke dabei 3. Jahr / dar-
 ch gedachten Trithemii Erzählung / eines beson-
 der halben soll ausgestossen worden seyn / und so
 als ein Einsiedler nach Goslar gegangen / dar-
 in Pabst Victore II. wieder herfür gesucht / Ca-
 Goslar und endlich Bischoff zu Meissen worden.
 Inet die Zeit-Rechnung nicht wohl zuzutreffen.

II. Thie-

ch in Luca Grafen-Saal p. 1147. in der Historie der Gra-
 Oldenberg mit diesen Worten: Benno Grasse zu Wol-
 quemete sich der Geistlichkeit und erlangte auch
 rderung. / / Pfalzgraff Friderich zu Sachsen
 anfänglich zu Goisig unter der Laumburg an der
 über A. 1041. aus Antrieb besonderer Andacht und
 en Bischoffs Burckarts zu Halberstadt, verwant
 mit seinen Bruder Dedo das Schloß Goisig in ein
 nd bestellten Bennonem zum ersten Abt. Paulus
 licet diesen Bennonem Virum Religiosum, wiewohl
 elben Geschlechts Namen weiß. Andere hinges-
 rn / daß er ein Grafe zu Oldenberg gewesen sey.
 postulirten ihn die Capitularen des Stiffes Meis-
 en Bischoff. Es wird ihm nachgerechnet, daß
 se Menge derer Slaven zum Christenthum ge-
 . (welches aus dem Paulini und Bertio hergenommen
 ngium anbelanget / hat er das Seinige in Chron. Citiz.
 2. aus Lib. Fund. entlehnet.

der Pirnische Mönch, dessen ganze Relation wir bey
 eines Grafen von Oldenberg in Sachsen bey Gos-
 Autter hies Befela MXX. geboren, hatte einen Bruder
 Bernwarto bischofe nahe befreund, erstlich Turnher-
 den ein Munch zu sancte Michael benedictor Or-
 Hilderheim, und nach abte Adelberto aldo abt. Als
 an war, ist er anno christi ML. cza einem Bischofe
 geyn

einen Winkel gewesen / A. 1270. da er schon 163. Jahr eröffnen / die Gebeine mit reinen Weine waschen und sautriten in die Kirche legen / und das neue Grab vergittern las darauf gesetzten Ablass. A. 1285. gab er dergleichen auf 40. wenn jemand das Grab besuchen würde / siehe das Diplom *numerman*. l. c. p. 651. Dabey ist es verblieben bis ins 16te / da man von A. 1514. an den Pabst um die Canonisation t. Endlich geschah sie von A. 1523. bis 1524. und also nach ren; Da denn am 16. Maji die Reliquien dem Volck zur on gezeigt und erhaben worden. Die grossen Solennitäs ribet auch *Fabric*. in Annal. Urb. Misn. an. 1524. Weil es herischen zum Verdruss geschah / schriebe *Lutherus* wider n Abgott und alten Teufel / der zu Meissen soll er erden T. 2. Alt. p. 780. Nach der Zeit haben die Bischö- Unsicherheit / diese Reliquien heimlich verwahrt / bis nach München abgeholt worden. Ein Diploma daru *Zimmerm*. l. c. p. 659. Hiernächst ist numehro das sonst *Emseri de S Bennone*, welches A. 1512. zu Leipzig auf wes in fol. gedruckt worden / des *Menkenti* T. 2. Scriptr. f. rleibet / welches der Jesuit *Henschenius* in Comment. pr- efasst hat / woraus zu melden: Benno ist gebahren zu A. 1010. Kam unter die Disciplin des dasigen Bischoffs A. 1015. seines Consanguinei / wurde A. 1028. ein Mönch s. Mich. zu Hildesheim und endlich Abt A. 1042. Hier A. 1049. nach Goslar zum Canonicat und Scholasteria: 17. Jahr und wurde A. 1066. nach Meissen zum Bischoff blieb es 40. Jahr / hieng an Pabst Gregorio VII. wider ricum IV. musste deswegen nach Rom flüchten / † 1106. musste solchergestalt 96. Jahr alt worden seyn. ch begehet der Pirnische Mönch folgende Fehler: as Geburts Jahr 1020. da es seyn müsste 1010. t ihn erst zu einen Thum. Herrn zu Goslar und denn zum esheim / da er es umkehren sollen: on Hildesheim nach Meissen kommen seyn / da es von geschehen ist / und zwar nicht A. 1050. sondern A. 1066. ist. E nicht

einen Winkel gewesen / A. 1270. da er schon 163. Jahr eröffnen / die Gebeine mit reinen Weine waschen und sautriten in die Kirche legen / und das neue Grab vergittern las darauf gesetzten Ablass. A. 1285. gab er dergleichen auf 40. wenn jemand das Grab besuchen würde / siehe das Diplomerman. l. c. p. 651. Dabey ist es verblieben bis ins 16te , da man von A. 1514. an den Pabst um die Canonisation t. Endlich geschah sie von A. 1523. bis 1524. und also nach ren; Da denn am 16. Maji die Reliquien dem Volck zur on gezeigt und erhaben worden. Die grossen Solennitäs ribet auch *Fabric.* in Annal. Urb. Misn. an. 1524. Weil es herischen zum Verdruss geschah / schriebe *Lutherus* wider n Abgott und alten Teufel / der zu Meissen soll er erden T. 2. Alt. p. 780. Nach der Zeit haben die Bischö- Unsicherheit / diese Reliquien heimlich verwahrt / bis nach München abgeholt worden. Ein Diploma daru Zimmerm. l. c. p. 659. Hiernächst ist numehro das sonst *Emseri de S Bennone*, welches A. 1512. zu Leipzig auf wes in fol. gedruckt worden / des *Menkenii* T. 2. Scriptr. f. rleibet / welches der Jesuit *Henschenius* in Comment. pr- gefasset hat / woraus zu melden: Benno ist geböhren zu A. 1010. Kam unter die Disciplin des dasigen Bischoffs A. 1015. seines Consanguinei , wurde A. 1028. ein Mönch s. Mich. zu Hildesheim und endlich Abt A. 1042. Hier A. 1049. nach Goslar zum Canonicat und Scholasteria: 17. Jahr und wurde A. 1066. nach Meissen zum Bischoff blieb es 40. Jahr / hieng an Pabst Gregorio VII. wider ricum IV. muste deswegen nach Rom flüchten, † 1106. mußte solchergestalt 96. Jahr alt worden seyn. ch begehet der Pirnische Mönch folgende Fehler: as Geburts Jahr 1020. da es seyn mußte 1010. t ihn erst zu einen Thum. Herrn zu Goslar und denn zum esheim / da er es umkehren sollen: on Hildesheim nach Meissen kommen seyn / da es von geschehen ist / und zwar nicht A. 1050. sondern A. 1066. ist. E nicht

ei pagum Gadam assignant. Taxatur speculator cœcus, canis mutus non valens latrare. † anno ætatis suæ 96. Sessionis 41. XVI. Jul. anno Christi 1107. in numerum Divorum relatus.

Hier sagt der Catalogus, daß Benno nicht dem Crafft, sondern Meinwardo succediret, wider obige Nachricht des Lamberti. Da nun auch Enserus in Vita S. Bennonis f. 1853. sagt: Benno decimus à Burckbardo primo ejusdem (Eccles. Misn.) Pastore præficatur. So weiß ich nicht, wie diese Zahl X. heraus käme, wenn Meinwardus hinweg fiel, und Benno dem Crafft unmittelbar succediret hätte. Ist also dieses erstlich zu vergleichen.

Was von Geda, als einem Geburts-Date des Bennonis, mit eingerückt wird, ist ein gemeiner Mißverstand, welchen der ed. Godefr. Henschenius in seinen Notis über des Enseri lib. cit. 1856. untersucht und widerleget.

Es wird allhier nicht mißfällig seyn, wenn ich diese ganze Historie des Bennone mit Heinicci wohlgefaßter Beschreibung erläutere, welche in dessen Antiqq. Goslariens. l. 1. ad A. 1066. f. 78. sqq. ist, indem doch das Buch nicht alsobald einem jeden zu haben dürfte: Ecclesiaz SS. Simonis & Judæ per isthæc tempora at Crafft, vir, ut ferebat seculum, doctus & prudens. Hoc anno Misnenfis Ecclesia funus vidisset Reginheri Episcopi, hic ipse sufficitur Crafft, jam solenni inaugurationis ritu à Magdeburgensi Episcopo inunctus, si fides Chronico-rgensi à Meibomio in lucem prolato (T. 2. f. 313.) Interea statatur, sarcinulas componit Misnam abiturus, quam de-destinatum honorem subitanea mors illi præriperet: sed divitiis suis diu noctuque intentum fractis faucibus domum exanimem, id quod multis iniquis suspicionibus denuncem. Sed quis ignorat, quam curiosa in aucupandis prodigiis ætas illa fuerit.

Et hæc hanc promotionem frustrantem minus hoc Episcopi Regis auspiciis defertur Bennoni, quem Posselinus I per errorem appellat (T. 2. App. p. 29.) Vir iste ex cum Woldenbergensium profapia oriundus diutius Magi-

ei pagum Gadam assignant. Taxatur speculator cœcus, canis mutus non valens latrare. † anno ætatis suæ 96. Sessionis 41. XVI. Jul. anno Christi 1107. in numerum Divorum relatus.

Hier sagt der Catalogus, daß Benno nicht dem Crafft, sondern Meinwardo succediret, wider obige Nachricht des Lamberti. Da nun auch Enserus in Vita S. Bennonis f. 1853. sagt: Benno decimus à Burckbardo primo ejusdem (Eccles. Misn.) Pastore præficatur. So weiß ich nicht, wie diese Zahl X. heraus käme, wenn Meinwardus hinweg fiel, und Benno dem Crafft unmittelbar succediret hätte. Ist also dieses erstlich zu vergleichen.

Was von Geda, als einem Geburts-Date des Bennonis, mit eingerücket wird, ist ein gemeiner Mißverstand, welchen der es. Godefr. Henschenius in seinen Notis über des Enseri lib. cit. 1856. untersucht und widerleget.

Es wird allhier nicht mißfällig seyn, wenn ich diese ganze Historie von Benno mit Heinicci wohlgefaßter Beschreibung erläutere, welche in dessen Antiqq. Goslariens. l. 1. ad A. 1066. f. 78. sqq. ist, indem doch das Buch nicht alsobald einem jeden zu haben dürfte: Ecclesiaz SS. Simonis & Judæ per isthæc tempora at Crafft, vir, ut ferebat seculum, doctus & prudens. Hoc anno Misnenfis Ecclesia funus vidisset Reginheri Episcopi, hic ipse sufficitur Crafft, jani solenni inaugurationis ritu à Magdeburgensi Episcopo inunctus, si fides Chronico-rgensi à Meibomio in lucem prolato (T. 2. f. 313.) Interea statatur, sarcinulas componit Misnam abiturus, quam de-destinatum honorem subitanea mors illi præriperet: sed divitiis suis diu noctuque intentum fractis faucibus domum exanimem, id quod multis iniquis suspicionibus denuncem. Sed quis ignorat, quam curiosa in aucupandis prodigiis ætas illa fuerit.

Et hæc hanc promotionem frustrantem movit hoc Episcopi Regis auspiciis defertur Bennoni, quem Posselinus I per errorem appellat (T. 2. App. p. 29.) Vir iste ex cum Woldenbergensium profapia oriundus diutius Magi-

lerit. *BENNO* enim *Gozecensis Abbas* qualis fuerit *antiquis auctoribus ignotum est*, v. Chron. Gozec. & Litiz. (Diese Loca siehe oben not. a. und not. c.), deinde *non ex Gozecensi monasterio sed Goslariensi Ecclesia in Misnensem transiisse patet à Lamberto Schaffnab. Locum unter Not. d.) auctore coevo*. Unde sequi *crenonnem illum Gocezensem à nostro planè diversum fuisse* scribetur: *Goslarix egit annis septendecim*, quos adimus *vigiliis, inedia & assiduus precibus traduxit multis bonis è patrimonio suo concessit, de quibus diplomata sua adhuc ætate in tabulariis Goslariensibus extant* tamen nescio quo casu nunc desiderantur. Familia-
is usus est *Annone* præposito, *cujus amicitie fructum tu-
terrimum*. Anno enim *MLXVII*. ejus auctoritate *Epis-
lisensem* impetravit, cui longo deinde interuallo præ-
est et Autor *septies Hymni: Dies est letitia, der Tag der
idenreich* (wie Lutherus dolmetschet) wird f. 79. a. ver-
eill Benno Cardin. und Benno Episc. Misn. gar nicht eine
n / so habe auch ein gewisser Theologus dñßfalls nicht den
sondern Cardin. Bonam angezogen.

in Chron. Hirsaug. ad A. 1057. f. 199. meldet so viel: Hu-
sterii (Gosek) Abbas primus, qui cum monachis venerat
a nomine *Benno*, vir erat in divinis scripturis eruditus,
aquam cenobium rexisset *annis ferme tribus*, quidam ex
is diabolico spiritu ducti, sanctum virum apud Comitem &
piscopum Fundatores de fornicationis crimine graviter ac-
i, eo usque in male cœptis profecerunt, quod per Comi-
cenobio injuriose fuit expulsus. Qui exemplo divi præce-
ostri Benedicti Monachorum improbitati cedens, Heremi-
quoddam, non procul ab oppido Goslariensi solus intra-
in amaritudine cordis omnipotenti DEO, quanta potuit de-
e mentis servivit. Contigit interea Rom. Pontificem Victo-
sicut diximus ad *Henricum* Imperatorem venire *Goslariam*,
diens Abbatem latere in Eremo, & cognita causa, ejus deso-
a compassus est, & volens ejus relevare miseriam, vocatum

lerit. BENNO enim Gozecensis Abbas qualis fuerit antiquis auctoribus ignotum est, v. Chron. Gozec. & Litiz. (Diese Loca siehe oben not. a. und not. c.), deinde non ex Gozecensi monasterio sed Goslariensi Ecclesia in Misnensem transiisse patet à Lamberto Schaffnab. Locum unter Not. d.) auctore coevo. Unde sequi cre-
NNONEM illum Gocezensem à nostro planè diversum fu-
y) schreibet er: Goslarix egit annis septendecim, quos
adimus vigiliis, inedia & assiduus precibus traduxi et
multis bonis è patrimonio suo concessit, de quibus li-
plomata sua adhuc ætate in tabulariis Goslariensibus ex-
æ tamen nescio quo casu nunc desiderantur. Familia-
is usus est Annone præposito, cujus amicitix fructum tu-
errinum. Anno enim MLXVII. ejus auctoritate Epi-
lisnensem impetravit, cui longo deinde intervallo præ-
ß et Autor seydes Hymni: *Dies est letitia, der Tag der*
idenreich (wie Lutherus dolmetschet) wird f. 79. a. ver-
eill Benno Cardin. und Benno Episc. Misn. gar nicht eine
n / so habe auch ein gewisser Theologus dñßfalls nicht den
. sondern Cardin. Bonam angezogen.

is in Chron. Hirsaug. ad A. 1057. f. 199. meldet so viel: Hu-
sterii (Goslag) Abbas primus, qui cum monachis venerat
a nomine Benno, vir erat in divinis scripturis eruditus,
aquam cenobium rexisset annis ferme tribus, quidam ex
is diabolico spiritu ducti, sanctum virum apud Comitem &
piscopum Fundatores de fornicationis crimine graviter ac-
s, eo usque in male cœptis profecerunt, quod per Comi-
cenobio injuriose fuit expulsus. Qui exemplo divi præce-
ostri Benedicti Monachorum improbitati cedens, Heremi-
quoddam, non procul ab oppido Goslariensi solus intra-
in amaritudine cordis omnipotenti DEO, quanta potuit de-
e mentis servivit. Contigit interea Rom. Pontificem Victo-
. sicut diximus ad Henricum Imperatorem venire Goslariam,
diens Abbatem latere in Eremitio, & cognita causa, ejus deso-
a compassus est, & volens ejus relevare miseriam, vocatum

riptores melden. Jener zu Bosfeld, einem Orte
eges unter Goslar auf dem Harz gelegen, welchen
ten so different angeben, auch nur leztlin in Mai-
Frising. T. 2. f. 253. Ins Paderbornische gesezt wor-
e dagegen *Leukfeld*. Antiqq. Halberstad. p. 439.

ses alles weitläufftig anführen müssen / die-
ich / wegen Miskhelligkeit der Scriptorum,
zweyer *Bennonein* begangen werden kan.
hts vom Abt *Bennone* in der Historie ver-
zet hierauf:

II. THIEMO.

) der Rechnung a) des Lib. Fund. f. 107. litt
er Abtey. Er war aus Bayern und vorhero
damundenensis gewesen. Als er 3. Jahr dem
inden / wurde A. 1046. den 5. Nov. die Cry-
b) bey dem Kloster mit beyden Altären in die
utter Gottes Maria durch *Adelbertum*, Erz-
amen / eingeweyhet. Da denn die Fundato-
fer statt der Dotation verchreten / nemlich /
ziesste (vielleicht Bettstedt (oder Pezde)
Ob nun wohl Abt *Thiemo* anfänglich von sel-
führung gelobet wird / so veränderte er sich
h dergestalt / daß ihn Pfalz-Graff *Friedrich*
er Unordnung halber straffen mußte / d) deswe-
eil er sich nicht besserte / wiederum hin vertrie-
o er herkommen war / als er kaum 5. Jahr
48. regieret hatte. Doch soll er sich nach der
wiederum gut angelassen haben / e) daß er nicht
u Regensburg / sondern so gar endlich Erz-
alzburg worden ist.

a) Post

riptores melden. Zener zu Bosfeld, einem Orte
eges unter Goslar auf dem Harz gelegen, welchen
ten so different angeben, auch nur leztthin in Mai-
Frising. T. 2. f. 253. Ins Paderbornische gesetzt wor-
e dagegen *Leukfeld*. Antiqq. Halberstad. p. 439.

ses alles weitläufftig anführen müssen / die-
ich / wegen Missethätigkeit der Scriptorum,
zweyer *Bennonein* begangen werden kan.
hts vom Abt *Bennone* in der Historie ver-
zet hierauf:

II. THIEMO.

) der Rechnung a) des Lib. Fund. f. 107. litt
er Abtey. Er war aus Bayern und vorhero-
damundenfis gewesen. Als er 3. Jahr dem
inden / wurde A. 1046. den 5. Nov. die Cry-
b) bey dem Kloster mit beyden Altären in die
utter Gottes Maria durch *Adelbertum*, Erz-
amen / eingeweyhet. Da denn die Fundato-
fer statt der Dotation verchreten / nemlich /
ziesste (vielleicht Bettstedt (oder Pützde)
Ob nun wohl Abt *Thiemo* anfänglich von sel-
führung gelobet wird / so veränderte er sich
h dergestalt / daß ihn Pfalz-Graff *Friedrich*
er Unordnung halber straffen mußte / d) deswe-
eil er sich nicht besserte / wiederum hin vertrie-
o er herkommen war / als er kaum 5. Jahr
48. regieret hatte. Doch soll er sich nach der
wiederum gut angelassen haben / e) daß er nicht
u Regensburg / sondern so gar endlich Erz-
alzburg worden ist.

a) Post

6 præsulatu ad apicem Saltzburgeris metropolitane
aderit.

er angeregten Loco von des *Thiemonis* erfolgten Ver
hl im Leben als auch im Stande, zumahl wegen der
Erzbischöfl. Würde zu Regensburg und Salzburg
ed, davon habe so viel zu erinnern. In dem Catalo-
Bischöffe noch der Abte zu S. Emmerami in Regens-
nicht finden können. Wegen Salzburg aber conf.
nt. T. 6. das Chron. Saltzburg. P. H. Pez. T. I, Rer.
ndii Metropol. Saltzb. Besonders erzehlet Vitus
Chron. Bajoar. I. 4. f. 192. (bey P. B. Pez. Anecdor.
Bischoff *Thiemo* A. 1101. mit *Guelso* Duc. Norib. nach
be gezogen und von den Saracenen ermordet worden
es ich denn auch gleichermassen lese in *Bruschii* Chronol.
m. in der Beschreibung der S. Peters Abtey zu Saltz-
denn da stehet *Thiemo* unter denen alldasigen Abten
Nachricht: *Thiemo* monachus, vir honestæ vitæ ac
entiarum laude clarus ac celebris, ex inferioris Alta-
apud Bavaros Abbatia evocatus, assumitur in locum
gnantis anno superscripto (1079.) Præfuit XI. annis &
900. ad Archi-Episcopatum *Salisburgensem* gubernan-
, ubi ab *Urbano* Papa palliatus, cum iterum laudabili-
t XI. annis, profectus ad terram sanctam, prope Coro-
em à Saracenis captus post omnium membrorum detrun-
ucidatus, martyr DEI factus est anno Domini 1102.
ser Erzählung gedacht wird, daß *Thiemo* aus dem Bay-
ter Altach nach Salzburg kommen sey, sollte man fast
ob er auch je zu Goseck gewesen, wie Lib. Fund. versis-
ob es auch eine Person sey? Wiewohl weil jenem Buch
st abzulegen ist, könnte es wohl seyn, daß Goseck über-
Thiemo aber war nach Bayern, nicht aber eben besonders
enspurg kommen sey, davon alhier keine fernere Weis-
tan gemacht werden.

si præsulatu ad apicem *Salzburgensis* metropolitane
aderit.

er angeregten Loco von des *Thiemonis* erfolgten Ver-
ehl im Leben als auch im Stände, zumahl wegen der
Erz-Bischöfl. Würde zu Regensburg und Salzburg
ed, davon habe so viel zu erinnern. In dem Catalo-
Bischöffe noch der Abte zu S. Emmerami in Regens-
nicht finden können. Wegen Salzburg aber conf.
nt. T. 6. das Chron. Salzburg. P. H. Pcz. T. I. Rer.
ndii Metropol. Saltzb. Besonders erzehlet Vitus
Chron. Bajoar. l. 4. f. 192. (bey P. B. Pcz. Anecdote.
Bischoff *Thiemo* A. 1101. mit *Guelfo* Duc. Norib. nach
be gezogen und von den Saracenen ermordet worden
es ich denn auch gleichermassen lese in *Bruschii* Chronol.
in. in der Beschreibung der S. Peters Abtey zu Salzb.
denn da stehet *Thiemo* unter denen alldasigen Abten
Nachricht: *Thiemo* monachus, vir honeste vite ac
entiarum laude clarus ac celebris, ex inferioris *Alta-*
pud Bavaros Abbatia evocatus, assumitur in locum
nantis anno superscripto (1079.) Præfuit XI. annis &
1090. ad Archi-Episcopatum *Salzburgensem* gubernan-
t, ubi ab *Urbano* Papa palliatus, cum iterum laudabili-
t XI. annis, profectus ad terram sanctam, prope Coro-
em à Saracenis captus post omnium membrorum detrun-
ucidatus, martyr DEI factus est anno Domini 1102.
er Erzählung gedacht wird, daß *Thiemo* aus dem Bay-
ter *Alta* nach Salzburg kommen sey, sollte man fast
ob er auch je zu Gosegl gewesen, wie Lib. Fund. versie-
ob es auch eine Person sey? Wiewohl weil jenem Buch
ht abzulegen ist, könnte es wohl seyn, daß Gosegl über-
Thiemo aber zwar nach Bayern, nicht aber eben besonders
enspurg kommen sey, davon alhier keine fernere Weit-
kan gemacht werden.

honorati muneribus cum pace & lætitia ad sua singuli
vid. f. 108. b.

als Dania oder Dännemarc. Siehe davon einige
ein Poëta Saxone in *Leibniz*. T. 1. Scriptt. Brunsw.
Vita S. Berwardi f. 469. und bey dem Anon. de Vita S.
ranorum Apostoli l. 3. c. 8. in *Ludwig*. Scriptt. Bam-

oribus Abbas *Hiltinus* per Archi-Episcopum in *Dacia*
linatur. - - - Verum Abbas *Hiltbinus* Episco-
um per duos fere annos arguendo, obsecrando gregi
vigilaret, nec tamen verbo & exemplo præeunti con-
erspiceret; suscepti regiminis pondera serò licet sibi
ta, & verens, ne dum diutius in iis laboraret, suimet
negligeret, virgam pastorem Episcopo reddidit, &
t, huc se recepit. Lib. Fund. f. 109. Durch angeführ-
Bischoff ist der oft bemeldte Adalbertus zu verstehen.
breibet *Helmoldus* in Chron. Slavor. l. 1. c. 22. bey *Leib-*
557. In omnibus Borealibus regnis *Dacia* scil. Suediæ,
unctus est auctoritate Archi-Episcopali & legationis A-
inistatio. Wobey aber zu gedencen, daß Joh. *Messe-*
Scand. Illustr. T. 1. f. 84. erzehlet, *Adalbertus* habe 9.
Dännemarc ordiniret, wobey aber Johannes *Hiltini-*
Bischoff zu Byrca und auf der Nachbarschafft gewesen sey.
war eine berühmte Stadt in Gothland, so dieser Autor
n einigen Ueberbleibseln will gesehen haben. *Birca* est op-
thorum in medio *Sueonia* positum, sagt davon *Adamus*
n Hist. Eccl. l. 1. c. 50. p. 39. Wenn diese Geschichte in
sts Hamburg. Kirch. Histor. P. 1. p. 416. eingerücket wor-
se ich davon so viel: In diesem 1060ten Jahre hat
RTUS auch den Abt des Closters GOZEKA, HILTHI-
im Bischoff eines Ortes in Dännemarc geordnet,
/ alser mit seinen Predigen nichts ausgerichtet und
lben Widerstand gefunden / sein Amt nach 2. Jahr
ergeleget und darauf zu seinem Closter wieder ge-
Wobey aber wieder folgen muß, daß MES-

honorati muneribus cum pace & lætitia ad sua singuli
vid. f. 108. b.

als Dania oder Dännemarc. Siehe davon einige
ein Poëta Saxone in *Leibniz*. T. 1. Scriptt. Brunsw.
Vita S. Berwardi f. 469. und bey dem Anon. de Vita S.
ranorum Apostoli l. 3. c. 8. in *Ludwig*. Scriptt. Bam-

oribus Abbas *Hiltinus* per Archi-Episcopum in *Dacia*
linatur. - - - Verum Abbas *Hiltbinus* Episco-
um per duos fere annos arguendo, obsecrando gregi
vigilaret, nec tamen verbo & exemplo præeunti con-
erspiceret; suscepti regiminis pondera serò licet sibi
ta, & verens, ne dum diutius in iis laboraret, suimet
negligeret, virgam pastorem Episcopo reddidit, &
t, huc se recepit. Lib. Fund. f. 109. Durch angeführ-
Bischoff ist der oft bemeldte Adalbertus zu verstehen.
breibet *Helmoldus* in Chron. Slavor. l. 1. c. 22. bey *Leib-*
557. In omnibus Borealibus regnis *Dacia* scil. Suediæ,
unctus est auctoritate Archi-Episcopali & legationis A-
inistatio. Wobey aber zu gedencen, daß Joh. *Messe-*
Scand. Illustr. T. 1. f. 84. erzehlet, *Adalbertus* habe 9.
Dännemarc ordiniret, wobey aber Johannes *Hiltini-*
Bischoff zu Byrca und auf der Nachbarschaft gewesen sey.
war eine berühmte Stadt in Gothland, so dieser Autor
n einigen Ueberbleibseln will gesehen haben. *Birca* est op-
thorum in medio *Sueonia* positum, sagt davon *Adamus*
n Hist. Eccl. l. 1. c. 50. p. 39. Wenn diese Geschichte in
sts Hamburg. Kirch. Histor. P. 1. p. 416. eingerücket wor-
se ich davon so viel: In diesem 1060ten Jahre hat
RTUS auch den Abt des Closters GOZEKA, HILTHI-
im Bischoff eines Ortes in Dännemarc geordnet,
/ alser mit seinen Predigen nichts ausgerichtet und
lben Widerstand gefunden / sein Amt nach 2. Jahr
ergeleget und darauf zu seinem Closter wieder ge-
• • Wobey aber wieder folgen muß, daß MES-

vor dem Altar S. Benedicti begraben / welcher Begräbniß / an einer Stelle / da aller Gläubige gedacht wird / er wohl werth gewesen ist.

V. FRI-

, qui & Sinzo, natione Thuringus, loco ejus (*Hiltini*) tus. Lib. Fund. f. 109.

editur, bene religiosus - - fuit etiam vita mori-
erfatione, placens DEO & hominibus. ibid.

thecam nostram magna parte librorum augmentavit, ib.

Closters Bibliothec wird unten wiederum zu reden seyn.
Wir nur an, was in *Hechtii* German. S. p. 187. zu lesen
ani, ex quo Musæ in his terris domicilium sibi sedemque
hæc esse, subsidia, intelligebant, quibus ab interitu
essent, atque hinc mature *bibliothecas* aperiebant, ac li-
tims & longinquis locis, magnis sumptibus, in patriam
, amplificabant, *maximè canobiorum præfæti*, qui hanc
aram, quoniam musis præerant, ad se pertinere. sapi-
spiciebant. So wird auch Henr. *Petræi* Buch de Mona-
manor. p. 4. allegiret / welcher denen Mönchen nachrüh-
Res literaria durch sie in Deutschland ist erhalten worden,
assidue sollicitèque libros ex maxime disitis regionibus
verant, conquisitos iterum descripserunt, descriptos ma-
conservarunt, &, pro virili quavis occasione *bibliothecas*
res reddiderunt. Es ist also auch unser Kloster billig, des
zählen, als welches das alles bestätigt, was obige Auto-
let haben.

les murs clauſtrei à fundamentis erepit mansiones fratrum
dinavit. Siquidem ad ejus usque tempora fratrum habita-
ud oratorium S. Simeonis quoquomodo fuere disposita;
ad. l. c. Es hätten sich also die Mönche ziemlich lange mit
zu bequemen Dormitorio behelffen müssen.

assumtus, ignoramus, ibid. Es erscheinet hieraus, daß
ihl noch keiner aus dem Convent selbst ist erwählt worden,
über hernach geschehen.

Domini MLXII, felicis memoriz Abbas *Sindrammus* ordina-

vor dem Altar S. Benedicti begraben / welcher Begräbniß / an einer Stelle / da aller Gläubige gedacht wird / er wohl werth gewesen ist.

V. FRI-

us, qui & Sinzo, natione Thuringus, loco ejus (*Hiltini*) tus. Lib. Fund. f. 109.

editur, bene religiosus - - fuit etiam vita mori-
eratione, placens DEO & hominibus, ibid.

thebam nostram magna parte librorum augmentavit, ib.

Kloster-Bibliothek wird unten wiederum zu reden seyn.
Wir nur an, was in *Hechtii* German. S. p. 187. zu lesen
ani, ex quo Musæ in his terris domicilium sibi sedemque
hæc esse, subsidia, intelligebant, quibus ab interitu
essent, atque hinc mature *bibliothecas* aperiebant, ac li-
citis & longinquis locis, magnis sumptibus, in patriam
, amplificabant, *maximè canobiorum præfati*, qui hanc
aram, quoniam musis præerant, ad se pertinere. sapi-
sciebant. So wird auch Henr. *Petræi* Buch de Mona-
manor. p. 4. allegiret / welcher denen Mönchen nachrüh-
Res literaria durch sie in Deutschland ist erhalten worden,
assidue sollicitèque libros ex maxime disitis regionibus
verant, conquisitos iterum descripserunt, descriptos ma-
conservarunt, &, pro virili quavis occasione *bibliothecas*
res reddiderunt. Es ist also auch unser Kloster billig, des
zahlen, als welches das alles bestätigt, was obige Auto-
let haben.

les murs clauſtrei à fundamentis erepit mansiones fratrum
dinavit. Siquidem ad ejus usque tempora fratrum habita-
ud oratorium S. Simeonis quoquomodo suere disposita;
ad. l. c. Es hätten sich also die Mönche ziemlich lange mit
zu bequemen Dormitorio behelfen müssen.

assumtus, ignoramus, ibid. Es erscheinet hieraus, daß
ihl noch keiner aus dem Convent selbst ist erwählt worden,
über hernach geschehen.

Domini MLXII, felicitis memorix Abbas *Sindrammus* ordina-

It vor sich, daß er auf Befehl des Kaisers auf
 durch den Abt zu Fulda introduciret wurde.
 ten sich zwar deswegen verschiedene Schwierig-
 im Kloster zu Naumburg (Münburg) davon
 em folgenden Abte Cunrado Meldung geschehen
 Regierung unsers *Friderici* selbst betreffend, so
 Lob eines treuen und fleißigen k) Vorstehers.
 wohl für die l) Bibliothec, als auch das Auf-
 des Klosters besorget gewesen. Er ließ die Mauer
 tag m) von Grund aus aufführen und unter-
 uthwendige Zimmer anlegen, auch das Kloster
 d ausstaffiren. Wie er denn auch einen seiner
 vandten, der eine Reise nach dem gelobten Lande
 , dahin brachte, daß er, um eine glückliche Rei-
 n, dem Kloster seinen an der Kirche angelegenen
 schenkte. So ist auch unter ihm des Graff Wil-
 von Lamburch Gemahlin Geva genannt vom
 ide p) erlöset worden, wofür sie zu der Crypta
 kbarkeit 6. Chorwede verehret hat, um dafür ein
 es Licht darinnen zu unterhalten. Endlich da er
 löblich regieret hatte, und seiner Art nach, (nach
 di Abschiede) zur Sommer-Zeit q) das Kloster
 besuchte, wurde er gleich des Tages darauf krank,
 dritten darauf verstarb er, welches r) im Jahr
 is geschehen seyn. Man hat den Leichnam hier-
 Standes: mäßigen Exequien nach Hirschfeld
 , allwo er in dem dassigen Münster vor dem Altar
 fels Petri begraben lieget.

VI.

e die Stamm-Tafel in meiner *Hist. von S. Georgen Alo-*
 . 65. allwo auch von diesem *Friderico* mit mehrern gehandelt
 wird.

It vor sich, daß er auf Befehl des Kaisers auf
 durch den Abt zu Fulda introducirt wurde.
 ten sich zwar deswegen verschiedene Schwierig-
 em Kloster zu Naumburg (Münzburg) davon
 em folgenden Abte Cunrado Meldung geschehen
 Regierung unsers *Friderici* selbst betreffend, so
 Lob eines treuen und fleißigen k) Vorstehers.
 wohl für die l) Bibliothec, als auch das Auf-
 des Klosters besorget gewesen. Er ließ die Mauer
 tag m) von Grund aus aufführen und unter-
 uthwendige Zimmer anlegen, auch das Kloster
 d ausstaffiren. Wie er denn auch einen seiner
 vandten, der eine Reise nach dem gelobten Lande
 , dahin brachte, daß er, um eine glückliche Rei-
 n, dem Kloster seinen an der Kirche angelegenen
 schenkte. So ist auch unter ihm des Graff Wil-
 von Lamburch Gemahlin Geva genannt vom
 ide p) erlöset worden, wofür sie zu der Crypta
 kbarkeit 6. Chorwede verehret hat, um dafür ein
 es Licht darinnen zu unterhalten. Endlich da er
 löblich regieret hatte, und seiner Art nach, (nach
 di Abschiede) zur Sommer-Zeit q) das Kloster
 besuchte, wurde er gleich des Tages darauf krank,
 dritten darauf verstarb er, welches r) im Jahr
 als geschehen seyn. Man hat den Leichnam hier-
 Standes: mäßigen Exequien nach Hirschfeld
 , allwo er in dem dassigen Münster vor dem Altar
 fels Petri begraben lieget.

VI.

e die Stamm-Tafel in meiner *Hist. von S. Georgen Alo-*
 . 65. allwo auch von diesem *Friderico* mit mehrern gehandelt
 wird.

ntiqq. Halberstad. p. 508. Was Kayser Heinrich
em Publick solches Grabes gesagt habe / davon meldet
f. 1. i. de gest. Frider. l. c. 7. f. 412. in *Urstif. Scriptt.*
rtur de Imperatore, quod cum pacatis paulisper his
otibus ad prædictam Ecclesiam Merseburg venisset,
tum Rudolsum velut Regem humatum vidisset, cui-
, cur cum qui Rex non fuerat velut reguli honore se-
re permitteret? dixerit: Utinam omnes inimici mei
sic jacerent. Es wird die Crypta, allwo das Grab/
auf dem Chore des Altars in der Schloß- oder Dom-Kir-
cheburg der Grab-Stein, benebst der Hand annoch gezei-
t M. Jo. Sam. *Strauff.* ein Diss. de Rudolfo Suevico Anti-
q. 1728. zu Halle drucken und diß alles auf dem Titul-Blat
e stechen lassen / wie denn auch diese Hand in Kupfferstich
Epitaphio in des von Ludwig Reliqq. MSS. T. 4. in der
52. anzutreffen ist.

omini MLXXXIX. sidus eximium occubuit, quod in illo
e clarius huic loco sole refulsit. Nam dominus Palatinus
us & justus aliquando vi febrium fatigatus in provincia Bats-
aturæ solvit debitum, plenus dierum 7. Kal. Jun. migravit
minum. - - - Itaque corpus ejus cum gloria ma-
m exequiarum perducitur & per Abbatem *Fridericum* ad fini-
partem filii sepelitur. Lib. Fund. f. 111. Wenn von diesem
Graff *Friderico* II. der Autor schreibt, er sey im Alter gestor-
(plenus dierum) so ist zu wiederholen, was wir oben seines Al-
wegen gemuthmasset haben.

idem tempus (A. 1088. da der Pfalz-Graff verstorben war) Ab-
Fridericus à Canone Comite de Biglissen exoratus, Abbatiam
Spoldeste regendam suscepit, quam, quia laboris piguit,
paucos annos memorato Comiti resignavit. ibid. Bey dieser
Nachricht erläutern sich verschiedene bedenkliche Umstände. Denn
vonn das, was hier erzehlet wird, zu solcher Zeit geschehen wäre,
so hätte 1.) unser Abt *Fridericus* auf einmahl dreyen Eüstern vorges-
standen. Denn nach Goseg kam er A. 1062. nach S. Georgen
vor Naumburg A. 1078. und hieher nach Oldisleben A. 1088.

1. Th. Abt. H. 2.

G

Das

ntiqq. Halberstad. p. 508. Was Kayser Heinrich
em Anblick solches Grabes gesagt habe / davon meldet
f. 1. 1. de gest. Frider. l. c. 7. f. 412. in *Urstif. Scriptt.*
rtur de Imperatore, quod cum pacatis paulisper his
otibus ad prædictam Ecclesiam Merseburg venisset,
tum Rudolsum velut Regem humatum vidisset, cui-
, cur cum qui Rex non fuerat velut reguli honore se-
re permitteret? dixerit: Utinam omnes inimici mei
sic jacerent. Es wird die Crypta, allwo das Grab/
auf dem Chore des Altars in der Schloß- oder DomKir-
seburg der Grab-Stein, benebst der Hand annoch gezei-
t M. Jo. Sam. Strauß, ein Diss. de Rudolfo Suevico Anti-
1728. zu Halle drucken und diß alles auf dem Titul-Blat
stecken lassen / wie denn auch diese Hand in Kupfferstich
Epitaphio in des von Ludwig Reliqq. MSS. T. 4. in der
52. anzutreffen ist.

omini MLXXXIX. sidus eximium occubuit, quod in illo
e clarius huic loco sole refulsit. Nam dominus Palatinus
us & justus aliquando vi febrium fatigatus in provincia Bar-
aturæ solvit debitum, plenus dierum 7. Kal. Jun. migravit
minum. - - - Itaque corpus ejus cum gloria ma-
m exequiarum perducitur & per Abbatem *Fridericum* ad sini-
partem filii sepelitur. Lib. Fund. f. 111. Wenn von diesem
Graff *Friderico* II. der Autor schreibt, er sey im Alter gestor-
(plenus dierum) so ist zu wiederholen, was wir oben seines Al-
wegen gemuthmasset haben.

idem tempus (A. 1088. da der Pfalz-Graff verstorben war) Ab-
Fridericus à Canone Comite de Biglissen exoratus, Abbatiam
Spoldeste regendam suscepit, quam, quia laboris piguit,
paucos annos memorato Comiti resignavit. ibid. Bey dieser
Nachricht erläutern sich verschiedene bedenkliche Umstände. Denn
wenn das, was hier erzehlet wird, zu solcher Zeit geschehen wäre,
hätte 1.) unser Abt *Fridericus* auf einmahl dreyen Eüstern vorges-
standen. Denn nach Goseg kam er A. 1062. nach S. Georgen
vor Naumburg A. 1078. und hieher nach Oldisleben A. 1088.

1. Th. Abst. H. 1.

G

Daß

ad A. MLXXXVIII. f. 1147. in T. 1. *Pistor.* ed. nov.
Füntherus Episcopus noster Citzensis defunctus est.
 coadunatus, quem longe ante exoptaverant, Abba
 in pari consilio elegerunt, & electum cum ingenti tri-
 hedram tunc temporis episcopalem *Zize* perduxerunt.
 ecclesiæ illius impensis primum necessaria ordinat, ido-
 ricorum quam laicorum personis assumtis post regem
 V. pro investitura properavit. Hic eo tempore apud
 avariam & Longobardiam dividentem morabatur, quæ
 rona à Teutonicis Berne nuncupatur. - - - Huc
 Augusta per vallem Terdentinam labore nimio, grandi
 die octava dum pervenit, ut dictum est, Regem Hin-
 erit. Qui ubi causam itineris ejus audit, ægre tulit, quod
 isione ipsius electus fuerit. - - - Itaque *Zizensis* Ec-
 ponsalibus pro electo Regem interpellantibus, durè respon-
 sb. *Fund.* f. 112. *Langius* sehet dazu: Sed nec rex electio-
 investituram confirmare voluit, sed - - - ejus loco
 num, qui sequitur, creavit Episcopum, *Chron. Citiz.* f. 1147.
 Sagittarius in *Hist. Episc.* Numb. p. 66. bemercket / *Langius*
 ine ganze Erzählung aus dem citirten *Libro Fund.* massen er sa-
 ex quo sua contraxisse videtur *Langius*. Was aber von dem
 thalt des Kayfers in Welschland erzehlet wird, betrifft den
 welchen *Sigebert Gemblac.* f. 847. in *Pistor.* T. 1. ed. nov. *Chro-*
Saxo p. 270. *Albericus* in *Chron.* in *Access. Hist. Leibniz.* p.
 in das 1090te Jahr setzen. Vom Bischoff *Walrabano* oder *Wal-*
 o aber habe ich gehandelt in *Numburgo Literato* p. 2.
 pla nativitate Domini (nemlich A. 1089. bis dahin die Elerisey sich
 Friderici, als Bischoffs zu Zeitz angenommen hatte) *Herovelden-*
cenobii supervenere legati, virgam pastorem afferentes, Ab-
 tem obiisse nuntiantes. Rex igitur honesta accepta occasione,
 a *Zizensum* electionem cassaret, sententiamque suam confirma-
 et, omni satagebatingenio, quatenus Abbatem *Fridericum* præ-
 dicto præsiceret Monasterio. Verum illo reclamante, duobusque
 se cenobii præselle non posse afferente: tandem importunitate
 tam Regis, quam Principum devictus, assensum licet invidus præ-
 buit,

ad A. MLXXXVIII. f. 1147. in T. 1. *Pistor.* ed. nov.
Thunberus Episcopus noster Citzensis defunctus est.
 coadunatus, quem longe ante exoptaverant, Abba-
 in pari consilio elegerunt, & electum cum ingenti tri-
 hedram tunc temporis episcopalem Zize perduxerunt.
 ecclesiæ illius impensis primum necessaria ordinat, ido-
 licorum quam laicorum personis assumtis post regem
 V. pro investitura properavit. Hic eo tempore apud
 avariam & Longobardiam dividentem morabatur, quæ
 rona à Teutonicis Berne nuncupatur. - - - Huc
 Augusta per vallem Terdentinam labore nimio, grandi-
 bus die octava dum pervenit, ut dictum est, Regem Hin-
 erit. Qui ubi causam itineris ejus audit, ægre tulit, quod
 isione ipsius electus fuerit. - - - Itaque Zizensis Ec-
 clesiæ pro electo Regem interpellantibus, durè respon-
 dit. *Fund.* f. 112. *Langius* sehet dazu: Sed nec rex electio-
 nem investituram confirmare voluit, sed - - - ejus loco
 num, qui sequitur, creavit Episcopum. *Chron. Citiz.* f. 1147.
 Sagittarius in *Hist. Episc.* Numb. p. 66. bemercket / *Langius*
 in ganße Erzählung aus dem citirten *Libro Fund.* massen er sa-
 ex quo sua contraxisse videtur *Langius*. Was aber von dem
 thalt des Kayfers in Welschland erzehlet wird, betrifft den
 welchen *Sigebert Gemblac.* f. 847. in *Pistor.* T. 1. ed. nov. *Cbro-*
Saxo p. 270. *Albericus* in *Chron.* in *Access. Hist. Leibniz.* p.
 in das 1090te Jahr setzen. Vom Bischoff *Waltrabano* oder *Wal-*
 aber habe ich gehandelt in *Numburgo Literato* p. 2.
 pla nativitate Domini (nemlich A. 1089. bis dahin die Elerisey sich
 Friderici, als Bischoffs zu Zeitz angenommen hatte) *Herovelden-*
cœnobii supervenere legati, virgam pastorem afferentes, Ab-
 tem obisse nuntiantes. Rex igitur honesta accepta occasione,
 a Zizensum electionem cassaret, sententiamque suam confirma-
 et, omni satagebat ingenio, quatenus Abbatem *Fridericum* præ-
 dicto præficeret Monasterio. Verum illo reclamante, duobusque
 te cœnobiis præesse non posse afferente: tandem importunitate
 tam Regis, quam Principum devictus, assensum licet invitus præ-
 buit,

clavit, quanto liberior extitit de suis ordinare, quod
ne. vel ad modicum talis devotionis ejus refrigeret stu-
incitamentum quoddam Dominum *Fridericum* Abba-
illi credimus adhibitum. Is etenim novellæ vineæ do-
litæ omni hora sollicitè insudavit, & quod per se minus
oc Dominum *PALATINUM* adhortando indefinenter ex-
- - - Vineam, quæ adjacet sanctuario, primus
tam possessionem ejus quidam Domini Palatini consan-
ticrosolymam orationis gratia profecturus, pro sui itine-
tate, nostræ contulit Ecclesiæ, ibid.

rass Wilhelm von Camburg war ein Bruder des Bi-
theri zu Zeit, laut dieser Stamm-Tafel, welche in dem
st. *Seren.* angegeben wird f. 105, ed. *Hoffmann.*

Tidericus

Dêdo. Thiemo. Gero. Cunrad. Riddag. Hidda.

lericus Comes. Wilhelmus C. de Cam- Güntherus Zeicen-
burg. sis Episcopus.

storem se dominus offerens tam studia, quam curata opera
gebat. Hinc eo præsidente conjux *Wilhelmi* Comitissæ de
ch quæ Geve nuncupatur in crypta nostra DEI genetricis il-
rente clementia, à dæmonio curatissime liberatur. Hu-
tionis pro gratia sex *Chorwede* *) huic conferuntur, hoc vi-
statuto. ut exinde in eadem crypta luminaria iugiter provi-
-. *Lib. Fund.* f. III.

is dieses Chorwede bedeuten solle, ist nicht so klar. In des
iltri's Glossario T. 3. Antiqq. finde ich das Wort: Chormede
ist dos, eine willkührliche Gabe, ingleichen unter dem Wort
hem, das Wort Wedemesse.

quam discessit (*Cunradus*) qui pridem, Abbas *Fridericus* huic
præfuisse dinoscitur. - - - Itaque æstivo tempore dum
solito advenit die postera ægrotare capit. Qui dum a phys-
itz querit remedium, heu! mortis incurrit exitium. Siqui-
venam minutus, die tertia, quod stendo dicimus, carne est

clavit, quanto liberior extitit de suis ordinare, quod
ne. vel ad modicum talis devotionis ejus refrigesceret stu-
cincitamentum quoddam Dominum *Fridericum* Abba-
illi credimus adhibitum. Is etenim novellæ vineæ do-
litæ omni hora sollicitè insudavit, & quod per se minus
oc Dominum *PALATINUM* adhortando indefinenter ex-
- - - Vineam, quæ adjacet sanctuario, primus
tam possessionem ejus quidam Domini Palatini consan-
ficrosolyman orationis gratia profecturus, pro sui itine-
tate, nostræ contulit Ecclesiæ, ibid.

rass Wilhelm von Camburg war ein Bruder des Bi-
theri zu Zeitz, laut dieser Stamm-Tafel, welche in dem
st. *Seren.* angegeben wird f. 105, ed. *Hoffmann.*

Tidericus

Dedo. Thiemo. Gero. Cunrad. Riddag. Hidda.

lericus Comes, Wilhelmus C. de Cam- Güntherus Zeicen-
burg. sis Episcopus.

storem se dominus offerens tam studia, quam curata opera
gebat. Hinc eo præsidente conjux *Wilhelmi* Comitissæ de
ch quæ Geve nuncupatur in crypta nostra DEI genetricis il-
rente clementia, à dæmonio curatissime liberatur. Hu-
tionis pro gratia sex *Chorwede* *) huic conferuntur, hoc vi-
statuto. ut exinde in eadem crypta luminaria iugiter provi-
*. *Lib. Fund. f. III.*

is dieses Chorwede bedeuten solle, ist nicht so klar. In des
iltri's Glossario T. 3. Antiqq. finde ich das Wort: Chormede
ist das, eine willkührliche Gabe, ingleichen unter dem Wort
hem, das Wort Wedemesse.

uam discessit (*Cunradus*) qui pridem, Abbas *Fridericus* huic
præfuisse dinoscitur. - - - Itaque æstivo tempore dum
solito advenit die postera ægrotare capit. Qui dum a physi-
te querit remedium, heu! mortis incurrit exitium. Siqui-
venam minutus, die tertia, quod stendo dicimus, carne est

), hatte aber kaum 4. Jahr sürgestanden, als Memunardi des Abts zu Hildesheim Tode, Bischoff Udonem zu solcher Abtey vorgeschlaht nur annahm, sondern auch weiter hinaus bißthum selbst dachte. Solchem nach grieff er üter an beyden Orten an, und spendirete da im Forderung und Gunst zu erlangen. Weil nit Welt-Leuten conversirete, war er mehr zu / als hier zu Gosegk. So geschah es auch : Jahren, daß er mit einen Hauffen Knechten des durchbrachte, was übrig blieb zu Gelde mit fortschleppete. Welches alles den Abt da er solches zu Hirßfeld erfahren, bewogen an ung des Cunradi zu gedencken.

herrschete in diesem Lande Graff Ludwig und icariat f) von der Advocatie unsers Closters, wußte sich Cunradus wohl zu insinuiren. Weil Ludwig nicht gern mit dem Abt Friderico zerfals ließ er Cunradum fahren, welcher sich denn aus it einen einigen Diener davon machte und nach m gieng, daher sich auch Abt Fridericus unsers wieder annahm.

über A. 1098. starb, fielen etliche der Closter-Brü- r auf Cunradum und hielten g) bey Graff Ludwi- ihn an, schickten ihn auch (denen übrigen unwis- m Erg-Bischoff Humberto nach Bremen. Allein lebte nach wie vor. Das einige wird gemeldet, ich zu Halberstadt über Pfalz-Graff Friedrichen ch), welcher dem Closter das Gut Niendorp ent- e, aber es war vergeblich. Schließlich verfiel auch
Cun-

), hatte aber kaum 4. Jahr sürgestanden, als Memunardi des Abts zu Hildesheim Tode, Bischoff Udonem zu solcher Abtey vorgeschlaht nur annahm, sondern auch weiter hinaus bißthum selbst dachte. Solchem nach grieff er üter an beyden Orten an, und spendirete da im Forderung und Gunst zu erlangen. Weil nit Welt-Leuten conversirete, war er mehr zu als hier zu Gosegk. So geschah es auch Jahren, daß er mit einen Hauffen Knechten des durchbrachte, was übrig blieb zu Gelde mit fortschleppete. Welches alles den Abt da er solches zu Hirßfeld erfahren, bewogen anung des Cunradi zu gedencken.

herrschete in diesem Lande Graff Ludwig und Vicariat f) von der Advocatie unsers Closters, wußte sich Cunradus wohl zu insinuiren. Weil Ludwig nicht gern mit dem Abt Friderico zerfalließ er Cunradum fahren, welcher sich denn aus it einen einigen Diener davon machte und nach m gieng, daher sich auch Abt Fridericus unsers wieder annahm.

über A. 1098. starb, fielen etliche der Closter-Brü- t auf Cunradum und hielten g) bey Graff Ludwi- ihn an, schickten ihn auch (denen übrigen unwis- in Erg-Bischoff Humberto nach Bremen. Allein lebte nach wie vor. Das einige wird gemeldet, ich zu Halberstadt über Pfalz-Graff Friedrichen ch), welcher dem Closter das Gut Niendorp ent- e, aber es war vergeblich. Schließlich verfiel auch

Cun-

ius : quippe legitimæ sponsæ fidem servaturus, io * gravaretur, & nunc laboris, nunc longi itineretur ; utriusque cœnobiis præesse detrectans, Henquere apud se disposuit, sed tali ejus proposito tetatis obstitit. Itaque hortatu ejus & consilio Connonasterii b. Georgii in Tilenburg præpositus hic elique transmissus ad Archi-Episcopum anno Domini onstituitur ib.

ridericus] A. 1062. zu der Abtey Gosse und A. 1090. eld. Wenn er nun A. 1062. nur 30. Jahr alt gewesen ste er doch, da er nach Hirschfeld kommen, schon in das gegangen und also allerdings bey Jahren, dahero auch an die beschwerlichen Reisen gegangen seyn.

tuor fere annos gregi sibi commissio laudabiliter duntum se pastorem sed specietenus demonstravit. Hinc Abbate Memunardo defuncto, per * Udonem Antistiti b Michaelis monasterii regimen quoque illius com* magisterio. Quo suscepto, ut ad altiore dignitaderet, omni studio ambiebat. Nam, ut etiam amiceferebant, quamdiu substitit in corpore, pro Episcopio nevis laborabat Ecclesia. Quapropter quem primum didit, aspectibus hominum omnibus modis placere stutorum captaudo benevolentiam, quæ corrådere potuit, er eis distribuit. Hinc cura sua creditas utraque substant ecclesiar. - - - Et quia consortio & frequentium delectabatur, hujus loci cura postposita sapius HILDESbrabatur. Hinc religio, quæ ejus usque ad tempora hic i viguit, pro rectoris absentia non mediocriter viluit, que sibi regula fuit. Dum v. post annum vel biennium miliva stipatus advenit, omnem apparatus in brevi consumquid forte superfuit, in nummos redegit, mersepia replem asportavit. Abbas a. Fridericus Herosfeldensi ecclesiæ præsidens, ubi hæc facta ejus comperit, nimis ægre tulit. se perque internuntios de iis eum frequenter commonuit, n profecit, de ejus depositione attentius tractare cœpit.

ost. Hist.

5

Dies

ius : quippe legitimæ sponsæ fidem servaturus, io * gravaretur, & nunc laboris, nunc longi itineretur ; utriusque cœnobiis præesse detrectans, Henquere apud se disposuit, sed tali ejus proposito tetatis obstitit. Itaque hortatu ejus & consilio Connonasterii b. Georgii in Tilenburg præpositus hic elique transmissus ad Archi-Episcopum anno Domini onstituitur ib.

ridericus] A. 1062. zu der Abtey Gosset und A. 1090. eld. Wenn er nun A. 1062. nur 30. Jahr alt gewesen ste er doch, da er nach Hirschfeld kommen, schon in das gegangen und also allerdings bey Jahren, dahero auch an die beschwerlichen Reisen gegangen seyn.

tuor fere annos gregi sibi commissio laudabiliter duntum se pastorem sed specietenus demonstravit. Hinc

Abbate Memunardo defuncto, per * Udonem Antistiti b Michaelis monasterii regimen quoque illius com* magisterio. Quo suscepto, ut ad altiore dignitaderet, omni studio ambiebat. Nam, ut etiam amiteferebant, quamdiu substitit in corpore, pro Episcopio nevis laborabat Ecclesia. Quapropter quem primum didit, aspectibus hominum omnibus modis placere stuorum captaudo benevolentiam, quæ corradere potuit, er eis distribuit. Hinc cura sua creditas utraque substant ecclesiar. - - - Et quia consortio & frequen-

ium delectabatur, hujus loci cura postposita sapius HILDESbrabatur. Hinc religio, quæ ejus usque ad tempora hic i viguit, pro rectoris absentia non mediocriter viluit, que sibi regula fuit. Dum v. post annum vel biennium militva stipatus advenit, omnem apparatus in brevi consumquid forte superfuit, in nummos redegit, mersepia replem asportavit. Abbas a. Fridericus Herosfeldensi ecclesiæ præsidens, ubi hæc facta ejus comperit, nimis ægre tulit. se perque internuntios de iis eum frequenter commonuit, n profecit, de ejus depositione attentius tractare cœpit.

ost. Hist.

5

Die

Abbate *Cunrado* interpellaverunt, eumque tam Archi-Episcopo Bremensi, *Humberto* * videlicet, quam fratribus inconsultis, non reipublicæ, sed suæ utilitatis gratia huc revocaverunt. Sed & ille non DEO, sed placere studens hominibus, isdem qui ante perseveravit & vita & moribus, ibid. f. 114.

* Abt *Fridericus* starb, wie gemeldet A. 1098. Wenn man nun nach seinem Tode etwa A. 1099. *Cunradum* wieder hieher gebracht hätte, wie hat er von dem Erz-Bischoff *Humberto* zu Bremen können bestätigt werden? Denn dieser hat von A. 1101. bis 1104. regieret, wie solches aus einer gewissen Urkunde seines Successoris wider *Wolterum* (der zwar das Todten-Jahr *Humberti* oder wie er ihn nennet *Himberti* recht in A. 1104. setzt, aber gleich beym Schluß von dessen Actis sagt: Circa sua tempora in Anno Domini MCXIX. floruit bonus homo *Otto* &c. Wie kan er A. 1118. leben / wenn er 1104. verstorben wäre? in Chron. Brem. f. 49. bey dem *Meibom.* T. 2. behauptet wird in *Staphorst.* Hamb. Kisch. Gesch. P. 1. p. 520.

Quoniam his diebus abundavit iniquitas, Palatinus * *Fridericus* prædiis in *Mindorp* ** ecclesiam nostram privavit, quibus *Fridericum* cognomento *Colson* inbeneficiavit. Cujus detestandi operis querimoniam Abbas *Cunradus* Halberstadii quidem ventilavit, sed minime perseverans invanum laboravit. ibid.

* Ist nur gemeldeter *Fridericus* IV. Posthumus. Indem aber allhier erzehlet wird, Abt *Cunrad* habe seine Klage zu Halberstadt angebracht, so dürfte ich fast meine oben S. 7. p. 23. gefassete Muthmaßung, als ob Goseg auch wohl zu dem Bischoflichen Zeigischen Kirchen-Sprengel gehöret habe, zurück nehmen, und mit l. c. angeregten *Reimanno* es halten, welcher vor Halberstadt gesprochen. Gestalt sonst nicht zu præsumiren, wie *Cunradus* an einem Orte habe Klagen können (wo man in diese Dinge nichts zu reden hatte.

** Das Gut *Mindorp* hatte *Fridericus* I. dem Kloster vermacht. Siehe oben daß Diplom p. 24.

Non multo post Comiti *Ludowico* Abbas *Conradus* exorsus redditur, quippe qui temporis loco isto, utpote castro suo * *Muenburg* adjacent-

Abbate *Cunrado* interpellaverunt, eumque tam Archi-Episcopo Bremensi, *Humberto* * videlicet, quam fratribus inconsultis, non reipublicæ, sed suæ utilitatis gratia huc revocaverunt. Sed & ille non DEO, sed placere studens hominibus, isdem qui ante perseveravit & vita & moribus. *ibid.* f. 114.

* Abt *Fridericus* starb, wie gemeldet A. 1098. Wenn man nun nach seinem Tode etwa A. 1099. *Cunradum* wieder hieher gebracht hätte, wie hat er von dem Erz-Bischoff *Humberto* zu Bremen können bestätigt werden? Denn dieser hat von A. 1101. bis 1104. regieret, wie solches aus einer gewissen Urkunde seines Successoris wider *Wolterum* (der zwar das Todten-Jahr *Humberti* oder wie er ihn nennet *Himberti* recht in A. 1104. setzet, aber gleich beym Schluß von dessen Actis saget: Circa sua tempora in Anno Domini MCXIX. floruit bonus homo *Otto* &c. Wie kan er A. 1118. leben / wenn er 1104. verstorben wäre? in Chron. Brem. f. 49. bey dem *Meibom.* T. 2. behauptet wird in *Staphorst.* Hamb. Risch. Gesch. P. 1. p. 520.

Quoniam his diebus abundavit iniquitas, Palatinus * *Fridericus* prædiis in *Mindorp* ** ecclesiam nostram privavit, quibus *Fridericum* cognomento *Colson* inbeneficiavit. Cujus detestandi operis querimoniam Abbas *Cunradus* Halberstadii quidem ventilavit, sed minime perseverans invanum laboravit. *ibid.*

* Ist nur gemeldeter *Fridericus* IV. Posthumus. Indem aber allhier erzehlet wird, Abt *Cunrad* habe seine Klage zu Halberstadt angebracht, so dürfte ich fast meine oben S. 7. p. 23. gefassete Muthmaßung, als ob Goseg auch wohl zu dem Bischoflichen Zeigischen Kirchen-Sprengel gehöret habe, zurück nehmen, und mit l. c. angeregten *Reimanno* es halten, welcher vor Halberstadt gesprochen. Gestalt sonst nicht zu præsumiren, wie *Cunradus* an einem Orte habe Klagen können (wo man in diese Dinge nichts zu reden hatte.

** Das Gut *Mindorp* hatte *Fridericus* I. dem Kloster vermacht. Siehe oben daß Diplom p. 24.

Non multo post Comiti *Ludowico* Abbas *Conradus* exorsus redditur, quippe qui temporis loco isto, utpote castro suo * *Muenburg* adjacenti

runt se in vitâ, propter quod etiam non sunt separati in morte; venerunt namque ad unum sepulcrum ante altare omnium sanctorum. Abbas Cunradus obiit 1114. anno regiminis 22. III. Id. Sept. & sepultus est circa avunculum suum Abbatem *Siebertum*. Wenn also Abt *Cunradus* 22. Jahr zu Hildesheim regiert hätte, so müste er, weil er A. 1114. verstorben A. 1082. dahin kommen seyn. Es sagte aber oben *Lib. Fund.* daß er erst nach 4. Jahren, seit er zu Gosegt gewesen (er kam aber A. 1090. dahin) befördert worden. So kam das Jahr 1094. als das erste zu Hildesheim heraus. (Siehe Not. e) und wenn jetzt angezogener *Locus des Libri Fund.* sagt: ad XXIII. annos fluctuabat Ecclesia: So kam heraus 1091. Allein dergleichen Chronologische Scrupel sind in diesen Mönchs-Schriften nicht seltsam.

Das Wort *Inducta* wird aus eben diesem Buche und eben dieser *Locus* in des *du Fresnoe* Glossario zwar angezogen, aber nicht erklärt.

Hierauf kam A. 1116. a) einer, mit Namen *Anno*, ein Schwabe, hicher, und zwar durch Vermittelung des Pfalzgrafen. Weil es aber ohne Vorwissen des Convents gehen war, hatte dasselbe hieran ein großes Mißfallen. es aber *Anno* vermerkte, hat er in aller Eil seinen Rückzug genommen.

§ 3

Als

Dieses Jahr sehet *Lib. Fund.* f. 115. vorher, als dasjenige darinnen die bekannte Schlacht bey dem Welfesholze zwischen Sanderles und Mansfeld geschehen, darinnen Kayser *Henricus V.* von den Sachsen geschlagen worden, wie davon so viele Scriptorum zeugen, so sind in *Leukfeld.* Antiqq. Halberstad. p. 594. angezogen und in *Chronico picturato* bey dem *Leibniz.* T. 3. f. 335. stehet der Abbildung des Bildes, welches die Sachsen hernach zum Denckmahl daselbst aufgestellt. Als auch dieses nach der Zeit niedergedrückt worden, so man A. 1255. die Welfeshölische Capelle erbauet, und diese Schlacht darinnen abgemahlet, wovon die *Rudera* (wie *Leukf.* l. c. meldet)

runt se in vitâ, propter quod etiam non sunt separati in morte; venerunt namque ad unum sepulcrum ante altare omnium sanctorum. Abbas Cunradus obiit 1114. anno regiminis 22. III. Id. Sept. & sepultus est circa avunculum suum Abbatem *Siebertum*. Wenn also Abt *Cunradus* 22. Jahr zu Hildesheim regiert hätte, so müste er, weil er A. 1114. verstorben A. 1082. dahin kommen seyn. Es sagte aber oben *Lib. Fund.* daß er erst nach 4. Jahren, seit er zu Gosfeld gewesen (er kam aber A. 1090. dahin) befördert worden. So kam das Jahr 1094. als das erste zu Hildesheim heraus. (Siehe Not. e) und wenn jetzt angezogener *Locus des Libri Fund.* sagt: ad XXIII. annos fluctuabat Ecclesia: So kam heraus 1091. Allein dergleichen Chronologische Scrupel sind in diesen Mönchs-Schriften nicht seltsam.

Das Wort *Inducta* wird aus eben diesem Buche und eben dieser *Locus* in des *du Fresne* Glossario zwar angezogen, aber nicht erklärt.

Hierauf kam A. 1116. a) einer, mit Namen *Anno*, ein Schwabe, hicher, und zwar durch Vermittelung des Pfalzgrafen. Weil es aber ohne Vorwissen des Convents gehen war, hatte dasselbe hieran ein großes Mißfallen. es aber *Anno* vermerkte, hat er in aller Eil seinen Rückzug genommen.

§ 3

Als

Dieses Jahr sehet *Lib. Fund.* f. 115. vorher, als dasjenige darinnen die bekannte Schlacht bey dem Welfesholze zwischen Sanderles und Mansfeld geschehen, darinnen Kayser *Henricus V.* von den Sachsen geschlagen worden, wie davon so viele Scriptorum zeugen. Sie sind in *Leukfeld.* Antiqq. Halberstad. p. 594. angezogen und in *Chronico picturato* bey dem *Leibniz.* T. 3. f. 335. steht der Abbildung des Bildes, welches die Sachsen hernach zum Denckmahl das aufgestellt. Als auch dieses nach der Zeit niedgerissen worden, man A. 1255. die Welfeshölische Capelle erbauet, und diese Schlacht darinnen abgemahlet, wovon die *Rudera* (wie *Leukf.* l. c. mel)

verat, se cucullaverat. Huic *Conradus* quidam *Nyenburger* cœnobii monachus erat familiarissimus: cumque fratres de electione discordantes perspexit, convocatis eis, audientiam petiit; quæ concessa, vultum deiecit, postremo suppressa voce hæc intulit.

- - - In *Westphalia* partibus est nobilis consanguineus annorum numerositate confectus. - - Is divitias possidet innumeras - -

Itaque si discretionis vestra expedire videtur, quantocius eatur hucque cum omnibus divitiis deferatur. - - Placuit sententia fratribus, Nec mora; benedictionem petiit, accepit, abiens benedixit. - Igitur uno se comitante servulo egressus, *Bremam* est profectus, *Archi-Episcopum* adiit, fidei litteras obtulit, ex parte conventus jam dictum *Conradum* expetit rectorem. Quid plura? *Archi-Episcopus* dictis fidem præbuit, quod petebatur annuit, *Conradus* ut quantocius ad se vocetur præcipit. Ille machinationis suæ de processu gavisus episcopali autoritate corroboratus in *Thuringiam* cum festinatione est digressus. Ubi ejusdem *Ladewici* propinquos, nobiles quidem viros coadunavit, & quæ egerat, capitulatim exposuit. Qui consurgentes quosdam ecclesiæ nostræ homines nunc blanditiis, nunc promissionibus alliciunt, *Conradum* de monasterio evocatum ad *Archi-Episcopum* perduxerunt. A quo honorifice est susceptus virgaque pastoralis donatus, idoneis legatis se comitantibus, fratribus prorsus ignorantibus huc est introductus. Quibus ut ante reniti meditantibus minime præsumserunt, quandoquidem *Palatini Comitis* assensum in hisce persenserunt, lib. Fund. f. 115.

und solcher gestalt solget nun

VII. CUNRADUS II.

er muß nach vorberstehender Zeit-Rechnung etwa gegen Ende A. 1116. hieher kommen seyn, und ist von a) *Bi-Reinhardo* zu Halberstadt ordiniret worden. Seine haltung taugte nicht viel, indem er sich mehr auf das Mönchs-Leben verstunde: hielt keine rechte Disciplin, weil er viel Freunde hatte, wurde das Kloster ziemlich verfallen. Nur so viel wird gerühmet, daß er Graff b)

Ende

verat, se cucullaverat. Huic *Conradus* quidam *Nyenburger* cœnobii monachus erat familiarissimus: cumque fratres de electione discordantes perspexit, convocatis eis, audientiam petiit; qua concessa, vultum dejecit, postremo suppressa voce hæc intulit.

- - - *In Westphalia partibus est nobilis consanguineus annorum numerositate confectus. - - Is divitias possidet innumeras - -*

Itaque si discretioni vestra expedire videtur, quantocius eatur hucque cum omnibus divitiis deferatur. - - - Placuit sententia fratribus, Nec mora; benedictionem petiit, accepit, abiens benedicite dixit. -

Igitur uno se comitante servulo egressus, *Bremam* est profectus, Archi-Episcopum adiit, fidei litteras obtulit, ex parte conventus jam dictum *Conradum* expetit rectorem. Quid plura? Archi-Episcopus dictis fidem præbuit, quod petebatur annuit, *Conradus* ut quantocius ad se vocetur præcipit. Ille machinationis suæ de processu gavisus episcopali autoritate roboratus in *Thuringiam* cum festinatione est digressus. Ubi ejusdem *Ludewici* propinquos, nobiles quidem viros coadunavit, & quæ egerat, capitulatum exposuit. Qui consurgentes quosdam ecclesiæ nostræ homines nunc blanditiis, nunc promissionibus alliciunt, *Conradum* de monasterio evocatum ad Archi-Episcopum perduxerunt. A quo honorifice est susceptus virgaque pastoralis donatus, idoneis legatis se comitantibus, fratribus prorsus ignorantibus huc est introductus. Quibus ut ante reniti meditantibus minime præsumserunt, quandoquidem Palatini Comitis assensum in hisce persenserunt, lib. Fund. f. 115.

und solcher gestalt folget nun

VII. CUNRADUS II.

er muß nach vorberstehender Zeit-Rechnung etwa gegen Ende A. 1116. hieher kommen seyn, und ist von a) *Bi-Reinhardo* zu Halberstadt ordiniret worden. Seine haltung taugte nicht viel, indem er sich mehr auf das Mönchs-Leben verstunde: hielt keine rechte Disciplin, weil er viel Freunde hatte, wurde das Kloster ziemlich verfallen. Nur so viel wird gerühmet, daß er Graff b)

Ende

niam pulsatus, decem argenti libras expetiit, & ab invasione praediorum in Gundorp se cessare spondit. Quod uxor ejus ut comperit, dissuasit, unde allatam pecuniam suscipere recusavit. Abbas etiam *Cunradus* duorum mansorum pretio omnisque hujus familiae auxilio, *Christiano* & *Edelgero* XXX. talenta persolvit, quibus quinque mansos in *Sälenbrunnen* ecclesiae ablatas redemit. *ibid.*

e *Fridericus IV.* nemlich des entlebten *Psalt. Gr. Friderici III.*

Sohn von der *Idelheid*. Es veroffenbahret sich hieraus, daß dieser *Advocatum* des Klosters fahren lassen.

c) *Idem Otto Halberstadenfis* * de ecclesiae nostrae desolatione pro fratrum libertate, sed & saepius Abbatem de negligentia *Conradum* videlicet, frequenter vocavit, vocatum corripuit: non proficiens tandem ab officio suspendit. Non multo post moritur **, & ante ecclesiae valvas deforis tumultatur. Gverra nimia *** omne regnum tenuit, & ecclesia haec aliquandiu tum quoque rectore caruit. *ibid.* f. 116.

* *Bischoff Reinhardus* † A. 1122. im Martio: daher demselben *Otto* in folgendem Jahr succediret hat v. *Lenks*. Antiqq. Halberst. p. 610. und das Chron. Halberstad. in *Leibniz*. T. 2. f. 133. Es erscheinet aber auch hieraus der *Bischoffe* zu Halberstadt Jurisdiction über unser Kloster welches ich schon bey dem vorigen Abte *Cunrado I.* bey der Not. h) erinnert habe.

** Weil die Historie sagt: Das Kloster habe nach *Cunradi II.* Tod de aliquandiu eine gute Zeit vacant gestanden, *Bischoff Otto* aber A. 1122. wie gesagt zum Bisthum kommen, und das Kloster A. 1126. (wie bald folgen wird) wiederum einen Abt erlangt, so mußte *Cunradus* etwa zwischen den Jahren 1124. und 1126. verstorben seyn. Nun finde ich in dem *Calendario Pegav.* bey *Menk*. T. 2. zweyer *Cunradorum* Todes-Tag, nemlich mit diesen Worten:

— *Cunradus Abbas* in Goslag. XI. Kal. Oct. f. 144.

— *Cunradus Abbas* in Gozk. III. Id. Dec. f. 153.

Daraus erscheinet, daß das Kloster Goslag mit dem Kloster Pegau in einer Bruderschaft gestanden.

Diese Guerra oder Krieg zielt auf den Krieg zwischen Kayser *einrichen V.* und denen Sachsen, durch welchen zumahl diese und

niam pulsatus, decem argenti libras expetiit, & ab invasione praediorum in Gundorp se cessare spondit. Quod uxor ejus ut comperit, dissuasit, unde allatam pecuniam suscipere recusavit. Abbas etiam *Cunradus* duorum mansorum pretio omnisque hujus familiae auxilio, *Christiano* & *Edelgero* XXX. talenta persolvit, quibus quinque mansos in *Säfenbrunnen* ecclesiae ablatas redemit. *ibid.*

e *Fridericus IV.* nemlich des entlebten *Psaltz* *Gr. Friderici III.*

Sohn von der *Nidelheid*. Es veroffenbahret sich hieraus, daß dieser *Advocatum* des Klosters fahren lassen.

c) *Idem Otto Halberstadenfis* * de ecclesiae nostrae desolatione pro fratrum libertate, sed & saepius Abbatem de negligentia *Conradum* videlicet, frequenter vocavit, vocatum corripuit: non proficiens tandem ab officio suspendit. Non multo post moritur **, & ante ecclesiae valvas deforis tumultatur. Gverra nimia *** omne regnum tenuit, & ecclesia haec aliquandiu tum quoque rectore caruit. *ibid.* f. 116.

* *Bischoff Reinhardus* † A. 1122. im Martio: daher demselben *Otto* in folgendem Jahr succediret hat v. *Lenks*. *Antiqq. Halberst.* p. 610. und das *Chron. Halberst.* in *Leibniz*. T. 2. f. 133. Es erscheinet aber auch hieraus der *Bischoffe* zu *Halberstadt* Jurisdiction über unser Kloster welches ich schon bey dem vorigen Abte *Cunrado I.* bey der Not. h) erinnert habe.

** Weil die Historie sagt: Das Kloster habe nach *Cunradi II.* Tod de aliquandiu eine gute Zeit vacant gestanden, *Bischoff Otto* aber A. 1122. wie gesagt zum *Bisthum* kommen, und das Kloster A. 1126. (wie bald folgen wird) wiederum einen Abt erlangt, so mußte *Cunradus* etwa zwischen den Jahren 1124. und 1126. verstorben seyn. Nun finde ich in dem *Calendario Pegav.* bey *Menk*. T. 2. zweyer *Cunradorum* Todes-Tag, nemlich mit diesen Worten:

— *Cunradus Abbas* in *Goslag*. XI. Kal. Oct. f. 144.

— *Cunradus Abbas* in *Gozk*. III. Id. Dec. f. 153.

Daraus erscheinet, daß das Kloster *Goslag* mit dem Kloster *Pegau* in einer Bruderschaft gestanden.

Diese *Gverra* oder Krieg zielt auf den Krieg zwischen *Kayser* *einrichen V.* und denen *Sachsen*, durch welchen zumahl diese
Kloft. Hist. 3 und

* Ist *Lotharius II.* Es eräugnet sich aber über diesem ersten Jahre seiner Regierung unter denen Historicis eine Differenz. Gestalt einige das Jahr 1126. die mehrern aber 1125. ansetzen / in welchen er den 13. Sept. zu Aachen ist gecrönet worden. Siehe das Chron. Mont. Ser. f. 37. bey *Hoffm. Crantz. Metropol.* l. 6. c. 15. *Lahns Kayser. Histor.* T. 2. p. 175.

b) Siehe meine Beschreib. des Klosters S. Georgen p. 67.

c) *Albero* oder *Adelbero* kam zum Erzbisithum im Jahr 1123. Siehe *Weiser. Chron. Brem. bey Meibom.* T. 2. f. 50. und *Staphorst. Hamb. Kirch. Hist.* P. 1. p. 527. welcher mir aber scheint diese Bestellung des *Bertoldi* p. 530. in das Jahr 1130. zu setzen / da doch *Lib. Fund.* (so er anführet und wir allhie wiederholen) das erste Jahr der Regierung *Kaisers Lotharii* setzet / welches von A. 1125. bis 1126. geswähret hat.

) Per idem v. tempus ecclesie b. *Georgii* cura Abbas *Bertoldus* et *Udane* Episcopo Zicensi est suspensus. *Lib. Fund.* f. 116. Daß *Bartoldus* abgesetzt sey / bezeuget *Isenach* in Act. & Fact. Praesul. Numb. bey dem *Paullin. Synt.* p. 135. da er schreibt: *Bartoldus* v. Abbas Ecclesie S. *Georgii* propter negligentiam remouetur. Dieses ist / wie *Lib. Fund.* meldet / im 4ten Jahre *Kaisers Lotharii*, das ist / A. 1130. geschehen.

Modicum temporis evolvitur, cum & Eilica Comitissa manifestis diis eum prosequitur. Ad hoc ventum est, ut in facie eum appelleret, & de multis & nefandis criminibus accusaret. Sed ejus testimonio, u'pote foeminae adversus Abbatem repudiato, majori exit in eum odio. Nec mihi. Quem enim DEus humiliare disuit, parcere nec ei femina potuit. Et quid faceret? Omnia adversus eum concitavit, calumniis & opprobriis dehonestavit. ibid. f. 117.

*remo minis & terroribus de loco exturbavit, unde ille omni rationis spe composita Laurisamum * declinavit. ibid.*
Es ist dieses *Laurisamum* das Kloster *Lorsch* / welches 4. Meilen von *Heidelberg* gelegen und mit dem Kloster *Laureacum* oder *Lorsch* im *Würtembergischen* nicht zu confundiren ist. Wir haben davon das *Chronicon Laurichamense* in des *Frehe-*

* Ist *Lotharius II.* Es eräugnet sich aber über diesem ersten Jahre seiner Regierung unter denen Historicis eine Differenz. Gestalt einige das Jahr 1126. die mehrern aber 1125. ansetzen / in welchen er den 13. Sept. zu Aachen ist gecrönet worden. Siehe das Chron. Mont. Ser. f. 37. bey *Hoffm. Crantz. Metropol.* 1. 6. c. 15. *Kahns Kayser. Histor.* T. 2. p. 175.

b) Siehe meine Beschreib. des Klosters S. Georgen p. 67.

c) *Albero* oder *Adelbero* kam zum Erzbisithum im Jahr 1123. Siehe *Weiser. Chron. Brem. bey Meibom.* T. 2. f. 50. und *Staphorst. Hamb. Kirch. Hist.* P. 1. p. 527. welcher mir aber scheint diese Bestellung des *Bertoldi* p. 530. in das Jahr 1130. zu setzen / da doch *Lib. Fund.* (so er anführet und wir allhie wiederholen) das erste Jahr der Regierung *Kaisers Lotharii* setzet / welches von A. 1125. bis 1126. ges währet hat.

) Per idem v. tempus ecclesie b. *Georgii* cura Abbas *Bertoldus* et *Udane* Episcopo Zicensi est suspensus. *Lib. Fund.* f. 116. Daß *Bartoldus* abgesetzt sey / bezeuget *Isenach* in Act. & Fact. Praesul. Numb. bey dem *Paullin. Synt.* p. 135. da er schreibt: *Bartoldus* v. Abbas Ecclesie S. *Georgii* propter negligentiam remouetur. Dieses ist / wie *Lib. Fund.* meldet / im 4ten Jahre *Kaisers Lotharii*, das ist / A. 1130. eschehen.

Modicum temporis evolvitur, cum & Ellica Comitissa manifestis diis eum prosequitur. Ad hoc ventum est, ut in facie eum appelleret, & de multis & nefandis criminibus accusaret. Sed ejus restitio, u'pote foeminae adversus Abbatem repudiato, majori exit in eum odio. Nec mihi. Quem enim DEus humiliare disuit, parcere nec ei femina potuit. Et quid faceret? Omnia adversus eum concitavit, calumniis & opprobriis dehonest. ibid. f. 117.

*remo minis & terroribus de loco exturbavit, unde ille omni rationis spe composita Laurisamum * declinavit. ibid.*
Es ist dieses *Laurisamum* das Kloster *Lorsch* / welches 4. Meilen von *Heidelberg* gelegen und mit dem Kloster *Laureacum* oder *Lorsch* im *Würtembergischen* nicht zu confundiren ist. Wir haben davon das *Chronicon Laurichamense* in des *Freib.*

eit, wendete sich nach Pegau und that um
 im Ansuchung. Es hielt aber sehr schwer,
 wegen ihres inständigen Anhaltens von dem
 das oftberührte Buch de Fund. Monast. Go-
 n, mit der Canandischen Mutter verglichen
 Abt Windolff zu Pegau c) drunge mit seiner
 den Mönchen hindurch, daß sie in das
 r Gräffin willigten. So fort mußte d) Nen-
 er wolte oder wolte nicht, und wurde auch
 Bischoff nach Bremen verschicket, dabey die
 leise Kosten getragen hat. Er wurde dem-
 Gegenwart der Clerisey zu dieser Abten bestä-
 unter dem Geleite Bertoldi Abts zu S. Paul zu
 urück gebracht. Da denn in Beyseyn der Be-
 es Erz-Bischoffs und der Gräffin als Advoc-
 z gangen Volks die Einführung mit Freuden
 agen ist. Jedoch Nentherus fand, wie man zu
 e) ein leeres Nest und wenig Mittel in den
 en, so war auch nur noch ein einiger Mönch
 Aus dieser Ursache gedrungen holte er wel-
 gutes Lob hatten, von Pegau, richtete alles
 t f), wie im Kloster Hirsau ein, und brachte
 n, daß der Brüder 12. und die Intradan des Clo-
 pret wurden. Solches geschah A. 1134. XII.
 er den 24. Nov. g) Immitteltst trifft man die-
) an A. 1153. in einem Diplomate h), welches dem
 orte verliehen worden.

I 3

Und

auch Anthernus geschrieben, wie bald unten erinnert wer-

b) Ita-

eit, wendete sich nach Pegau und that um
 im Ansuchung. Es hielt aber sehr schwer,
 wegen ihres inständigen Anhaltens von dem
 das oftberührte Buch de Fund. Monast. Go-
 n, mit der Canandischen Mutter verglichen
 Abt Windolff zu Pegau c) drunge mit seiner
 den Mönchen hindurch, daß sie in das
 r Gräffin willigten. So fort mußte d) Nen-
 er wolte oder wolte nicht, und wurde auch
 Bischoff nach Bremen verschicket, dabey die
 leise Kosten getragen hat. Er wurde dem-
 Gegenwart der Clerisey zu dieser Abten bestä-
 unter dem Geleite Bertoldi Abts zu S. Paul zu
 urück gebracht. Da denn in Beyseyn der Be-
 es Erz-Bischoffs und der Gräffin als Advoc-
 z gangen Volks die Einführung mit Freuden
 agen ist. Jedoch Nentherus fand, wie man zu
 , e) ein leeres Nest und wenig Mittel in den
 en, so war auch nur noch ein einiger Mönch
 Aus dieser Ursache gedrungen holte er wel-
 gutes Lob hatten, von Pegau, richtete alles
 t f), wie im Kloster Hirsau ein, und brachte
 n, daß der Brüder 12. und die Intradon des Clo-
 pret wurden. Solches geschah A. 1134. XII.
 er den 24. Nov. g) Immittelft trifft man die-
) an A. 1153. in einem Diplomate h), welches dem
 orte verliehen worden.

I 3

Und

auch Anthernus geschrieben, wie bald unten erinnert wer-

b) Ita-

clamavit, se devotos, se fideles illi promittentes,
118.

bt bey S. Pauli Kloster bey Bremen kommt auch als Zeu-
einem Diplomate von A. 1139. VI. Kal. Sept. und in eis-
ern von A. 1142. bey *Staphorst. Hamb. R. Hist. p. 140.*
erscheinet auch aus obiger Erzählung, daß bey der Wahl
neuen Abte zumahl auch bey ihrer Abreise nach der Bis-
den Confirmation die Advocati und Schutz-Herren selbst
mit zu ziehen pflegen.

therus horrea, cellaria vacua prorsus reperit, unde vel
endum fuit, super incensis accommodari debuit. Sed
s pretium deerat, & ecclesie thesaurus jam pridem con-
erat. Cum tantæ penuriæ incommoditatibus quisque me-
anxiari, ille non solum æquanimiter pertulit, sed mirum
ti plenis promptuariis confidens fratrum magis paucitatem
quippe. quorum neminem præter unum adveniens repe-
Ist zu bewundern wie diese Stiftung so desolat werden
auf einen Mönch abnehmen können, da sie noch nicht ein Se-
gedauert hatte: Aber auch ein Zeugniß, daß die milden
schon zumahl bey dem Anwachs so vieler Klöster ihre H.
nicht erreicht.

propter tota animadversione de eorum tractabat augmentatio-

- Et quid ageret? De *Bigaugia* aliisque circumquaque
monasteriis boni testimonii fratres accivit, quibus sociatis
consuetudinis sermone expurgato *Hirsaugiensis* ordinis
one locum emundavit: in cujus observatione nimirum se-
sexistit. - - - Facultates ampliavit, fratrum collegia
ntavit, adeo ut in brevi duodenarium excedentes numerum
nnis & confessionibus benedicerent dominum. *Lib. Fund. L. 118.*
ie Einrichtung / Disciplin and Haushaltung in dem Kloster
ersau war zumahl in großem Ruff, davon der Pegauische
Mönchin *Vita Wiperti* ad A. 1101. zeuget, bey *Hoffm. f. 18.* da
saget: Eo tempore regularis discipline districtio, quæ secun-
tum *Hirsaugiensium institutionem* jam laudabiliter ubique pro-
pagari cœperat, præ cœteris Saxonie cœnobiis apud Corbejam,

clamavit, se devotos, se fideles illi promittentes,
118.

bt bey S. Pauli Kloster bey Bremen kommt auch als Zeu-
einem Diplomate von A. 1139. VI. Kal. Sept. und in eis-
ern von A. 1142. bey *Staphorst. Hamb. R. Hist. p. 140.*
erscheinet auch aus obiger Erzählung, daß bey der Wahl
neuen Abte zumahl auch bey ihrer Abreise nach der Bi-
den Confirmation die Advocati und Schutz-Herren selbst
mit zu ziehen pflegen.

therus horrea, cellaria vacua prorsus reperit, unde vel
endum fuit, super incertis accommodari debuit. Sed
s pretium deerat, & ecclesie thesaurus jam pridem con-
erat. Cum tanta penurie incommoditatibus quisque me-
anxiari, ille non solum æquanimiter pertulit, sed mirum
ti plenis promptuariis confidens fratrum magis paucitatem
quippe. quorum neminem præter unum adveniens repe-
Ist zu bewundern wie diese Stiftung so desolat werden
auf einen Mönch abnehmen können, da sie noch nicht ein Se-
gedauert hatte: Aber auch ein Zeugniß, daß die milden
schon zumahl bey dem Anwachs so vieler Klöster ihre H.
nicht erreicht.

propter tota animadversione de eorum tractabat augmentatio-

- Ex quid ageret? De *Bigaugia* aliisque circumquaque
monasteriis boni testimonii fratres accivit, quibus sociatis
consuetudinis sermone expurgato *Hirsaugiensis* ordinis
one locum emundavit: in cujus observatione nimirum se-
s extitit. - - - Facultates ampliavit, fratrum collegia
entavit, adeo ut in brevi duodenarium excedentes numerum
nnis & confessionibus benedicerent dominum. *Lib. Fund. f. 118.*
die Einrichtung / Disciplin and Haushaltung in dem Kloster
ersau war zumahl in großem Ruff, davon der Pegauische
Mönch in *Vita Wiperti* ad A. 1101. zeuget, bey *Hoffm. f. 18.* da
t saget: Eo tempore regularis discipline districtio, quæ secun-
tum *Hirsaugiensium institutionem* jam laudabiliter ubique pro-
pagari cœperat, præ cœteris Saxonie cœnobiis apud Corbejam,

Abbas in Gozk. II. Kal. Apr. f. 126.

at Nachricht können mitgetheilet werden
ndat. als welches mit diesem Abt zu Ende
oon denen Ubrigen müssen wir anführen,
wieder uns vorkommen seyn, dahero denn
u. unzertrennte Series kan gemacht wer:
o:

X. ERMENOLDUS.

t für im Jahr 1183. und zwar in einem Kauf-
Closter gewisse Güter zu Gernstedte durch
Marggraff *Ottens* zu Meissen dem Abte zur
vor 130. Mark Silber überließ, welchen
hoff *Sigfried* zu Bremen vor genehm hielt.
yat Land-Graff *Herman* b) gewisse Güter,
loster sonst an nur gedachten Orte erlanget
uret, so A. 1194. geschehen ist. Der Todes-
ts stehet im Calend. Pegav. f. 149, mit diesen

ldus Abbas in Gozka IV. Non. Nov.

XI. WI-

Chron. Port. P. I. p. 99. liest man deswegen folgende
Ermenoldus Abbas in *Gotzka* necessitate compulsus
one rerum Ecclesie suae negligentia & dilapidatione
distractarum vendidit cum voluntate & consensu fra-
tiones suas in *Gernstedte* *ADELOLDO* pro 130. marcis ar-
dium consulente illustri *Othone* Marchione Misnensi,
artes suas interponente *jur advocatia* super ipsas contu-
tionem istam rectam habet *Sigfridus* Bremensis Episco-
prohibens, ne quis huic constitutioni contradicat,
mest Anno Domini 1183.

Das Diploma selbst findet sich auf der Leipziger Academ. Bi-
bli.

Abbas in Gozk. II. Kal. Apr. f. 126.

at Nachricht können mitgetheilet werden
ndat. als welches mit diesem Abt zu Ende
oon denen Ubrigen müssen wir anführen,
wieder uns vorkommen seyn, dahero denn
u. unzertrennte Series kan gemacht wer:
o:

X. ERMENOLDUS.

t für im Jahr 1183. und zwar in einem Kauf-
Closter gewisse Güter zu Gernstedte durch
Marggraff *Ottens* zu Meissen dem Abte zur
vor 130. Mark Silber überließ, welchen
hoff *Sigfried* zu Bremen vor genehm hielt.
yat Land-Graff *Herman* b) gewisse Güter,
loster sonst an nur gedachten Orte erlanget
uret, so A. 1194. geschehen ist. Der Todes-
ts stehet im Calend. Pegav. f. 149, mit diesen

ldus Abbas in Gozka IV. Non. Nov.

XI. WI-

Chron. Port. P. I. p. 99. liest man deswegen folgende
Ermenoldus Abbas in *Gotzka* necessitate compulsus
one rerum Ecclesie suae negligentia & dilapidatione
distractarum vendidit cum voluntate & consensu fra-
tiones suas in *Gernstedte* *ADELOLDO* pro 130. marcis ar-
dium consulente illustri *Othone* Marchione Misnensi,
partes suas interponente *jur advocatia* super ipsas contu-
tionem istam rectam habet *Sigfridus* Bremensis Episco-
prohibens, ne quis huic constitutioni contradicat,
mest Anno Domini 1183.

! Diploma selbst findet sich auf der Leipziger Academ. Bi-
bli.

is recognovit. Completa sunt hec in Zelezen situm

n zum Erzbischof A. 1179. Wobey in des *Staphorst* urch. Gesch. P. 1. p. 588, bemercket wird / daß das 12. Jecente das Jahr 1180, dafür seze. Allein nicht die con, sondern vielmehr der Autor des Buchs de Funb. Bigaug. f. 127. beyrn Hoffm. hat diese Worte ad A. perator inde Ingelenheim curiam tenet in quadragescentibus Legatis Papæ duobus Cardinalibus. Ibi Sinnsfertur ab Episcopatu Brandenburgensi ad Bremenwar aber *Sifridus* ein geb. Marggraff v. Brandenburg, ber zwischen dem Jahr 1153. bis etwa 1180. oder 1183. da er vorkommt, ein Abt gewesen seyn, der schlecht nach Abgang haushalten, also daß ihm *Ermenoldus*, nicht *Herbertus*, nachgefolget. Wir werden zu Ende einige aus dem Calend. Pegav. anführen, dero Regierung bekannt, vielleicht mag einer derselben hieher in der Seet haben.

ieser Titulatur G. Lorns Bericht von Landsberg. p. 27. ich abermahl in Pertuch. l. c. p. 51. diese Nachricht: andgravius Thuring.) alio quodam privilegio suam erium Portense declaravit benevolentiam. Nam cum venerabilis Abbas in Gotzka cum voluntate *Sigfridi* Breisiz Archi-Episcopi & consensu unanimi convensus post *Gernstedts* Portensi Ecclesie vendidisset, quodam etiam Portenses in eadem villa acquisivissent ab Heinricho de ab Hermano advocato de Salek, & à Manholdo de Rbaa omnia in provinciali placito judiciali sententia confirmatio Portensi Anno 1194.

XI. WIDEROLDUS.

het unter denen Zeugen in dem Diplomate, welches *Conrad* zu Halberstadt A. 1202. Prid. id. Maj. c. Sittichenbach ertheilet hat. Krafft dessen welche in den Halberstädtischen Kirchen-Sprengel

is recognovit. Completa sunt hec in Zelezen situm

n zum Erzbischof A. 1179. Wobey in des *Scapborst* urch. Gesch. P. 1. p. 588. bemercket wird / daß das izecense das Jahr 1180. dafür seze. Allein nicht die con, sondern vielmehr der Autor des Buchs de Funb. Bigaug. f. 127. beyrn Hoffm. hat diese Worte ad A. perator inde Ingelenheim curiam tenet in quadragentibus Legatis Papæ duobus Cardinalibus. Ibi Sinsfertur ab Episcopatu Brandenburgensi ad Bremenwar aber *Sifridus* ein geb. Marggraff v. Brandenburg. ber zwischen dem Jahr 1153. bis etwa 1180. oder 1183. da er vorkommt, ein Abt gewesen seyn, der schlecht nach Abgang haushalten, also daß ihm *Ermenoldus*, nicht *Therius*, nachgefolget. Wir werden zu Ende einige aus dem Calend. Pegav. anführen / dero Regierung bekannt, vielleicht mag einer derselben hieher in der Set haben.

dieser Titulatur G. Lorns Bericht von Landsberg. p. 27. ich abermahl in Pertuch. l. c. p. 51. diese Nachricht: (Landgravius Thuring.) alio quodam privilegio suam erium Portense declaravit benevolentiam. Nam cum venerabilis Abbas in Gotzka cum voluntate *Sigfridi* Breziz Archi-Episcopi & consensu unanimi convensus post *Gernstedt* Portensi Ecclesie vendidisset, quadam etiam Portenses in eadem villa acquisivissent ab Heinricho de ab Hermano advocato de Salek, & à Manholdo de Rbaa omnia in provinciali placito judiciali sententia confirmatio Portensi Anno 1194.

XI. WIDEROLDUS.

het unter denen Zeugen in dem Diplomate, welches *Cunrad* zu Halberstadt A. 1202. Prid. id. Maj. c. Sittichenbach ertheilet hat. Krafft dessen welche in den Halberstädtischen Kirchen-Sprengel

Sifridus, Martinus. Acta sunt hæc anno Domini

L.S.)

(L.S.)

en zwey Siegel ist das erste des Abts, und präsentiret
t in seinem Schmuck mit dem Stab, auf dem Raude
Worte: *Heinricus DEI gratia Abbas in Gozek.* Das
der Kirchen: Präsentiret die Jungfrau Mariam auf ei-
hle mit ihrem Sohne Jesu, daneben ist der Erzengel
den Drachen mit seinem Speiße verwundend, die
st ist diese: *S. Ecclesie S. Mar. Virginis & S. Archang.*
in Gozek. *G. Vulpis Ludov. desil.*
loster S. Mar. Virg. zu Altenb. war mit Augustinern beset-
ind so wohl Kayser *Friderici I.* als auch Bisch. *Udents* zu
demselben ertheilte Privilegia zu finden in *Menk. T. 3.*
sqq.

alend, Pegau. befinden sich zwey *Heinrici*, da-
hiernach benennen müssen. Nämlich:
icus Abbas in Gozca IV. Id. Oct. f. 147.
icus Abbas in Gozca VI. Id. Nov. f. 149.

XIII. OTTO:

134. Damals entstand zwischen der Aebtigin
n Jena *Mechtildis III.* und der Priorin im Kloster
unweit Eisenberg gelegen, wie ingleichen mit
Probste Johann Purken eine Streitigkeit.
zu vergleichen wurden als Commissarii verord-
zu Gosse / *Albertus* Abt zu Pegau und *Ber-*
Reinersdorff. Siehe *Bayeri* Architect. Jen.

stiftete der Pfarrer zu Marktrösig einen Ver-
ben dem Abte und denen von Balnhausen/
A 3 dar-

Sifridus, Martinus. Acta sunt hæc anno Domini

L.S.)

(L.S.)

en zwey Siegel ist das erste des Abts, und präsentiret
t in seinem Schmuck mit dem Stab, auf dem Raude
Worte: *Heinricus DEI gratia Abbas in Gozek.* Das
der Kirchen: Präsentiret die Jungfrau Mariam auf ei-
hle mit ihrem Sohne Jesu, daneben ist der Erk. Engel
den Drachen mit seinem Speiße verwundend, die
st ist diese: *S. Ecclesie S. Mar. Virginis & S. Archang.*
in Gozek. *G. Vulpii Ludov. desil.*
loster S. Mar. Virg. zu Altenb. war mit Augustinern beset-
ind so wohl Kayser *Friderici I.* als auch Bisch. *Udons* zu
demselben ertheilte Privilegia zu finden in *Menk. T. 3.*
sqq.

alend, Pegau. befinden sich zwey *Heinrici*, da-
hiernach benennen müssen. Nämlich:
icus Abbas in Gozca IV. Id. Oct. f. 147.
icus Abbas in Gozca VI. Id. Nov. f. 149.

XIII. OTTO:

134. Damals entstand zwischen der Aebtigin
in Jena *Mechtildis III.* und der Priorin im Kloster
unweit Eisenberg gelegen, wie ingleichen mit
Probste Johann Purken eine Streitigkeit.
zu vergleichen wurden als Commissarii verord-
zu Gosetz / *Albertus* Abt zu Pegau und *Ber-*
Reinersdorff. Siehe *Bayeri* Architect. Jen.

stiftete der Pfarrer zu Marktrösig einen Ver-
ben dem Abte und denen von Balnhausen/
A 3 dar-



“ge in segele an disen brif zu eyner waren
 “stetikeit diser tedinge. Diser brif ist ge-
 “geben noch Gotes geburte tusint jar dri-
 “hundert jar in dem achte u. virzeigsten
 “jare, am sancte Bartholome tage des heyl-
 “gen Aposteln.

* Unter denen 6. hieran hangenden Siegeltr
 ist allhier nur des Apts Siegel behalten
 worden.

Sonst habe in einem gewissen Kauff, Brie-
 fe von A. 1315. einen Eckhardum de Ba-
 lenbusen gefunden: weiß nicht ob es die-
 ser obgenannte seyn mag. v. Ludwig. Re-
 liqq. MS. T. 5. p. 96.

in Ottone erdugnet sich eine grosse Lacuna in der
 lebte, allermassen die Nachfolger desselbigen
 langes Seculum lang unbekant seyn. Dage-
 er denen, von welchen wir einige Nachricht

XIV. HENRICUS II.

denselben im Jahr 1480. Als in welchen er
 Landwüst mit der Mühle zu Obelitz und an-
 entien beliehen hat. Der Brieff darüber,
 (inal vorhanden) lautet also:

“Die Moll Obelitz belangende.
 ynrich von Gots gnaden Apt zu Gosegl bekennen und
 it vor derman die disenn unsern offin brif sehen hören ad-
 / daß wir mit wisen u. willen unser eldsten u. sammunge
 arn. Hansen von Landwust den man och sustem zum zu-
 r Herman nennet ihant Gleichman zu Wosenvels recht u.
 zu erbe leben u. geliehen haben in u, midt krafft disz brifs die:
 Mole zu Obelitz mit Weingarten Acker, Wesen, Wer-
 de //



“ge in segele an disen brif zu eyner waren
 “stetikeit diser tedinge. Diser brif ist ge-
 “geben noch Gotes geburte tusint jar dri-
 “hundert jar in dem achte u. virzeigsten
 “jare, am sancte Bartholome tage des heyl-
 “gen Aposteln.

* Unter denen 6. hieran hangenden Siegel
 ist allhier nur des Apts Siegel behalten
 worden.

Sonst habe in einem gewissen Kauff, Brie-
 fe von A. 1315. einen Eckhardum de Ba-
 lenbusen gefunden: weiß nicht ob es die-
 ser obgenannte seyn mag. v. Ludwig. Re-
 liqq. MS. T. 5. p. 96.

in Ottone erdugnet sich eine grosse Lacuna in der
 lebte, allermassen die Nachfolger desselbigen
 langes Seculum lang unbekannt seyn. Dage-
 er denen, von welchen wir einige Nachricht

XIV. HENRICUS II.

denselben im Jahr 1480. Als in welchen er
 Landwüst mit der Mühle zu Obelitz und an-
 entien beliehen hat. Der Brieff darüber,
 (inal vorhanden) lautet also:

“Die Moll Obelitz belangende,
 ynrich von Gots gnaden Apt zu Gosegt bekennen und
 it vor derman die disenn unsern offin brif sehen hören ad-
 “daß wir mit wisen u. willen unser eldsten u. sammunge
 arn. Hansen von Landwust den man och sustem zum zu-
 x Herman nennet ihant Gleichman zu Wosenvels recht u.
 zu erbe leben u. geliehen haben in u, midt krafft diss brifs die:
 Mole zu Obelitz mit Weingarten Acker, Wesen, Wer-
 de //

us von Gottes Gnaden Abt zu Gosfig.
n lautet von A. 1519. Donnerstags nach S. Tho-
Apostels.
ogen von ihm noch einige Brieffschaften bey dem Gossegler
losse befindlich seyn, die mir aber nicht zu Gesicht kommen.
) kömmt für

XVI. JACOBUS:

net der letzte zu seyn. Er gerieth A. 1533. nebst
von Schleinitz zu Eylau und denen Fischern zu
rg/ mit dem Fischer-Handwerk zu Weissenfels/
Streit, sie mußten aber den Kürzern ziehen. Er
ohne Zweifel derjenige, welcher in dem Kloster bey
ularisation ist versorget worden, und mag auch dar-
storben seyn, davon unten Meldung geschehen soll.
r rücken nunmehr diejenigen Aebte ein, derer Na-
ng das so oft gedachte Calendar. Pegarv. erhalten hat,
aber und in welche Zeit sie gehören, ist unbekannt.

Dns. Martinus Abbas Gozaugienf. Non. Maj. f. 130.
Heydinricus Abbas in Gotzk XV. Kal. Jun. f. 132.
Gebehardus Abbas fr. no. in Gozk VI. Kal. Oct. f. 145.
Das sonst auch andre in diesem Kloster gewesene Priorn,
es und Fratres anbetrifft, darunter kommen l. c. nach-
ende für:

| | |
|--|---------|
| Albertus Sac. & Mo. in Gozk. IV. Kal. Apr. | f. 126. |
| Ludewicus sac. & mo, in Gotzk. IIX. Kal. Jun. | f. 132. |
| Ludolfus " " " " IIX. Kal. Jul. | f. 135. |
| Henricus presb. & mo. in Gotzk VII. Kal. Sept. | f. 142. |
| Albertus sac. & mo, in Gotzk. VI. Kal. Sept. | f. 142. |
| Gothefridus & Heydinricus presb. & mo, in G, | |
| IV. Non. Sept. | ibid. |
| Albertus subdyac. & mo. in G. V. Kal. Oct. | f. 145. |
| v. Th. Alost. Hia. | Nen- |

von Gottes Gnaden Abt zu Gosegk.
 n lautet von A. 1519. Donnerstags nach S. Tho-
 Apostels.
 ogen von ihm noch einige Brieffschaften bey dem Gosegker
 losse befindlich seyn, die mir aber nicht zu Gesicht kommen-
 kömmt für

XVI. JACOBUS:

net der letzte zu seyn. Er gerieth A. 1533. nebst
 von Schleinitz zu Eylau und denen Fischern zu
 rg/ mit dem Fischer-Handwerk zu Weissenfels/
 Streit, sie mußten aber den Kürzern ziehen. Er
 ohne Zweifel derjenige, welcher in dem Kloster bey
 ularisation ist versorget worden, und mag auch dar-
 storben seyn, davon unten Meldung geschehen soll.
 r rücken nunmehr diejenigen Aebte ein, derer Na-
 ng das so oft gedachte Calendar. Pegarv. erhalten hat,
 aber und in welche Zeit sie gehören, ist unbekannt.

Dns. Martinus Abbas Gozaugienf. Non. Maj. f. 130.
 Heydinricus Abbas in Gotzk XV. Kal. Jun. f. 132.
 Gebehardus Abbas fr. no. in Gozk VI. Kal. Oct. f. 145.
 Das sonst auch andre in diesem Kloster gewesene Priorn,
 es und Fratres anbetrifft, darunter kommen l. c. nach-
 ende für:

| | |
|--|---------|
| Albertus Sac. & Mo. in Gozk. IV. Kal. Apr. | f. 126. |
| Ludewicus sac. & mo. in Gotzk. IIX. Kal. Jun. | f. 132. |
| Ludolfus " " " " IIX. Kal. Jul. | f. 135. |
| Henricus presb. & mo. in Gotzk VII. Kal. Sept. | f. 142. |
| Albertus sac. & mo. in Gotzk. VI. Kal. Sept. | f. 142. |
| Gothefridus & Heydinricus presb. & mo. in G, | |
| IV. Non. Sept. | ibid. |
| Albertus subdyac. & mo. in G. V. Kal. Oct. | f. 145. |
| v. Th. Alost. Hilt. | Nen- |

mino displicuit, immatura morte occisus interiit.

Unter dem Viten Abt von einem Mönche, mit
erzehlet worden, welcher sich in unser Clo-
nung die Abten selbst zu erlangen, begeben, ist
ier zu wiederholen.

§. 12.

Von der Kloster-Bibliothec.

its p. 44. angeführet worden, was man
denen Eldstern zu Erhaltung guter Wissenschaf-
auptfächlich auf Anlegung der Bibliotheken be-
sen. Demnach müssen wir bey unsern Kloster
re melden, daß der erste Anfang einer darinnen
a Bibliothec daher entstanden. Es war nemlich
Graf Friedrich II. A. 1055. von Kayser *Heinrico*
hen er sich nebst andern Herren opponirte, nach
Italien gefänglich fortgeschicket worden. Was er
diesem Arrest von denen aus Teutschland übermach-
dern nur ersparen kunte, das zog er sich ab und wen-
zu Büchern an und ließ sie hernach auf Eseln einge-
eraustragen. Wie denn die Bücher selbst sind zum
chtniß aufgezeichnet worden und freylich von keiner
en Art seyn, als wie es die damalige Zeiten mit sich
ten, ob wohl nicht zu zweiffeln, daß wie in andern
tern, so auch althier schöne MSta b) werden vorhan-
gewesen seyn. Man kan nur eine Vergleichung anstel-
mit denjenigen Bücher-Verzeichnissen c), welche der
ehrte Benedictiner P. Bern. *Pez* publiciret hat.

§. 13.

Anno MLV. dominus *Fridericus* Comes Palatinus cum multis Saxo-
niz principibus Regi *Hunrico* IV. pro perdita ejus gratia absque o-

§ 2

mai

mino displicuit, immatura morte occisus interiit.

I.
unter dem Viten Abt von einem Mönche, mit
erzehlet worden, welcher sich in unser Clo-
nung die Abten selbst zu erlangen, begeben, ist
hier zu wiederholen.

§. 12.

Von der Kloster Bibliothec.

its p. 44. angeführet worden, was man
denen Eldstern zu Erhaltung guter Wissenschaf-
auptfächlich auf Anlegung der Bibliotheken be-
sen. Demnach müssen wir bey unsern Kloster
re melden, daß der erste Anfang einer darinnen
n Bibliothec daher entstanden. Es war nemlich
Graff Friedrich II. A. 1055. von Kayser *Heinrico*
hen er sich nebst andern Herren opponirte, nach
Italien gefänglich fortgeschicket worden. Was er
diesem Arrest von denen aus Teutschland übermach-
dern nur ersparen funte, das zog er sich ab und wen-
zu Büchern an und ließ sie hernach auf Eseln einge-
eraustragen. Wie denn die Bücher selbst sind zum
chtniß aufgezeichnet worden und freylich von keiner
n Art seyn, als wie es die damalige Zeiten mit sich
ten, ob wohl nicht zu zweiffeln, daß wie in andern
tern, so auch althier schöne MSta b) werden vorhan-
gewesen seyn. Man kan nur eine Vergleichung anstel-
mit denjenigen Bücher-Verzeichnissen c), welche der
ehrte Benedictiner P. Bern. *Pez* publiciret hat.

§. 13.

Anno MLV. dominus *Fridericus* Comes Palatinus cum multis Saxo-
niz principibus Regi *Henrico* IV. pro perdita ejus gratia abaque o.

£ 2

mai

08. nachzulesen. Das von ihm angelegte Kloster Fürstenthum Grubenhagen unweit Nordheim an 1 beschreibt *Leukfeld*, in *Antiqq. Katelenburg*, siehe bst suchten dazumahl mit Abschreibung der Bücher ihren Unterhalt. Dergleichen that *Reinhardus* er inhausen u. a. Siehe *Leukf. Antiqq. Halberst.*

Die *Diff. Isagogicam* vor dem ersten Tomo *Anecdor.* 1. werden die Bücher allegiret, welche die Nonne rieben hat. Ingleichen was in dem bey Freysingen *Weihenstephan* vor ein Vorrath gezeiget wird, *Missales, Lektionarii, Officiales, Omeliz* u. d. g. 1 ausmachen. Dergleichen Bücher in dem Kloster iret auch *Ratpertus Monachus S. Galli* in seinem & *diversis Casibus Monasterii S. Galli* c. 10. f. 9. in tt. *Rer. Alamann. T. 1.* nemlich:
gelii, quem librum auro & argento ac lapidibus
ivit (*Abbas Hartmotus*.)
ephanto & auro paratum.
na b. *Gregorii* in *Job.* in VI. corpora divisa.
de Pascha usque ad adventum Domini.
justini in *Septateuchum* &c.

§. 13.

Von den Begräbnissen.

Kloster Gosegk viel grosse und ansehnliche gräbniß erwähnt und gefunden, ist ausser die *Epitaphia* und *Grabmähle* bey der leg- 3, eben wie in andern Klöstern mehr, nicht er Historie verlohren gegangen seyn. Al- die geringste Antiquität weder von Epita- Gemälden oder *Inscriptionen* mehr zu se- n Licht in die älteste finstere Zeiten geben

88. nachzulesen. Das von ihm angelegte Kloster Fürstenthum Grubenhagen unweit Nordheim an 1 beschreibet *Leukfeld*, in *Antiqq. Katelenburg*, siehe bst suchten dazumahl mit Abschreibung der Bücher ihren Unterhalt. Dergleichen that *Reinhardus* er inhausen u. a. Siehe *Leukf. Antiqq. Halberst.*

Die *Diff. Isagogicam* vor dem ersten Tomo *Anecdor.* 1. werden die Bücher allegiret, welche die Nonne rieben hat. Ingleichen was in dem bey Freysingen *Weihenstephan* vor ein Vorrath gezeiget wird, *Missales, Lectionarii, Officiales, Omeliz* u. d. g. 1 ausmachen. Dergleichen Bücher in dem Kloster iret auch *Ratpertus Monachus S. Galli* in seinem & *diversis Casibus Monasterii S. Galli* c. 10. f. 9. in tt. *Rer. Alamann. T. 1.* nemlich:

gelii, quem librum auro & argento ac lapidibus ivit (*Abbas Hartmorus*.)

ephanto & auro paratum.

na b. Gregorii in Job. in VI. corpora divisa.

de Pascha usque ad adventum Domini.

justini in Septateuchum &c.

§. 13.

Von den Begräbnissen.

Kloster Gosegk viel grosse und ansehnliche gräbniß erwähnt und gefunden, ist ausser die *Epitaphia* und *Grabmähle* bey der leg- 3, eben wie in andern Klöstern mehr, nicht er Historie verlohren gegangen seyn. Al- die geringste Antiquität weder von Epita- Gemälden oder *Inscriptionen* mehr zu se- n Licht in die älteste finstere Zeiten geben

£ 3

Fön-

1087. Non. Febr. (was an dieser Jahr-Zahl auszu-
oben p. 9. angemercket.)

quoque tempore (1088.) Soror Domini Palatini (Friderici)
pud curiam suam Zurbavio dictam moritur, & in con-
stro terræ commendatur. Hæc proprio nomine dicta fu-
z, sed quia lingua Teutonice non facile præmit Latina vo-
nomen mutavit Uda. ibid. f. III.

oiso scheint Zorbigt unweit Halle zu seyn / so sonst alich Zur-
eschrieben wird von Dismaro l. 6. S. Junder l. c. p. 534.

as oben p. 28. von dieser Gräffin gedacht worden. Da sie
ständig Advocatissa von dem Kloster gewesen, ist nicht zu
n. / Daß sie nicht an diesem geweyheten Orte sch begraben

as Epitaphium Fr. Barbaren geb. Brünnwaldin, so mit dem
Sächs. Cansler und Besizer von Gosegl Peifero verehelicht ge-
welche A. 1591. III. Non. Nov. verstorben und in die Gosegl-
sche begraben worden. Die Grabschrift von ihm selbst
set lautet also:

Barbara, Davidis Peiferi, haud Barbara conjux.

Hic dormit mundo mortua, viva DEO.

S. 14.

Monument von den alten Einwohnern
dieser Gegend.

geschähe A. 1638. im Frühlinge, daß Andreas Röß-
ein Bauersmann zu Gosegl / sein Stück nicht weit
Dorffe auf dem Berge über dem danihligen Stein-
rechter Hand, wenn man noch Eylau zugehet, ge-
bestellen wolte. Nuragete an dem Gipffel des Ackers
Zeit her ein Stein aus der Erden herfür, welcher de-
Acker-Leuten hinderlich war, deswegen ihn dieser Röß-
auszuhauen beschloffen und zu dem Ende Anstalt ge-
st, doch alleine zu heben nicht vermocht. Dahero dem

14

1087. Non. Febr. (was an dieser Jahr-Zahl auszu-
oben p. 9. angemercket.)

quoque tempore (1088.) Soror Domini Palatini (Friderici)
pud curtim suum * Zurbavijo dictam moritur, & in con-
stro terræ commendatur. Hæc proprio nomine dicta fu-
z, sed quia lingua Teutonica non facile præmit Latina vo-
nomen mutavit Uda. ibid. f. III.

vijo scheint Zorbigt unweit Halle zu seyn / so sonst auch Zur-
beschrieben wird von Dismaro l. 6. S. Jundter l. c. p. 534.

oben p. 28. von dieser Gräffin gedacht worden. Da sie
ständig Advocatissa von dem Kloster gewesen, ist nicht zu
n. / Daß sie nicht an diesem geweyheten Orte sch begraben

as Epitaphium Fr. Barbaren geb. Brünnwaldin, so mit dem
Sächs. Cansler und Besizer von Gosegl Peifero verhehlicht ge-
welche A. 1591. III. Non. Nov. verstorben und in die Gosegl-
sche begraben worden. Die Grabschrift von ihm selbst
sethet lauter also:

Barbara, Davidis Peiferi, haud barbara conjux.

Hic dormit mundo mortua, viva DEO.

S. 14.

Monument von den alten Einwohnern
dieser Gegend.

geschähe A. 1638. im Frühlinge, daß Andreas Kö-
ein Bauersmann zu Gosegl / sein Stück nicht weit
Dorffe auf dem Berge über dem danihligen Stein-
rechter Hand, wenn man noch Eylau zugehet, ge-
bestellen wolte. Nuragete an dem Gipffel des Ackers
Zeit her ein Stein aus der Erden herfür, welcher de-
Acker-Leuten hinderlich war, deswegen ihn dieser Kö-
auszuhauen beschloffen und zu dem Ende Anstalt ge-
st, doch alleine zu heben nicht vermocht. Dahero dem

14

auch zu Gdrssen / einem Derffe so abwärts in
 rechter Hand der Strasse von Naumburg nach
 / solche Urnæ A. 1664. ausgespiiret worden. Wel-
 sammen Kennzeichen der alten Einwohner dieser
 n können. S. *Vulpii* Gedächtn. der Stadt
 c. i. p. 4.

§. 15.

Die letztere Veränderung.

Hertzog George A. 1539. den 17. Apr. verstarbe
 a Herrn Bruder *Henrico* Pio diese Lande zuwieien /
 e Reformation *Lutheri* gewaltig zu und erstreckte sich
 ie Eldster / wie denn auch das Kloster Gosegk secu-
 und wieder in den alten Zustand / nemlich in ein welt-
 los verwandelt wurde. Nun lebten annoch nebst dem
cobo einige Mönche in dem Kloster / welche von ihrer
 n zu weichen nicht gewillet waren, daher sie auch ad
 æ provisioniret werden müssen. Solchemnach brach-
 s Herg. *Mauritius* (welcher seinem Herrn Vater *Hen-*
 gete und A. 1547. zur Chur gelangte) A. 1544. auf da-
 gen Land-Tage für / da denn aus der Chur-Fürstl.
 ner folgende Membra und Ordens-Personen aus dem
 r Gosegk jährlich auf nachfolgende Weise sind versor-
 orden:

Der Abt bekommen 200. Fl.

Cunradus der Küchenmeister 30. Fl.

Heinrich Minder . . . 6. Fl.

Frater *Matthias* - - - 6. Fl.

F. *Gregorius* - - - 6. Fl.

F. *Kilianus* - - - 6. Fl.

Th. Mofl. Hst.

M

Von

auch zu Gösßen / einem Dorffe so abwärts in
 rechter Hand der Strasse von Naumburg nach
 / solche Urnæ A. 1664. ausgespüret worden. Wel-
 sammen Kennzeichen der alten Einwohner dieser
 n können. S. *Vulpii* Gedächtn. der Stadt
 c. I. p. 4.

§. 15.

Die letztere Veränderung.

Hertzog George A. 1539. den 17. Apr. verstarbe
 a Herrn Bruder *Henrico* Pio diese Lande zuwießen /
 e Reformation *Lutheri* gewaltig zu und erstreckte sich
 ie Eldster / wie denn auch das Kloster Gosseß secu-
 und wieder in den alten Zustand / nemlich in ein welt-
 los verwandelt wurde. Nun lebten annoch nebst dem
cobo einige Mönche in dem Kloster / welche von ihrer
 n zu weichen nicht gewillet waren, daher sie auch ad
 æ provisioniret werden mußten. Solchemnach brach-
 s Herg. *Mauritius* (welcher seinem Herrn Vater *Hen-*
 gete und A. 1547. zur Chur gelangte) A. 1544. auf da-
 gen Land-Tage für / da denn aus der Chur-Fürstl.
 ner folgende Membra und Ordens-Personen aus dem
 r Gosseß jährlich auf nachfolgende Weise sind versor-
 orden:

Der Abt bekommen 200. Fl.

Cunradus der Küchenmeister 30. Fl.

Heinrich Minder . . . 6. Fl.

Frater *Matthias* - - - 6. Fl.

F. *Gregorius* - - - 6. Fl.

F. *Kilianus* - - - 6. Fl.

Th. Mof. Hst.

M

Von

ngelangt Ihn bey E. L. zu verbitten / daß dieselbe mit Verfügung thun wolte / daß ihm Erstattung geschehe. Ich denn zuvor und in ihigen Läuften dermassen in seinen verweist / daß wir billig ein gnädigs Gefallen darob tragen wir seiner Bitte statt gegeben. Und ist dieserwegen unser gütliches Gefinnen / E. L. wolle bey dem Rath zu beg verschaffen / daß sie bemeldten unsern Diener zu Fritz und seines erlittenen Schadens Ergehung und Erstattung. Ohne das würden wir nit umgehen können / ihm auf Bege zu gedencfen auf sein Ansuchen zu gestatten / darzu es an ihnen sonder Zweifel nicht werden kommen lassen. Und nennen E. L. Uns ein besonders Gefallen. Datum Leipzig dlii Ao. 1547.

aber die Stadt sehr wohl hierauf verantwortet / h diese Zwistigkeit gesillet worden.

Stadt-Kirchen zu S. Wenzeslai allhier liegt einer See begraben / welchen ich vor des vorigen Sohn in Begräbniß war vorzeiten an dem Orte / wo veristen stehet / mit einem hohen schwarzen Gitter worinnen er nach alter Art in Lebens-Größe und ebst seiner Frauen lage ; Das Monument war er aus seinem weissen Steine. Die Grab-Schrift keinen Taffel ist annoch vorhanden und lautet also : Ich Christi Jesu unsers einigen Erlösers und Seligmachers st 1581. am Tage Bonifacii welcher war der 5. Julii starb der eng und Ehrenvheft Lamprecht von Aldensche seines Alters ar und ligt allhier begra. Dessen sele der almechtig gnedig emherzig sey.

1587. auf dem Tag Petri den 22. Febr. zwischen 1. und 2. Uhe mittage ist die edle und erentugentsame Fr. Margarita von neckenburg Lamprecht von Aldensche erste Hauß-Frau in Herrn lich entschlaffen u. allhier begraben ligt , deren Sele Gott gne-

ngelange Ihn bey E. L. zu verbitten / daß dieselbe mit Verfügung thun wolte / daß ihm Erstattung geschehe. Ich denn zuvor und in ihigen Läuften dermassen in seinen verweist / daß wir billig ein gnädigs Gefallen darob tragen wir seiner Bitte statt gegeben. Und ist dieserwegen unser gütliches Gefinnen / E. L. wolle bey dem Rath zu beg verschaffen / daß sie bemeldten unsern Diener zu Fritz und seines erlittenen Schadens Erzehung und Erstattung. Ohne das würden wir nit umgehen können / ihm auf Bege zu gedencen auf sein Ansuchen zu gestatten / darzu es an ihnen sonder Zweifel nicht werden kommen lassen. Und nennen E. L. Uns ein besonders Gefallen. Datum Leipzig dlii Ao. 1547.

aber die Stadt sehr wohl hierauf verantwortet / h diese Zwistigkeit gesillet worden.

Stadt-Kirchen zu S. Wenzeslai allhier liegt einer See begraben / welchen ich vor des vorigen Sohn in Begräbniß war vorzeiten an dem Orte / wo veristen stehet / mit einem hohen schwarzen Gitter worinnen er nach alter Art in Lebens-Größe und ebst seiner Frauen lage ; Das Monument war er aus seinem weissen Steine. Die Grab-Schrift keinen Taffel ist annoch vorhanden und lautet also : Ich Christi Jesu unsers einigen Erlösers und Seligmachers st 1581. am Tage Bonifacii welcher war der 5. Julii starb der eng und Ehrenvheß Lamprecht von Aldensehe seines Alters ar und ligt allhier begra. Dessen sele der almechtig gnedig emherzig sey.

1587. auf dem Tag Petri den 22. Febr. zwischen 1. und 2. Uhr mittage ist die edle und erentugentsame Fr. Margarita von neckenburg Lamprecht von Aldensehe erste Hauß-Frau in Herrn lich entschlaffen u. allhier begraben ligt , deren Sele Gott gne-

am 1. Febr. seines Alters 72. verstorben. Unter 6. 9. Töchten / ließ er sonderlich einen seines Nah-
 id, Stifft: Rath zu Meissen / und Johannem,
 dsegl in ihnen nicht fortgeerbet ist. Sein Leben
 ndlich vorgesezt denen Memorabilibus Lipsien-
 o zugleich dessen Schrifften vermeldet werden /
 1708. seine Episteln kommen / und in 8. zu Jena
 Andreas Erstenbergius, an welchen obangeführ-
 gerichtet ist / war Peiseri Hergens-Freund / mit
 u Leipzig in der ersten Jugend bekannt worden /
 selbe nach der Zeit bey denen Kaysern Maximiliano
 also II. die Stelle eines Geheimen Raths bekleidet.
 ib-Schrift ist folgende:

tibi vivo morior tibi, Christe, tuusque,
 nus esse volo vivus & esse volo.

vritten obenbenannten Besizer zu gedenden / war
 er Bernard von Döllnitz / auch Chur-Sächs.
 Ausser andern seinen lobwürdigen Verrichtun-
 wir nur alleine an die Wideraufrichtung und Re-
 er Kirche zu Gosegl / welche von A. 1539. bis 1615.
 6. Jahr fast öde und wüste gestanden hatte. Die
 icht hievon giebet eine hinter dem Altar dieser
 ifgehangene Taffel / worauf nachstehende Schrift

041. den 25. Mart. bey Regierung ** Kayser Heinrich
 iese Kirche / so der weyl. Durchlauchtige Hochgebor-
 t und Herr / Herr Friederich Pfalz-Graff zu Sachsen/
 raff zu Jörbig / Graff zu Brena / Wettin und Go-
 err zu Weissenburg gebauet / von BURCHARDO, Bis-
 u Halberstadt / in Vorseyn ALBERTI, Erz-Bischoffs
 men / Pfalz-Graff Friedrichs leibl. Bruders / Werners

am 1. Febr. seines Alters 72. verstorben. Unter 6. Edchten/ ließ er sonderlich einen seines Rathes, Stifft-Rath zu Meissen/ und Johannem, Gosegl in ihnen nicht fortgeerbet ist. Sein Leben endlich vorgesezt denen Memorabilibus Lipsien- so zugleich dessen Schrifften vermeldet werden/ u. 1708. seine Episteln kommen/ und in 8. zu Jena Andreas Erstenbergius, an welchen obangeführ- gerichtet ist/ war Peiseri Hergens-Freund/ mit u. Leipzig in der ersten Jugend bekannt worden/ selbe nach der Zeit bey denen Kaysern Maximiliano also II. die Stelle eines Geheimen Rathes bekleidet. ob-Schrift ist folgende:

tibi vivo morior tibi, Christe, tuusque,
aus esse volo vivus & esse volo.

ritten obenbenannten Besizer zu gedenden/ war er Bernard von Döllnitz/ auch Chur-Sächs. Ausser andern seinen lobwürdigen Verrichtun- wir nur alleine an die Wideraufrichtung und Re- er Kirche zu Gosegl/ welche von A. 1539. bis 1615. 6. Jahr fast öde und wüste gestanden hatte. Die schrift hievon giebet eine hinter dem Altar dieser aufgehängene Taffel/ worauf nachstehende Schrifte

041. den 25. Mart. bey Regierung ** Kayser Heinrich diese Kirche / so der weyl. Durchlauchtige Hochgebor- k und Herr / Herr Friederich Pfalz-Graff zu Sachsen/ raff zu Jörbig, Graff zu Brena/ Wettin und Go- err zu Weissenburg gebauet / von BURCHARDO, Bis- u Halberstadt / in Verseyen ALBERTI, Erz-Bischoffs men / Pfalz-Graff Friedrichs leibl. Bruders / Werners

bige Nachricht kömmt mit dem Lib. Fund. nicht überein /
nassen diese Kirche zu bauen und einzuweyhen nicht eine Zeit
sch ist angesehen worden. So ist auch unter denen Zeits
Bischöffen kein *Wernerus* , wohl aber unter denen Merse
schen / welcher dem Wyntero (so l. c. namentlich angege
wird) nachfolgte. S. das Chron. Episcop. Merseburg. in
von *Ludwig* Reliq. MS. T. 4. p. 374.

hatte das Kloster/nachdem es secularisiret werden war, an
lich keinen eignen Pfarrer, sondern hielt sich, wie ein Filial, nach
nahgelegenen Kirchfarth zu *Marckrölich* : Allein in dem angege
nen Jahre 1620. da die Einweyhung der renovirten Schloß
alten Kloster-Kirchen geschah, erfolgte die Aenderung, da
diese nachgesetzte Pfarrer bis hieher auf einander gefolget seyn:
Bartholomäus Stöckig.

. *Jeremias* Fleisch.

. *Johannes* Himmel, aus der berühmten Familie der beyden
Theologen, *Johannis* zu *Jena* und *Enochi* zu *Zeitz*.

4. *Jo.* Gottfried Serber.

5. *Immanuel* Groschuff.

6. *Friedrich* Bölsner.

och befinden sich bey der Kirche eine Glocke mit der
chrift: *Campana facta anno Dni milles. CCCCLVI.*

renovirte Orgel zeigte sich A. 1664. Stelle dahin/ ob
och von denen Mönchen gebraucht worden.

kan hiebey annoch wiederholet werden/ was in des
Chii Descr. *Salæ Fluv.* p. 36. steht: (Sie ist aber meiner
reib. des *S. Georgen* Closters zu Ende angehängt)

er Autor hat Gosegk gegen A. 1583. gesehen und beschrei
ben Zustand wie folget: *Goseccum*, quasi *DEI angulus*,
castrum *Saxoniae Palatinorum*, nunc *cænobium D.*
didii verustum omnino ac plane ruinosum in altissimi
tis quasi angulo situm. Fundatum A. C. 1041. &c.

Somit wir eben diese Beschreibung beschliessen.

Ser:

bige Nachricht kommt mit dem Lib. Fund. nicht überein /
lassen diese Kirche zu bauen und einzuweyhen nicht eine Zeit
ist angesetzt worden. Es ist auch unter denen Zeig-
Bischöffen kein *Wernerus*, wohl aber unter denen Merse-
schen / welcher dem Wyntero (so l. c. namentlich angege-
wird) nachfolgte. S. das Chron. Episcop. Merseburg. in
von *Ludwig Reliqq. MS. T. 4. p. 374.*

hatte das Kloster / nachdem es secularisiret worden war, an-
lich keinen eignen Pfarrer, sondern hielt sich, wie ein Filial, nach
nahgelegenen Kirchfarth zu *Marckrölich*: Allein in dem angege-
nen Jahre 1620. da die Einweyhung der renovirten Schloß-
alten Kloster-Kirchen geschah, erfolgte die Aenderung, da
diese nachgesetzte Pfarrer bis hieher auf einander gefolget seyn:
Bartholomæus Etöckig.

Jeremias Fleisch.

Johannes Himmel, aus der berühmten Familie der beyden
Theologen, *Johannis* zu Jena und *Enochi* zu Zeitz.

Jo. Gottfried Ferber.

Immanuel Groschuff.

Friedrich Bölscher.

och befinden sich bey der Kirche eine Glocke mit der
ist: *Campana facta anno Dni milles. CCCCLVI.*

renovirte Orgel zeigte sich A. 1664. Stelle dahin / ob
von denen Mönchen gebraucht worden.

kan hiebey annoch wiederholet werden / was in des
Chii Descr. Salæ Fluv. p. 36. steht: (Sie ist aber meiner
reib. des *S. Georgen Closters* zu Ende angehängt)

Autor hat Gosegk gegen A. 1583. gesehen und beschrei-
ben Zustand wie folget: *Goseccum*, quasi *DEI angulus*,
castrum Saxoniae Palatinorum, nunc *cænobium D.*
dicti verustum omnino ac plane ruinosum in altissimi
tis quasi angulo situm. Fundatum A. C. 1041. &c.

Demit wir eben diese Beschreibung beschließen.

Fer:

quer liest man S. GEO - RIUS. Die Umschrift ist bleich und alt worden.

andern steht ein Abt mit dem Hut / hält in der rechten den / segnet mit der Linken. In der Umschrift: S. ULRICI
tis S. GEORII extra Naenburg.

Woche, welche nach dem gleich nach dem Fest Michaëlis
ellenden Sonntage folget / heisset in den alten Diplomatus
emeynde wochen / von deren Nahmen und Ursprung S.
us. Calend. Med. xvi p. 131.

vorhergehenden Diplomate ist offenbahr / daß in der Serie
ach dem Abte *Theodorico* nothwendig vorangezeigter *Ulricus* ,
gesagt A. 1397. das Kloster registret / zu sehen sey.

Das allhie wegen der Abtey zu Bürgel bereits in der Vorre-
ne Histor. von Oldisleben angeführt / das giebet Gelegen-
inige Abte einzuschalten / welche in der allegirten Beschreib-
bern von Gleichenstein c. 4. p. 12. annoch mangeln. Sie
nach etwa also stehen :

us.
hardus, von ihm siehe
Beschreib. des Klosters
p. 17. da er als Zeuge
n Diplomate steht von

4.
us.
us, steht in dem Calend.
bey Menk. T. 2. f. 138.

us Abbas in Burgelis
XIV. Kal. Aug.
us- auch dieser steht l.

2.
us Abbas in Burgiln.

VII. Id. Dec.

n allen nun / wie sie bereits in der Beschreib. von Bürgel stehen,
annoch bey Menk. l. c. diese Nachfolgende:

Kloß. Hlft.

N

Ar-

6. Withego: steht l. c. f. 153.
Wittigo Abbas in Burgiln
Id. Dec.

7. Hugo.

8. Theodoricus.

9. Gisilbertus.

10. Richardus.

11. Johannes.

12. Volradus.

13. Erhardus: steht unter den Zeu-
gen in einer Transaction zwis-
schen Churf. *Friderico II.* und
Herz. *Wilhelmo* von A. 1405. bey
Menk. T. 3. f. 1061.

quer liest man S. GEO - RIUS. Die Umschrift ist bleich und alt worden.

andern steht ein Abt mit dem Hut / hält in der rechten den / segnet mit der Linken. In der Umschrift: S. ULRICI
tis S. GEORII extra Naenburg.

Woche, welche nach dem gleich nach dem Fest Michaëlis
ellenden Sonntage folget / heisset in den alten Diplomacibus
emeynde wochen / von deren Nahmen und Ursprung S.
us. Calend. Med. xvi p. 131.

vorhergehenden Diplomate ist offenbahr / daß in der Serie
ach dem Abte *Theodorico* nothwendig vorangezeigter *Ultricus* ,
gesagt A. 1397. das Kloster registret / zu sehen sey.

Das allhie wegen der Abtey zu Bürgel bereits in der Vorre-
ne Histor. von Oldisleben angeführet / das giebet Gelegen-
inige Abte einzuschalten / welche in der allegirten Beschreib-
bern von Gleichenstein c. 4. p. 12. annoch mangeln. Sie
nach etwa also stehen :

us.
hardus, von ihm siehe
Beschreib. des Klosters
p. 17. da er als Zeuge
n Diplomate steht von

4.
us.
us, steht in dem Calend.
bey Menk. T. 2. f. 138.

us Abbas in Burgelis
XIV. Kal. Aug.
us- auch dieser steht l.

2.
us Abbas in Burgiln.
VII. Id. Dec.

n allen nun / wie sie bereits in der Beschreib. von Bürgel stehen,
annoch bey Menk. l. c. diese Nachfolgende:
Kloft. Hlt.

6. Withego: steht l. c. f. 153.
Wittigo Abbas in Burgils
Id. Dec.

7. Hugo.
8. Theodoricus.

9. Gisilbertus.
10. Richardus.

11. Johannes.

12. Volradus.

13. Erhardus: steht unter den Zeu-
gen in einer Transaction zwis-
schen Churf. *Friderico II.* und
Herz. Wilhelmo von A. 1405. bey
Menk. T. 3. f. 1061.

N

Ar-

quam idoneo & - abili propter DEUM contulimus vo-
s scriptis presentamus. Supplicamus cum & pro eodem
ipsum ad prefatam ecclesiam nostro monasterio incorpo-
vestare & instituere sibi regimen populi & curam an-
committere ac sibi de omnibus & singulis fructibus, censu-
ditibus, decimationibus & emolumentis prefatae ecclesiae
respondere dignemini. Adhibitis & consuetis incorpora-
s nostri monasterii semper salva. Dat. 12. die mens. Octobr.
o incarnationis 1536.

er die Sigilliferi seyn, und was sie verrichten, hat bereits vor
Jahren der Genaische Prof. und Bibliothecarius Herr Doct.
uder in einer kleinen Diss. de Sigilliferis Episcoporum cum pri-
s Germaniae wohl ausgeführt, da er denn unter andern schrei-
t: Cognovi, quibusdam Germaniae in Episcopatibus Sigilli-
ros officialibus Episcoporum quorum in Curia Episcopali judi-
oque permagna est auctoritas satisque ampla potestas quasi es-
adjunctos locumque inter judices habere Episcopales non in-
num Eosdemque cum vicariis Archi-Diaconorum & officiali
oraneo conjungi.

Diese Jahr-Zahl bezeuget, daß Abt Thomas, wie wir l. c. ge-
muthmaßet vor A. 1538. Lutheri Lehre noch nicht kan völlig bey-
gefallen seyn. Es muß auch aus obigen corrigiret werden, was
wir aus ungleicher Relation in der Vorrede über die Beschreib.
des S. Moritz Closters a. 3. wegen des Dorffs Rosbach und
einer A. 1543. ertheilten Confirmation angeführt haben.

Daß dieser Abt Thomas schon A. 1511. regieret habe bezeuget dessen
Lehn-Brieff über das Vorwerck (jeho Thainburg genannt) Chris-
stoph von Taubenheim in diesem Jahre ertheilet, worunter 2.
Siegel.

Zu der Beschreib. des S. Moritz Closters.

12. Von dem Probst zu S. Moritz vor Naumburg bekam der
h zu Eccardsberga A. 1523. die Lehn über Holz und 12. Viertel Lan-
in Ober-Roda / und A. 1524. hat er das Holz, Gesellig genannt,
y von diesem Closter erkaufft v. Olear. Synt. Rer. Thuring, P. 2. p. 15.

quam idoneo & - abili propter DEum contulimus vo-
s scriptis presentamus. Supplicamus cum & pro eodem
ipsum ad praefatam ecclesiam nostro monasterio incorpo-
vestare & instituere sibi regimen populi & curam an-
committere ac sibi de omnibus & singulis fructibus, censu-
ditibus, decimationibus & emolumentis praefatae ecclesiae
respondere dignemini. Adhibitis & consuetis incorpora-
s nostri monasterii semper salva. Dat. 12. die mens. Octobr.
o incarnationis 1536.

er die Sigilliferi seyn, und was sie verrichten, hat bereits vor
Jahren der Genaische Prof. und Bibliothecarius Herr Doct.
uder in einer kleinen Diss. de Sigilliferis Episcoporum cum pri-
s Germaniae wohl ausgeführt, da er denn unter andern schrei-
t: Cognovi, quibusdam Germaniae in Episcopatibus Sigilli-
ros officialibus Episcoporum quorum in Curia Episcopali judi-
oque permagna est auctoritas satisque ampla potestas quasi es-
e adjunctos locumque inter judices habere Episcopales non in-
um Eosdemque cum vicariis Archi-Diaconorum & officiali
raheo conjungi.

Diese Jahr-Zahl bezeuget, daß Abt Thomas, wie wir l. c. ge-
muthmaßet vor A. 1538. Lutheri Lehre noch nicht kan völlig bey-
gefallen seyn. Es muß auch aus obigen corrigiret werden, was
wir aus ungleicher Relation in der Vorrede über die Beschreib.
des S. Moritz Closters a. 3. wegen des Dorffs Kossbach und
einer A. 1543. ertheilten Confirmation angeführt haben.

Daß dieser Abt Thomas schon A. 1511. regieret habe bezeuget dessen
Lehn-Brieff über das Vorwerck (jetzo Thainburg genannt) Chris-
stoph von Taubenheim in diesem Jahre ertheilet, worunter 2.
Siegel.

Zu der Beschreib. des S. Moritz Closters.

12. Von dem Probst zu S. Moritz vor Naumburg bekam der
h zu Eccardsberga A. 1523. die Lehn über Holz und 12. Viertel Lan-
in Ober-Roda, und A. 1524. hat er das Holz, Gesellig genannt,
y von diesem Closter erkauft v. Olear. Synt. Rer. Thuring, P. 2. p. 15.

Better dem Priori, Convent und Kloster zur Neustadt Ehren und allen den Ihrigen Nachkommen zu Trost und ist verschrieben, welche Verschreibung jene gedachte Herr Graffen confirmiret haben.

Es diesen geleisteten Schutz derer von Brandenstein auf advocatiam könne geschlossen werden, ist weiter zu erörtern. Die höchste hatten damals die Marggrafen von Meiß. S. meine Beschreib. p. 168.

der Beschreib. von Rosleben.

Rektoren könnten also gesetzt werden:

el Schultesius A. 1560. 6. Sebast. Meigsch A. 1631.

Seidler A. 1565. 7. Tob. Zizling A. 1647. Pam zum

rsch A. 1580. Cantorat nach Franckenhause.

us Bodenstern A. 1597. 8. N. Schmalzius A. 1680.

Leimberger A. 1628.

Con-R. M. Gregor. Frischler, hernach Rect. zu Mühlhausen. Olear. Synt. Rer. Thur. P. 2. p. 182.

Con-Rektoren:

anus Siegel A. 1621. Joh. Müller Cantor A. 1620.

urentii A. 1629.

Das Kloster brannte ab A. 1686, den 2. Apr. am Char-Freitag während dem Gottesdienste.

dem jetzigen Kloster-Bau A. 1730. hat sich unter dem Schutt, nicht ob in der Kirche oder im Kreuz-Gange das Monument, zu Ansehen nach, der Aebtrissin Anna Spechts, auno noch ganz Monchs-Schrift umher gefunden, darunter zwar theils Buchstaben zerstückelt und ausgegangen seyn. Ungesehrt lautet es also:

anno Domini 1521. KL. Au - - - gusti obiit
merabilis Dna Dna Anna Spechts - de -
terii - abbatissa - annor. - - 3. re-
rmatione - clesia cujus anima requiescat in
ace Amen.

Zu der Beschreib. von Oldisleben.

71. Unter den Alterthümern rühmet man sich, daß die dasige Kirche

Better Dem Priori, Convent und Kloster zur Neustadt Ehren und allen den Ihrigen Nachkommen zu Trost und ist verschrieben, welche Verschreibung jene gedachte Herr Graffen confirmiret haben.

Es diesen geleisteten Schutz derer von Brandenstein auf advocatiam könne geschlossen werden, ist weiter zu erörtern. Die höchste hatten damals die Marggraffen von Meiß. S. meine Beschreib. p. 168.

der Beschreib. von Rosleben.

Rektoren könnten also gesetzt werden:

el Schultesius A. 1560. 6. Sebast. Meißsch A. 1631.

Seidler A. 1565. 7. Tob. Zitzling A. 1647. Kam zum

rsch A. 1580. Cantorat nach Franckenhause.

us Bodenstern A. 1597. 8. N. Schmalzius A. 1680.

Leimberger A. 1628.

Con-R. M. Gregor. Frischler, hernach Rect. zu Mühlhausen. Olear. Synt. Rer. Thur. P. 2. p. 182.

Con-Rektoren:

anus Siegel A. 1621. Joh. Müller Cantor A. 1620.

urentii A. 1629.

Das Kloster brannte ab A. 1686, den 2. Apr. am Char-Freitag während dem Gottesdienste.

dem jetzigen Kloster-Bau A. 1730. hat sich unter dem Schutt, nicht ob in der Kirche oder im Kreuz-Gange das Monument, zu Ansehen nach, der Aebtrissin Anna Spechts, auno noch ganz Wöndch. Schrift umher gefunden, darunter zwar theils Buchstaben zerstückelt und ausgegangen seyn. Ungesehrt lautet es also:

año Domini 1521. KL. Au - - - gusti obiit
nerabilis Dna Dna Anna Spechts - de -
lerii - abbatissa - annor. - - 3. re-
rmatione - clesia cujus anima requiescat in
ace Amen.

Zu der Beschreib. von Oldisleben.

71. Unter den Altstiftsmännern rühmet man sich, daß die dasige Kirche

verse pflegten auch die Klöster wegen gestifteter Jahre zu ertheilen. Siehe dergleichen Graff Hermanns zu demahlin Agnes betreffend in Schannats Sammlung alten P. I. p. 47.

r Beschreib. von Bosau.

h dem Abt Johanne I. bey welchen ich p. 65. eine große Serie der Abte angezeigt, ist nunmehr dieselbige in et durch einen ausgespinnnen Abt, Namens Rudolpum, wels kömmt und also unter dem Nahmen Rudolffi II. muß ein den. Von demselben ist mir nachfolgendes Diploma zu en:

Acta Venditionis bonorum Monasterii Posaviensis.

inve Domini Amen. Nos Rudolphus DEI gratia Abbas Gotprior. totusque conventus Monasterii Posaviensis Ordinis Sancti. Nuemburgens. Diaces. recognoscimus & ad universorum consentium quam futurorum cupimus & volumus notitiam pervenire ad matura deliberatione prehabita atque tractata diligenti sam priore totoque conventu nobis in loco capitulari in Monasterio predicto capitulariter constitutum pensitantes & considerantes monasterium nostrum presatum magnis gravibus & periculosis deveneratum & quod ab hujusmodi debitis absque gravi & irrecurdampno sine alienatione s. venditione aliquorum bonorum nostro monasterii nostri nullatenus possumus relevari unde de ipsorum um & singulorum monachorum conventus & capitulum Monasterii i preexpressisconcordi animo unanimi consensu & voluntate ad hoc lentibus vendidimus rite & rationabiliter - - - venerabili bristo Patri ac Domino Domino Gotschalco Abbati Cunrado priorunrado custodi totique conventui ac ecclesie s. monasterio sancti Ja in Pygow ordinis sancti Benedicti Merseburg, diaces. nec non bonoili viro Domino Theoderico de Hagenist Canonico ecclesie Nuemburg. ac strenuis viris Johanni fratri ejusdem Domini Theoderici eiderico & Tizmanno fratribus in Nymce - - - Timmoni, ermanno & Brunoni fratribus in Eygen dictis de Hagenist bona no
stro

verse pflegten auch die Klöster wegen gestifteter Jahre zu ertheilen. Siehe dergleichen Graff Hermanns zu demahlin Agnes betreffend in Schannats Sammlung alten P. I. p. 47.

er Beschreib. von Bosau.

h dem Abt Johanne I. bey welchen ich p. 65. eine große Serie der Abte angezeigt, ist nunmehr dieselbige in etw durch einen ausgespinnnen Abt, Namens Rudolpum, welcher entstammt und also unter dem Namen Rudolphi II. muß einzu den. Von demselben ist mir nachfolgendes Diploma zu en:

Acta Venditionis bonorum Monasterii Posaviensis.

in nomine Domini Amen. Nos Rudolphus DEI gratia Abbas Gottprior. totusque conventus Monasterii Posaviensis Ordinis Sancti Benedicti. Nuemburgens. Diocesis. recognoscimus & ad universorum consensum quam futurorum cupimus & volumus notitiam pervenire, quod matura deliberatione prehabita atque tractata diligenti sumus priore totoque conventu nobis in loco capitulari in Monasterio predicto capitulariter constitutum pensitantes & considerantes nonasterium nostrum presatum magnis gravibus & periculosis detentatum & quod ab hujusmodi debitis absque gravi & irreparabili dampno sine alienatione s. venditione aliquorum bonorum nostro nonasterii nostri nullatenus possumus relevari unde de ipsorum bonorum & singulorum monachorum conventus & capitulum Monasterii predicti preexpressis concordii animo unanimi consensu & voluntate ad hoc consentientes vendidimus rite & rationabiliter - - - venerabili fratri Patri ac Domino Domino Gotschalco Abbati Cunrado priori in Pygow ordinis sancti Benedicti Merseburg, diocesis. nec non bono viro Domino Theoderico de Hagenist Canonico ecclesie Nuemburgens. ac strenuis viris Johanni fratri ejusdem Domini Theoderici & Tizmanno fratribus in Nymce - - - Timmoni, Hermannno & Brunoni fratribus in Eygen dictis de Hagenist bona no-

stro

nem & vendicionem causam & contra eas nolumus nos in
vari. In quorum omnium & singulorum evidens testimo-
rum presentes nostri & conventus nostri predicti Sigillo-
ne fecimus roborari. Testes hujus rei sunt honorabiles &
venerabili viri Domini Hermannus de Eczilsdorff Decanus,
derami Canonicus, Johannes de Eczilsdorff vicarius ec-
clesie & Henricus Rachhoup & alii quam plures fide digni.
Datum Anno millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, octava
Aprilis. Et nos Gerhardus DEI & apostolice sedis gratia
Nuburgensis, recognoscimus quod propter majora pericula, que
monasterio per gravia & onerosa debita quibus ipsum monasterium
periclitatum imminere possent, evitanda & pensatis commodis &
his que ex consuetudine & multiplicatione debitorum predicto-
monasterio possent prevenire & ad obviandum majoribus peri-
culis huic vendicioni & empcioni consensum nostrum prebe-
rebuimus & in signum consensus nostri presentem cartam no-
mentico duximus communiri.

(S.) (L.S.) (L.S.)

| | | |
|---------------|----------------------|-----------------------|
| end, die Ums | Das Siegel des grös | Bischoff Gerhard |
| Rudolfi DEI | sen Namb. Capituli | hend mit dem Bisch. |
| bas Buvavien- | die Umschrift: | Stabe in der linken / |
| | clesie Cicz Sigillum | die Umschrift: Ger- |
| Maj, | | hardus DEI gratia Nu- |
| | | enburgensis Episco- |
| | | pus. |

Steht ein kurze Nachricht von Jlimenau.

hat man noch weiter nachzulesen Olear. Synt. Rer. Thur. P. I. p.

Besonders werden p. 230. die Aebtissinnen an der Zahl 15. ab-
geordnet Gräffinnen und Standes Personen specificiret, darunter
erste: Irmengard Gr. Gunthers VII. von Schwarzb. Tochter A.
11. annoch gelebet hat: Die letzte war Elisabeth Gräffin von
Schwarzburg A. 1523. da sich aber die Kloster-Frauen zerstreuet,
sind sie nach Quedlinburg kommen und Probstin worden seyn.
Vervollst. sie in Dettners Quedlinb. Kirch. Hist. P. I. p. 167.
b. Klost. Hist.

D

unter

nem & vendicionem causam & contra eas nolumus nos in
ari. In quorum omnium & singulorum evidens testimo-
rum presentes nostri & conventus nostri predicti Sigillo-
ne fecimus roborari. Testes hujus rei sunt honorabiles &
renui viri Domini Hermannus de Eczilsdorff Decanus,
derami Canonicus, Johannes de Eczilsdorff vicarius ec-
is & Henricus Rachhoup & alii quam plures fide digni.
atum Anno millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, octava
Aprilis. Et nos Gerhardus DEI & apostolice sedis gratia
mburgens. recognoscimus quod propter majora pericula, que
sterio per gravia & onerosa debita quibus ipsum monasterium
igatum imminere possent, evitanda & pensatis commodis &
is que ex consuetudine & multiplicatione debitorum predicto-
monasterio possent prevenire & ad obviandum majoribus peri-
berati huic vendicioni & empcioni consensum nostrum prebe-
rebuimus & in signum consensus nostri presentem cartam no-
entico duximus communiri.

.S.) (L.S.) (L.S.)

| | | |
|---------------|----------------------|-----------------------|
| end, die Ums | Das Siegel des grös | Bischoff Gerhard st |
| Rudolfi DEI | fern Nammb. Capituli | hend mit dem Bisch. |
| bas Busavien- | die Umschrift: | Stabe in der linken / |
| | clesie Cicz Sigillum | die Umschrift: Ger- |
| Maj. | | hardus DEI gratia Nu- |
| | | enburgensis Episco- |
| | | pus. |

Stehet ein kurze Nachricht von Ilmenau.

hat man noch weiter nachzulesen Olear. Synt. Rer. Thur. P. I. p.

Besonders werden p. 230. die Aebtissinnen an der Zahl 15. ab-
nt Gräffinnen und Standes-Personen specificiret, darunter
rste: Irmengard Gr. Gunthers VII. von Schwarzb. Tochter A.
annoch gelebet hat: Die letzte war Elisabeth Gräffin von
Schwarzburg A. 1523. da sich aber die Kloster-Frauen zerstreuet,
sie nach Quedlinburg kommen und Probstin worden seyn.
iewohl sie in Bektners Quedlinb. Kirch. Hist. P. I. p. 167.
h. Klost. Hist.

D

unter